

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.

30 JAHRE
ALPENVEREIN
SEKTION ALTDORF
1967 - 1997



4 E 223

Bibliothek
des
Deutschen Alpenvereins

96 742

GRUSSWORTE	Seite 4
DIE GRÜNDUNG DER DAV-ORTSGRUPPE ALTDORF	Seite 7
DIE ENTWICKLUNG DER DAV-ORTSGRUPPE ALTDORF (1967 - 1993)	Seite 11
DIE 25-JAHR-FEIER 1992	Seite 39
DIE GRÜNDUNG DER SEKTION ALTDORF DES DAV	Seite 55
DIE SEKTION ALTDORF DES DAV (1993 - 1997)	Seite 61
JUBILÄUMSPROGRAMM "30 JAHRE ALPENVEREIN ALTDORF"	Seite 87
AUSBLICK	Seite 90

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Deutscher Alpenverein, Sektion Altdorf b. Nürnberg e.V.

1. Vorsitzender: Konrad Holz, Jahnstr. 2, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 28 45

REDAKTION UND GESTALTUNG:

Erich Frank, Sandricht 4, 90518 Altdorf ☎ (0 91 87) 63 71

Konrad Holz, Jahnstr. 2, 90518 Altdorf ☎ (0 91 87) 28 45

Erich Odörfer, Am Weingarten 20, 90518 Altdorf ☎ (0 91 87) 90 40 65

DRUCK:

Druckerei Brunner, Untere Wehd 1, 90518 Altdorf ☎ (0 91 87) 29 27

TEXTE UND FOTOS:

Konrad Holz, Jürgen Holz, Volker Link, Roland Linnert, Hellmut Marx, Andrea

Schwarzauer, Alfons Schwegl, Fritz Staubach.

Bei den aus dem "Boten" übernommenen Berichten sind die Namen der Verfasser angegeben.

AUFLAGE: 1 000 Stück

Titelbild: Auf dem Gipfel des Larmkogel, 3 022 Meter, nahe der Neuen Fürther Hütte in der Venediger-Gruppe (Bergsommerabschied 17.09. - 19.09.93)

GRUSSWORT DER VORSTANDSCHAFT DER SEKTION ALTDORF DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS



**Liebe Mitglieder und Freunde
der Sektion Altdorf,**

der Alpenverein Altdorf wird heuer 30 Jahre alt.

30 Jahre Alpenvereinsarbeit in Altdorf, das sind Erinnerungen an viele Bergfahrten, Wanderungen, Veranstaltungen und Aktivitäten.

Zahlreichen Mitgliedern aller Altersgruppen haben wir in diesen 30 Jahren in einer Erlebnisgemeinschaft, die Menschen zusammenführt, unvergessliche Erlebnisse bescherkt.

Mit diesem Sonderheft zum Jubiläum - es soll eine Ergänzung unserer 1992 herausgegebenen Festschrift "25 Jahre Alpenverein Altdorf" sein - wollen wir einiges davon in Erinnerung rufen und Sie vor allem über die vielfältige Vereinsarbeit der Sektion Altdorf des DAV informieren.

Ein Jubiläum ist auch eine gute Gelegenheit, Rückschau und Ausblick zu halten, denn wer nicht zurück-

schaut, weiß nicht wo er steht, und wer mit Erfolg in die Zukunft gehen will, der braucht eine feste Verankerung in der Vergangenheit.

So denken wir mit Dankbarkeit zurück an den 24. November 1967, als Erich Kreuzeder (unser heutiger Ehrenvorstand) und Heinrich Reinemer mit 16 Bergfreunden das Fundament für unsere Altdorfer Alpenvereinsarbeit legten.

Diese kleine DAV-Ortsgruppe von damals hat sich heute zu einer selbständigen Sektion des DAV mit über 1 100 Mitgliedern entwickelt, die in den 30 Jahren ihres Bestehens sichtbare Spuren in unserer Heimatstadt Altdorf hinterlassen hat: alpinistisch, sportlich, kulturell und gesellschaftlich.

Wir hoffen aber, daß der Alpenverein Altdorf nicht nur eine abwechslungsreiche Vergangenheit hinter sich hat, sondern auch noch eine erfolgreiche Zukunft vor sich.

"Zukunft schützen" steht auf dem neuen DAV-Logo, dessen Aussage auch für unsere Sektion Verpflichtung und Herausforderung für die kommenden Jahre sein soll und muß.

Wir laden Sie zur Teilnahme an unseren Jubiläumsfeierlichkeiten ein und wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Sonderheftes.

Ein herzliches Berg Heil!
Die Vorstandsschaft Ihrer Sektion Altdorf des DAV e.V.

Konrad Holz,
1. Vorsitzender

Uli Reichert,
2. Vorsitzender

Jürgen Peter,
Schatzmeister

Liane Panitz,
Schriftführerin

Erich Frank,
Jugendreferent

GRUSSWORT DES 1. BÜRGERMEISTERS DER STADT ALTDORF

Die Stadt Altdorf gratuliert dem Alpenverein Altdorf zum 30jährigen Jubiläum und verbindet mit den Glückwünschen den Dank und die Anerkennung für ein erfolgreiches Wirken in den vergangenen 30 Jahren.

Ich habe die mir angetragene Schirmherrschaft gerne übernommen und will damit die bisher geleistete Arbeit öffentlich würdigen.

Die Stadt Altdorf hat dem Alpenverein viel zu verdanken.

Ich denke dabei zum Beispiel an die hervorragend betreuten Rundwanderwege oder das Angebot der Langlaufloipen.

Der Alpenverein hat aber auch neben den satzungsgemäßen Aufgaben das kulturelle Leben in unserer Stadt mitbestimmt und mitgetragen.

Dafür möchte ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen.

Der Dank namens der Bürgerschaft, Stadtrat und Verwaltung gilt den Frauen und Männern, die diesen wichtigen Verein mit Begeisterung, Verantwortung und Treue begleiten und führen.



Den vielseitigen Veranstaltungen aus Anlaß des Jubiläums möchte ich den erwarteten guten Erfolg und allen Teilnehmern und Gästen frohe Stunden des gemeinsamen Feierns wünschen.
Ihnen allen gilt mein herzlicher Willkommensgruß!

Rainer Pohl

Schirmherr und 1. Bürgermeister

ERINNERUNGEN AN DIE ANFANGSZEIT



Gemeinschaftsfahrt in die Schwäbische Alb:
Vor dem Naturfreundehaus "Himmelreich" (24.05. - 25.05.75).



Skilanglauf-Wochenende auf der Silberhütte bei Flossenbürg
im Oberpfälzer Wald (04.02. - 05.02.78).

**DIE GRÜNDUNG
DER ORTSGRUPPE ALTDORF
DER SEKTION NÜRNBERG
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
AM 24. NOVEMBER 1967**

Seiten 7 - 10



GRÜNDUNG DER ORTSGRUPPE

DIE GRÜNDUNG

Der Gedanke, in unserer Stadt einen Alpenverein zu gründen, beschäftigte den in Altdorf beheimateten Hüttenwart der Nürnberger Hütte (sie gehört der Sektion Nürnberg des DAV und liegt in den Stubaier Alpen), Heinrich Reinemer, schon seit langem.

Sein Engagement führte schließlich dazu, daß sich am 24. November 1967 achtzehn am Bergsteigen interessierte Frauen und Männer in der Gaststätte "Zum Schießhaus" (Altdorf, Schießhausstraße 12) trafen.

Gegründet wurde keine selbständige DAV-Sektion, sondern eine Ortsgruppe, die verwaltungsmäßig der Sektion Nürnberg des DAV angegliedert wurde.

Als Vereinslokal wurde einige Wochen später die Gaststätte "Regensburger Hof" (Altdorf, Unterer Markt 12) bestimmt.

DIE 18 GRÜNDUNGSMITGLIEDER WAREN:

Ludwig Abraham, Winkelhaid († 10.03.96)

Walter Blum, Altdorf († 07.03.73)

Anneliese Eckstein, Altdorf

Herbert Eckstein, Altdorf

Werner Eckstein, Altdorf

Horst Hiller, Altdorf

Erich Kreuzeder, Altdorf

Hermann Langenberger, Altdorf († 03.06.83)

Roman Leyerer, Altdorf

Jakob Link, Altdorf († 24.04.95)

Rolf Przybyllok, Altdorf

Heinrich Reinemer, Altdorf († 31.05.95)

Paul Scharrer, Altdorf

Andreas Schmidt, Altdorf

Martin Wagner, Altdorf

Regina Wagner, Altdorf

Rudolf Weller, Altdorf

Manfred Zörntlein, Altdorf

DIE ERSTE VORSTANDSCHAFT:

Die Gründungsmitglieder wählten damals folgende Vorstandschaft:

Erich Kreuzeder, 1. Vorsitzender

Paul Scharrer, 2. Vorsitzender und Schriftführer

Rudolf Weller, Schatzmeister

GRÜNDUNG DER ORTSGRUPPE

**Unsere Heimatzeitung
"Der Bote" berichtete
am 29.11.1967 über die
Gründung der
Alpenvereinsgruppe:**

Altdorfs Vereinsleben hat eine erfreuliche Bereicherung erfahren. Am Freitagabend gründeten 18, in der Gaststätte zum Schießhaus versammelte, Berg- und Naturfreunde die Ortsgruppe Altdorf des Deutschen Alpenvereins, Sektion Nürnberg. Einige junge Altdorfer sind bereits Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie gehörten bisher verschiedenen Sektionen an und haben es freudig begrüßt, daß die Sektion Nürnberg, vor allem aber der in Altdorf wohnende Hüttenwart Reinemer, der im Stubai gelegenen Nürnberger Hütte, die Initiative zur Schaffung einer Altdorfer Untergruppe ergriff.

DAV-Hüttenwart Reinemer gab seiner Freude über den guten Besuch lebhaften Ausdruck und äußerte die Hoffnung, daß es zur Gründung einer DAV-Untergruppe Altdorf kommen werde. Für eine Sektion mit ihren vielfältigen Aufgaben ist Altdorf allerdings zu klein.

Deshalb wurde die Gründung einer im Rahmen der DAV - Sektion Nürnberg wirkenden Untergruppe ins Auge gefaßt. In Roth, wo man gleichfalls eine Untergruppe geschaffen hatte, waren mit dieser Organisationsform gute Erfahrungen gemacht worden.

Eingehend befaßte sich Hüttenwart Reinemer mit den Aufgaben des Deutschen Alpenvereins. Er wies auch auf die Begünstigungen hin, die den Mitgliedern gewährt werden. Besonders bei der Jugend will man die Liebe zur Natur und Bergwelt wecken und vertiefen.

Die Arbeit der Untergruppe wird recht vielfältig sein. Keineswegs ist nur an die Durchführung von Bergtouren gedacht. Es werden auch in Altdorf Lichtbildervorträge gehalten, Gemeinschaftsfahrten durchgeführt, ebenso Veranstaltungen. Es soll eine Bergsteigergruppe gebildet werden, für die man vor allem Jugendliche gewinnen will.

Es ist aber auch an Heimatwanderungen im Altdorfer Gebiet und in der weiteren Umgebung gedacht, damit die Mitglieder ihren Körper für die großen Bergtouren stählen können. Man wird sich auch gemeinsam im Kartenlesen üben, denn das ist für den Bergsteiger und Bergwanderer besonders wichtig.

Man will die der Sektion Nürnberg gehörende Hütten, wie die Nürnberger Hütte im Stubaital, aber auch die Thalheimer Hütte im Förrnbachtal bei Hersbruck, die Egglofsteiner Hütte und die Semlerhütte bei Pommelsbrunn besuchen.

Es kann auch eine Skiateilung gegründet werden. Auch besteht die Möglichkeit mit der Faltbootabteilung gemeinsame Wanderfahrten auf unseren heimatlichen Gewässern durchzuführen. Ferner können Wildwasserfahrten und sportliche Fahrten erfolgen. Ein Zeltplatz mit einem kleinen Bootshaus an der Pegnitz steht bei Hammer zur Verfügung. Nicht zu vergessen ist die sehr reichhaltig mit über 5000 Bänden ausgestattete Sektionsbücherei, in der sehr viel Bergliteratur neben Kartenmaterial zur Verfügung steht. Für DAV-Mitglieder gelten übrigens ermäßigte Übernachtungspreise in den Hütten aller Alpenländer.

Die Ausführungen des Hüttenwartes, besonders seine farbenfrohen Schilderungen des Lebens auf der Nürnberger Hütte, bewogen die Anwesenden zu dem Entschluß, nicht erst zu warten sondern sofort die Untergruppe Altdorf zu gründen.

Rasch war die Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender wurde Erich Kreuzeder, Schriftführer Paul Scharrer und Schatzmeister Rudolf Weller. Nun werden die organisatorischen Vorarbeiten für den Aufbau der Untergruppe geschaffen. Man war sich einig daß die Jugend, die schon bei der Gründungsversammlung sehr gut vertreten war, nun verstärkt angesprochen werden soll.

Die nächste Zusammenkunft findet am Freitag, 8. Dezember, um 20 Uhr im "Schießhaus" statt. Dazu soll jeder weitere Interessenten mitbringen. Ein Lichtbildervortrag über die herrliche Bergwelt des Stubai wird gezeigt. Wenn die Ortsgruppe ausreichend aufgebaut ist, soll die Ergänzungswahl zur Vorstandschaft erfolgen.

GRÜNDUNG DER ORTSGRUPPE

DIE MÄNNER DER ERSTEN STUNDE



HEINRICH REINEMER

Wir Altdorfer Bergsteiger verdanken die Gründung unserer DAV-Ortsgruppe dem Mitglied der Sektion Nürnberg des DAV, Heinrich Reinemer.

Seine Ideen, sein Wissen um die Alpenvereinsarbeit, seine Erfahrung in den Bergen und seine unermüdliche Mitarbeit in den Anfangsjahren haben dazu beigetragen, daß der Alpenverein Altdorf - unter der Leitung von Erich Kreuzeder - nicht in den Anfängen steckenblieb.

Heinrich Reinemer war ständig im Einsatz für die Belange des DAV, vor allem für seine Nürnberger Hütte (37 Jahre lang war er ehrenamtlicher Hüttenwart). Er war ein großartiger Organisator, hart gegen sich selbst, eigenwillig, wenn es galt, wichtige Projekte durchzusetzen, und er verkörperte in der Sektion Nürnberg des DAV die gute alte Bergsteigergeneration.

Wir Altdorfer Bergsteiger feierten mit ihm 1968 seinen 100. Aufstieg zur Nürnberger Hütte, 1972 die Einweihung der "Heinrich-Reinemer-Stube", das 75. und 90. Hüttenjubiläum sowie noch viele andere Ereignisse.

Heinrich Reinemer verstarb am 31. Mai 1995 im Alter von 85 Jahren.



ERICH KREUZEDER

Mit Erich Kreuzeder stand 20 Jahre lang (1967 - 1987) ein Mann an der Spitze unserer DAV-Ortsgruppe, der als erfahrener Bergsteiger und Skifahrer sich auch noch eine große Begeisterungsfähigkeit für die alpine Idee mit ihren vielen Gestaltungsmöglichkeiten erhalten hat.

Erich Kreuzeder hat nach der Gründung unserer DAV-Ortsgruppe - und das ist sein Verdienst - den Kurs des Vereins bestimmt, die Ziele der Vereinsarbeit vorgegeben, die wichtigen Positionen abgesteckt und er hat sich selbst mit seiner ganzen Persönlichkeit dem Alpenverein Altdorf ehrenamtlich zur Verfügung gestellt.

Gerade dadurch hat er die Entwicklung in den wichtigen Anfangsjahren entscheidend mitgestaltet.

Über 20 Jahre lang war seine Markapotheke die beliebte Alpenvereinszentrale und das dortige Schaufenster ein wichtiger Beitrag zu unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Der gute Start unter seiner Leitung in der Gründerzeit war die wichtige Voraussetzung für die weitere Aufwärtsentwicklung unseres Vereins in den folgenden Jahren.

DANK AN DIE SEKTION NÜRNBERG DES DAV

Für die große Unterstützung und Hilfe, gerade in den Anfangsjahren, bedanken wir uns auch bei den früheren Vorständen der Sektion Nürnberg des DAV, Raimund Derks, Oskar Bühler, Alexander Bogsch und Klaus Zuber.

Sie gaben uns Hilfestellung, wenn es notwendig war und sie waren in Altdorf präsent, wenn wir sie brauchten.

**DIE ENTWICKLUNG
DER ORTSGRUPPE ALTDORF
DER SEKTION NÜRNBERG
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS**

1967 - 1993

Seiten 11 - 38



ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE ENTWICKLUNG DER DAV-ORTSGRUPPE ALTDORF 1967 - 1993

24.11.67 : Gründung der DAV-Ortsgruppe Altdorf (angegliedert an die Sektion Nürnberg des DAV)
08.12.67 : Erste Zusammenkunft im Gründungslokal "Zum Schießhaus"
15.02.68 : Erste Zusammenkunft im neuen Vereinslokal "Regensburger Hof"
25.02.68 : Erste Heimatwanderung (Hochlandsteig Hersbruck - Altdorf)
07.06. - Erste Gemeinschaftsfahrt ins Gebirge:
08.06.68 : Steinlingalm/Kampenwand in den Chiemgauer Alpen
22.06.68 : Erste Sonnwendfeier auf dem Dörlbacher Anger bei Schwarzenbach
01.09.68 : Beginn der Jugendarbeit (Andreas Schmidt)
26.10.68 : Erstes Edelweißfest im Vereinslokal "Regensburger Hof"
05.03.69 : Gründungsfest der DAV-Ortsgruppe Altdorf im Saal des Gasthofes "Rotes Roß"
09.07. - Erster Ausbildungskurs:
10.07.69 : Eiskurs in den Zillertaler Alpen (Österreich)
14.07.70 : Anneliese Kirchhof, Altdorf, wird unser 100. Vereinsmitglied
28.04.70 : Wir beginnen mit dem Projekt "Altdorfer Rundwanderwege"
01.12.70 : Gründung unserer Skiateilung (Leitung: Volker Link, Jakob Link)
04.06.71 : Einweihung des DAV-Jugendraumes in Prackenfels (Gasthof Mederer)
08.07.71 : Erste kulturelle Veranstaltung mit der Singgruppe Linz (Österr.) in der TV-Turnhalle
27.08. - Erste Tourenwoche:
30.08.71 : Sextener Dolomiten (Italien). Leitung: Erich Kreuzeder, Heinrich Reinemer
29.11.71 : Erste Skigymnastik in der Turnhalle des Leibniz-Gymnasiums Altdorf
17.02.72 : Erster öffentlicher Vortrag in der TV-Turnhalle:
Dr. Karl Herrligkoffer (München): "Der Kampf um die Rupalflanke am Nanga Parbat"
28.11.72 : Diavortrag von Reinhold Messner (Villnöss/Südtirol) in der TV-Turnhalle:
"Die rote Rakete am Nanga Parbat"
25.11. - Jubiläumsfeierlichkeiten:
26.11.72 : "5 Jahre DAV-Ortsgruppe Altdorf" (Ausstellung im Saal der Gaststätte "Rosenau")
01.12.72 : Gründung einer zweiten Jugendgruppe (10 - 18 Jahre)
20.10.73 : Diavortrag von Horst Fankhauser (Neustift im Stubaital) in der TV-Turnhalle:
"Sturm am Manaslu"
08.01.74 : Die Vorstandschaft wird erweitert
01.05.74 : Kauf von vereinseigenen Ausrüstungsgegenständen zum Verleih an unsere Mitglieder
12.11.74 : Erster Diawettbewerb für unsere Mitglieder
01.05.75 : Dreiteilung unserer Jugendgruppen:
Jugend I (10 - 14 Jahre), Jugend II (14 - 18 Jahre) und Jungmannschaft (18 - 25 Jahre)
13.05.75 : Paul Thäter, Ludersheim, wird unser 250. Vereinsmitglied
10.07.76 : Beginn der freundschaftlichen Kontakte zum Trentiner Bergsteigerchor
"Coro Alpino Trentino", Gardolo bei Trient (Italien). Chorkonzert im Universitätshof Altdorf
13.11.76 : Diavortrag von Reinhold Messner (Villnöss/Südtirol) in der TV-Turnhalle:
"Zauber der Dolomiten"
16.01.77 : Erste Ski-Vereinsmeisterschaft nordisch in Entenberg
23.01.77 : Erste Ski-Vereinsmeisterschaft alpin in Entenberg
22.04.77 : Diavortrag von Prof. Heinrich Harrer (Kitzbühel/Österreich) in der TV-Turnhalle:
"Abenteuer in allen Kontinenten"
25.11. - Jubiläumsfeierlichkeiten:
27.11.77 : "Zehn Jahre DAV-Ortsgruppe Altdorf"
18.05.78 : Filmvortrag von Luis Trenker (Gröden/Südtirol) in der TV-Turnhalle: "Meine Heimat Südtirol"
02.12.78 : Erste Skibörse unserer DAV-Jugend im Saal des BRK-Hauses Altdorf
23.09. - Jubiläumsfeierlichkeiten:
24.09.78 : "Zehn Jahre Alpenvereinsjugend Altdorf" (Fußballspiel - Wanderung - Tanzabend)
30.06.79 : Beginn der freundschaftlichen Kontakte zur Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz).
Folkloreveranstaltung im Universitätshof Altdorf
11.01.80 : Lieferung unseres vereinseigenen Motorschlittens. Beginn des Loipenbetriebes
in Oberrieden
26.02.80 : Wolfgang Frank, Altdorf, wird unser 500. Vereinsmitglied

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE ENTWICKLUNG DER DAV-ORTSGRUPPE ALTDORF 1967 - 1993

16.04.80 : Diavortrag von Peter Habeler (Mayrhofen im Zillertal) in der TV-Turnhalle:
"Vom Eiger zum Mt. Everest"

29.11.80 : Jubiläumsfeierlichkeiten : "Zehn Jahre Skiateilung DAV-Ortsgruppe Altdorf"

01.12.81 : Herausgabe eines Loipenplanes für das Loipengebiet in Oberrieden
(Helmut Müller, Konrad Holz)

08.05.82 : Unsere DAV-Jugend führt erstmals eine Sportartikelbörse im "Sportpark" durch

08.08. - Erste Bergwanderwoche:

14.08.82 : Von Hütte zu Hütte durch das Karwendelgebirge (Österr.). Führung: Werner Eckstein

17.07.82 : Beginn der freundschaftlichen Kontakte zu Vereinen in Wiesen bei Sterzing in Südtirol
(Volkstanzgruppe, Pfarrchor, Skiclub, Alpenverein - Ansprechpartner: Richard Bacher)

12.02.83 : Erste Stadtmeisterschaft im Skilanglauf für Schüler und Jugendliche
(Gelände der Hauptschule)

27.04.83 : Diavortrag von Toni Hiebeler (München) in der Aula der Hauptschule Altdorf: "Dolomiten"

23.05.84 : Der neue DAV-Jugendraum in der Hauptschule Altdorf wird eingeweiht

23.11.84 : Diavortrag von Michael Dacher (Peiting/Oberbayern) in der Aula der Hauptschule Altdorf:
"Von den Alpen zu den höchsten Bergen der Welt"

09.11.85 : Erstes Edelweißfest in der neuen Stadthalle Altdorf

09.11.85 : Erich Kreuzeder wird Ehrenmitglied der Sektion Nürnberg des DAV

01.01.86 : Die neugegründete Bergsteigergruppe nimmt ihre Arbeit auf (Leitung: Roland Linnert)

18.03.86 : Der Heinz-Schienhammer-Gedächtnis-Pokal" wird erstmals vergeben (Werner Frank)

04.10.86 : Freundschaftsfeier in Gardolo bei Trient (Italien):
"Zehn Jahre Freundschaft zwischen dem Coro Alpino Trentino Gardolo und dem
DAV Altdorf"

25.11.86 : Filmabend mit Fuzzi Garhammer in der Stadthalle (verschiedene Skifilme)

20.01.87 : 1. Vorsitzender Erich Kreuzeder gibt nach 20jähriger Tätigkeit die Vereinsführung
an Konrad Holz ab

01.05.87 : Gründung einer Familiengruppe für Eltern mit kleinen Kindern (Leitung: Werner Eckstein)

29.09.87 : Filmabend mit Jürgen Gorter (München) in der Stadthalle (Bergfilm und Skifilm)

11.09. - Jubiläumsfeierlichkeiten:

24.11.87 : "20 Jahre DAV-Ortsgruppe Altdorf"

23.06. - Bilderausstellung im Foyer der Sparkasse Altdorf:

09.07.88 : "Wiesen und das Südtiroler Pfitschtal"

21.03.89 : Gründung einer Seniorengruppe (Leitung: Hans Räbel)

29.04. - Jubiläumsfeierlichkeiten in der Stadthalle und im "Sportpark":

30.04.89 : "Zehn Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen der Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz)
und der DAV-Ortsgruppe Altdorf"

02.02.90 : "Dankeschönabend" im "Regensburger Hof": Ehrung von Mitarbeitern

12.11.90 : Ernst Schwarz gibt seinen Wanderführer "Die Altdorfer Wanderwege" heraus

30.11.90 : Filmabend mit Fuzzi und Ernst Garhammer (München) in der Stadthalle
(Jubiläumsfeierlichkeiten: "20 Jahre Skiateilung")

01.01.91 : Unsere Jungmannschaftsgruppe wird in "Sportklettergruppe" umbenannt

13.07. - Jubiläumsfeierlichkeiten im Universitätshof und im "Sportpark":

15.07.91 : "15 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen dem Coro Alpino Trentino Gardolo und der
DAV- Ortsgruppe Altdorf"

24.05.92 : Unser Vereinslokal "Regensburger Hof" brennt ab.
Neues Vereinslokal zum gleichen Zeitpunkt: TV-Gaststätte "Sportpark"

11.09.92 : Jubiläumsempfang in der Stadthalle "25 Jahre Alpenverein Altdorf"

11.09. - Jubiläumsfeierlichkeiten "25 Jahre Alpenverein Altdorf":

24.11.92 : Empfang - Ausstellung - Bergmesse - Alpenländische Folklore - Alpin-Magazin

01.10.93 : Im Altdorfer Sportzentrum "Matchpoint" wurde auf unsere Initiative hin eine
Kletterwand gebaut

15.10.93 : Umwandlung der DAV-Ortsgruppe Altdorf in eine selbständige Sektion des DAV.
Gleichzeitig endete auch unsere 26jährige Zugehörigkeit zur Sektion Nürnberg des DAV

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

ERWEITERUNG DER VORSTANDSCHAFT

Am 02. Dezember 1969 gaben der 2. Vorsitzende, Paul Scharrer, und Schatzmeister, Rudolf Weller, ihre Ämter an Konrad Holz und Jürgen Peter ab.

1974 wurde die Vorstandsschaft - entsprechend den Richtlinien des DAV-Hauptvereins - erweitert. Damit war sichergestellt, daß die Vereinsarbeit ordnungsgemäß und mit einem breiten Programmangebot durchgeführt werden konnte.

VORSTANDSMITGLIEDER, DIE NACH DER GRÜNDUNG AKTIV TÄTIG WAREN:

1. Vorsitzender:

Erich Kreuzeder (1967 - 1987)
Konrad Holz (seit 1987)

2. Vorsitzender:

Paul Scharrer (1967 - 1969)
Konrad Holz (1969 - 1987)
Uli Reichert (seit 1987)

Schatzmeister:

Rudolf Weller (1967 - 1969)
Jürgen Peter (seit 1969)

Schriftführerin:

Luise Abraham (1974 - 1980)
Liane Panitz (seit 1980)

Jugendreferent:

Annette Hafner (1974 - 1980)
Erich Frank (seit 1980)

Alle Genannten haben durch ihre Mitarbeit die Entwicklung des Alpenvereins Altdorf entscheidend mitgestaltet.

FÜHRUNGSWECHSEL 1987

Bei der Mitgliederversammlung am 20. Januar 1987 war Generationswechsel beim Alpenverein Altdorf. 1. Vorsitzender Erich Kreuzeder gab nach 20jähriger Tätigkeit die Verantwortung in jüngere Hände ab. Stehend brachten die 103 Anwesenden ihrem scheidenden Vorsitzenden - er wurde wegen seiner großen Verdienste um die DAV-Ortsgruppe Altdorf zum Ehrenvorstand ernannt - und den Nachfolgern im Amt, Konrad Holz (1. Vorsitzender) und Uli Reichert (2. Vorsitzender) minutenlange Beifallsovationen.



Konrad Holz - Erich Kreuzeder - Uli Reichert

WIE GING ES WEITER ?

Nach der Gründung der DAV-Ortsgruppe Altdorf entstanden in den folgenden Jahren Gruppen und Abteilungen, die unsere Vereinsarbeit bereicherten.

Außerdem haben wir die vielen Möglichkeiten, die der Alpinismus in seiner Vielfalt bietet, in unsere Vereinsarbeit aufgenommen.

Dadurch wurde unser Programmangebot attraktiver und für die Mitglieder interessanter.

Die jährlich steigenden Mitgliederzahlen zeigten den Verantwortlichen, daß dies richtig war!



Sonnwendfeier auf dem Dörlbacher Anger bei Schwarzenbach

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

ZUSAMMENKÜNFTE

Das Gründungslokal "Zum Schießhaus" erwies sich sehr bald für die Durchführung unserer Vereinsarbeit als zu klein und so zogen wir im Januar 1968 in den Gasthof "Regensburger Hof" (Altdorf, Unterer Markt) um.

Ende der 70er Jahre bauten die Wirtsleute Herbert und Erika Schönweiß noch ein weiteres Nebenzimmer an, so daß wir ausreichende Räumlichkeiten für die ordnungsgemäße Durchführung unserer Zusammenkünfte hatten.



Der "Regensburger Hof" war bis zum 24. Mai 1992 unser Vereinslokal; das denkmalgeschützte Haus brannte an diesem Tage leider ab.

Seit dem 01. Juni 1992 ist der "Sportpark" (Altdorf, Heumannstraße 5) unser neues Vereinslokal.

Unsere 14tägigen Zusammenkünfte sind ein wichtiger Teil unserer Vereinsarbeit; denn hier kann man Kontakte knüpfen, Aktuelles erfahren, private Touren organisieren, die Verantwortlichen des Vereines sprechen und das vielseitige Programmangebot in Anspruch nehmen.

Mitglieder des Vereins und viele namhafte Gastreferenten bemühen sich Jahr für Jahr mit ihren Referaten, Dia- und Filmvorträgen, den Ablauf unserer Zusammenkünfte lebendig, vielseitig und informativ zu gestalten.

Vereinslokal "Regensburger Hof"

**Über 720 Zusammenkünfte hielten wir bis heute ab,
an denen über 46 000 Besucher teilnahmen.**

**Unsere Zusammenkünfte finden 14tägig, dienstags um 20.00 Uhr, im
Vereinslokal "Sportpark" statt.**

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Holz, Jahnstraße 2, 90518 Altdorf, **telefon (0 91 87) 28 45**
Uli Reichert, Badener Straße 4, 90518 Altdorf, **telefon (0 91 87) 13 63**

WANDERUNGEN UND MITTELGEBIRGSFAHRTEN

Auch das Wandern hatte von Anfang an seinen festen Platz im Vereinsprogramm.

Nach der ersten Heimatwanderung, bei der am 22. Februar 1968 auf dem Hochlandsteig von Hersbruck nach Altdorf gewandert wurde, folgten bis heute 147 Wanderungen, an denen fast 5 000 Personen teilnahmen.

Von 1968 bis 1977 führten einige Mitglieder die Wanderungen.

1978 wurde in der Mitgliederversammlung Ernst Schwarz als Wanderwart gewählt. Er übte dieses Amt neun Jahre lang (1978 - 1986) mit großer Begeisterung aus und er bereicherte unser Wanderprogramm auf eine vielfältige Art und Weise.



Mit Walter Schlüter

fand sich von 1987 bis 1996 ein qualifizierter Nachfolger, der mit seinem interessanten Programmangebot das hohe Niveau noch steigern konnte.

Seit 1996 hat Konrad Fürst die Verantwortung für den Bereich "Wandern", und er versucht durch sein vielfältiges Angebot (darunter sind auch Radtouren), die Mitglieder für die Schönheiten unserer fränkischen Heimat zu begeistern.

Viele Mitglieder erinnern sich sicher auch noch gerne an die 22 durchgeführten Mittelgebirgsfahrten mit Zielen in Deutschland, Österreich und Frankreich - organisiert von Ernst Schwarz und später von Walter Schlüter - bei denen stets eine abwechslungsreiche Mischung aus Kultur und Landschaft den Programmablauf bestimmte.

Herzlichen Dank

an Ex-Wanderwart und Ehrenmitglied Ernst Schwarz und an seine Nachfolger Walter Schlüter und Konrad Fürst.

Herzlichen Dank

an die (früheren) Wanderführer Hans Abraham, Werner Eckstein, Rudolf Heiger, Reinhard Holz, Konrad Holz, Günter Kaspari, Hermann Koch, Erich Kreuzeder, Volker Link, Jürgen Peter, Heinrich Reinemer, Andreas Schmidt und Werner Schmidt, die dafür gesorgt haben, daß das Wandern auch heute noch einen festen Platz im Vereinsprogramm hat.

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Fürst, Feuerweg 4, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 12 26

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE BERGSTEIGERISCHE AUSBILDUNG

Am 10. März 1968 führte der spätere Jugendleiter Andreas Schmidt den ersten Ausbildungskurs am Helenenfelsen durch.

Für viele unserer Mitglieder wurde diese Felswand bei Prackenfels sowie die Gotzenberger Wand und der Höhenglücksteig im Frankenjura vertraute Stationen ihrer bergsteigerischen Ausbildung.

Dankbar dürfen wir die Namen der Ausbilder nennen, die geduldig versuchten (und auch heute noch versuchen), die Teilnehmer zu selbständigen Alpinisten zu schulen:

Andreas Schmidt, Werner Frank, Herbert Eckstein, Werner Eckstein, Reinhard Holz, Uwe Schedewie, Herbert Hiller, Dieter Reif, Roland Linnert, Ralf Weis, Jürgen Holz und Christian Link.

Wer in die Berge geht, muß eine Menge lernen und wissen.

Das beginnt bei den objektiven Gefahren des Gebirges und endet bei den subjektiven Gefahren, denen der Bergsteiger ausgesetzt ist.

Das umfaßt die richtige Technik des Gehens und Steigens auf Wegen, Klettersteigen und im weglosen Gelände.

Das reicht von der Auswahl der richtigen und zweckmäßigen Ausrüstung bis zu ihrer vernünftigen Anwendung.

Das bedeutet den rechtzeitigen Einsatz von Sicherungsmitteln und die Beherrschung der Sicherungstechniken.

Das erfordert Kenntnisse über den Umgang mit Karte und Kompaß zur Orientierung im Gelände.

Das umfaßt das richtige Einschätzen von Wetterzeichen ebenso, wie das Beherrschende der Selbst- und Kameradenhilfe bei Unfällen.

Die Schönheit der Berge läßt sich nicht trennen von ihren Gefahren. Wer diese Schönheit sucht, muß imstande sein, diesen Gefahren zu trotzen.

So wird auch weiterhin die Ausbildung der Mitglieder ein wichtiger Schwerpunkt der Vereinsarbeit sein.

Sanft und sicher - Tips für Bergwandern und Bergsteigen

1. Fahrgemeinschaften bilden
2. Vernünftig parken
3. Die Kombination Bahn/Fahrrad nützen
4. Die Bergnatur in Ruhe lassen
5. Nirgendwo Spuren hinterlassen
6. Auf den Wegen bleiben
7. "Abschneider" vermeiden
8. Zuerst planen
9. Die eigenen Fähigkeiten überprüfen
10. Die zweckmäßige Ausrüstung wählen
11. Informationen über Wetter und Wege einholen
12. Gesicherte Steige bei Gewitterneigung meiden
13. Langsam angehen, gut zu Ende bringen
14. Rechtzeitig und regelmäßig rasten.
15. Umkehren, wenn es notwendig ist
16. Niemanden gefährden

ANSPRECHPARTNER:

Roland Linnert, Feuchter Straße 7, 90475 Nürnberg,

Christian Link, Ziegelweg 4, 90518 Altdorf,

☎ (09 11) 83 07 29

☎ (0 91 87) 54 17

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

UNSERE GEMEINSCHAFTSFAHRTEN INS GEBIRGE

Die Betätigung in den Bergen ist wohl die ureigenste Aufgabe eines Alpenvereins und sicher auch die schönste.

Vom 07.06. - 08.06.68 wurde die erste Gemeinschaftsfahrt zur Steinlingalm an der Kampenwand in den Chiemgauer Alpen durchgeführt (Leitung: Andreas Schmidt; 21 Teilnehmer).

248 Gemeinschaftsfahrten zum Bergsteigen und Skilaufen, 24 Tourenwochen und 16 Bergwanderwochen - mit einer Beteiligung von 10 500 Personen - sind die stolze Bilanz in den 30 Jahren unseres Bestehens.



Diese 288 Unternehmungen waren eine Kombination aus spannenden Erlebnissen und unvergesslichen Eindrücken, die für die Teilnehmer im Laufe der Jahre zu bleibenden Erinnerungen wurden.

Erinnerungen an die große Freude über die Besteigung eines Gipfels und an viele unvergessliche Hüttenabende in den Ost- und Westalpen.

Vielen Teilnehmern werden auch die Eindrücke bei den durchgeföhrten Tourenwochen - geleitet von Heinrich Reinemer, Werner Frank, Herbert Hiller, Manfred Hemmer und Erich Erdmann - sowie bei den durch Werner Eckstein und Arne Otto organisierten Bergwanderwochen im Gedächtnis bleiben.

Herzlichen Dank an die Tourenleiter für die Organisation und Führung: Günter Anselstetter, Herbert Eckstein, Werner Eckstein, Erich Erdmann, Werner Frank, Michael Hafner, Rudolf Heiger, Manfred Hemmer, Gerhard Hentschel, Ingrid Hentschel, Herbert Hiller, Georg Hofmann, Konrad Holz,

Günter Kaspari, Hermann Koch, Erich Kreuzeder, Volker Link, Jakob Link, Roland Linnert, Helmut Meindel, Arne Otto, Uli Reichert, Heinrich Reinemer, Heinz Schienhammer, Andreas Schmidt und Heinrich Schötz.

**Mut weist den Weg in die große, weite Stille der Berge,
wo die Menschen kleiner und die Herzen weiter werden.**

Wenn das bei den Teilnehmern an unseren Gemeinschaftsfahrten ins Gebirge spürbar wurde, dann ist das sicher für unsere Tourenleiter und Organisatoren der schönste Lohn!

ANSPRECHPARTNER:

Arne Otto, Hangstr. 25, 91227 Leinburg, ☎ (0 91 20) 65 25

UNSERE SONNWENDFEIERN AUF DEM DÖRLBACHER ANGER

Am 22. Juni 1968 veranstalteten wir unsere erste Sonnwendfeier auf dem Dörlbacher Anger (Dörlbacher Au) bei Schwarzenbach, der bis heute als Veranstaltungsstätte beibehalten wurde.



Am Ablauf der Sonnwendfeier hat sich bis zum heutigen Tage nicht viel geändert. Einige (wenige) Teilnehmer gehen noch zu Fuß von Altdorf zum Dörlbacher Anger, die meisten jedoch ziehen (leider) die bequeme Anfahrt mit dem Auto vor. Bevor das Feuer angezündet wird, bestimmen ein sportliches Vorprogramm, Lieder, Feuersprüche, die Besinnung auf ein Schwerpunktthema und die Feuerrede den Programmablauf.

Am 22. Juni 1968 veranstalteten wir unsere erste Sonnwendfeier auf dem Dörlbacher Anger (Dörlbacher Au) bei Schwarzenbach, der bis heute als Veranstaltungsstätte beibehalten wurde.

Bis 1975 fand - nach dem Abbrennen des Holzstoßes - das gemütliche Beisammensein im Gasthof Mederer in Prackenfels statt. Gesang und Fröhlichkeit bestimmten dort dieses gesellige Beisammensein fernab vom erlöschenden Feuer. Eine Feuerwache auf dem Dörlbacher Anger sorgte jedoch immer dafür, daß nichts passierte.

An die Sonnwendfeier vom 26. Juni 1976 hatten wir erstmals für die Kinder und Jugendlichen einen Spielnachmittag angegliedert. Dieser war in den Jahren vorher schon mehrmals separat auf dem Klingenhofer Anger durchgeführt worden. Diese Neuerung wurde begeistert angenommen und sie ist seitdem ein fester Bestandteil des Programms, ebenso das traditionelle Fußballspiel der Senioren gegen die Jugendlichen (meistens gewannen die Senioren!).

Warum führen wir unsere Sonnwendfeier heute noch durch?

Vor allem unsere Jüngsten, die in der Familiengruppe und in der Jugend I (10 - 14 Jahre) zusammenkommen, sind begeistert und gestalten seit 1990 unsere (ihre) Sonnwendfeier mit Freude, passenden Erzählungen (ausgewählt von Andrea Schwarzbauer, Leiterin der Familiengruppe) und einer kindgerechten Feuerrede (vorgetragen von unserer Schriftführerin, Liane Panitz) mit.

Schon das ist ein Grund, diese Veranstaltung, zu der durchschnittlich 200 Teilnehmer kommen, auch künftig noch abzuhalten. Vielleicht ist dies auch ein Beispiel für gruppenüberschreitende Kontakte in unserer Vereinsarbeit; denn wo stehen alt und jung näher beisammen als am brennenden Feuer! Genießen wir daher auch weiterhin alljährlich jene Stimmung, die eine Sonnwendfeier so romantisch macht: leuchtender Feuerschein, brennende Fackeln, die wohltuende Wärme des Feuers und das Wissen um die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten.

Freuen wir uns auch, daß die geplante Mülldeponie auf der Dörlbacher Au nicht realisiert wird (auch wir haben uns dagegen ausgesprochen und viele Aktionen zum Erhalt dieser wunderschönen Hochfläche unterstützt) und wir weiterhin dort unsere Sonnwendfeiern abhalten können.

ANSPRECHPARTNER:

Andrea Schwarzbauer, Hubertusstr. 24, 90559 Burgthann, ☎ (0 91 88) 29 85

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

UNSERE JUGEND- UND NACHWUCHSARBEIT

Am 01. September 1968 wurde eine Jugendgruppe gegründet, deren Leitung Andreas Schmidt übernahm.

Es folgten 29 Jahre intensiver Jugendarbeit - mit Höhen und Tiefen - bei der unsere Jugendleiter versuchten, die vielseitige Palette der alpinen Spielarten auf jugendgemäße Art zu praktizieren.

Viele haben in dieser Zeit großartige Arbeit an unserem bergsteigerischen Nachwuchs geleistet:

Andreas Schmidt,
der als erster Jugendleiter in die Vereinsgeschichte einging und sechs Jahre lang die entscheidenden Impulse gab.

Herbert Eckstein,
der Leistung forderte beim Bergsteigen, Klettern und bei den Skihochtouren.

Rudolf Heiger,
der trotz seines lockeren Umgangs mit seinen Jugendlichen für sie eine echte Leitfigur war.

Viele folgten diesen drei Genannten im Amt nach:

Andrea Aberhahn, Christa Frank, Erich Frank, Hermann Frank, Barbara Fürst, Roswitha Göhring, Annette Hafner, Christine Hiller, Helmut Hiller, Karlheinz Lill, Roland Linnert, Dieter Reif und Martin Seitz.

Sie alle haben ihre Aufgaben ehrenamtlich und gewissenhaft zum Wohle der Jugendlichen erfüllt.



(von links.): Roland Linnert, Rosi Frank, Peter Frank, Jochen Frank,
Christian Link, Erich Frank.

Zur Zeit sind die folgenden Jugendleiter in unserem Verein tätig:
Peter und Rosi Frank (Jugend I),
Jochen Frank und Tanja Wiegel (Jugend II),
Christian Link und Jürgen Holz (Sportklettergruppe) und
Erich Frank als Jugendreferent.

Erwähnt sei auch, daß Peter Frank als Jugendleiter und Erich Frank als Jugendleiter und Jugendreferent bereits seit 22 Jahren in der Jugendarbeit tätig sind.

Alle Genannten haben sich um unsere Nachwuchsarbeit verdient gemacht!

ANSPRECHPARTNER FÜR DIE JUGENDARBEIT:

Peter und Rosi Frank, Mühlfeld 32, 90559 Burgthann,  (0 91 83) 9 55 52

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

UNSERE EDELWEISSFESTE



Am 26. Oktober 1968 hatte die Vorstandschaft - einer alten Bergsteigertradition folgend - die Mitglieder zum ersten Edelweißfest in das Vereinslokal "Regensburger Hof" eingeladen.

Aus kleinen Anfängen entwickelte sich daraus eine gesellschaftliche Veranstaltung, deren Durchführung - seit 1985 in der Stadthalle - alljährlich ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen ist.

Dankbar registrieren wir auch stets die Teilnahme unserer jungen Generation am Edelweißfest (das ist nicht überall so) und deren liebevolle Ausgestaltung unseres Barraumes, in den sich nicht nur die "Tanzmuffel" zurückziehen.

Breiten Raum nimmt auch immer die Ehrung unserer Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein ein.

Ob es immer ein schönes Fest wurde, das bestimmten die Mitglieder selbst durch ihre Aktivität, ihren Fehlsinn und ihre Begeisterung.

EDELWEISSFESTE

1968 - 1976
im Vereinslokal "Regensburger Hof"
1977 - 1981
im Saal der Gaststätte "Sportpark"
1982 - 1984
in der Aula der Hauptschule Altdorf
1985 -
in der Stadthalle Altdorf.

ANSPRECHPARTNER:
Konrad Holz, Jahnstr. 2, 90518 Altdorf
☎ (0 91 87) 28 45

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE SKIABTEILUNG

ALPINER SKILAUF

Am 01. Dezember 1970 wurde unsere Skiaabteilung gegründet.

Mit Jakob Link und Volker Link wurden zwei erfahrene Skixperten an die Spitze gewählt, die beide über ein umfangreiches Fachwissen verfügten und mit großer Hingabe und einem unerschöpflichen Ideenreichtum ihre Aufgabe erfüllten.

Sie organisierten - wie auch ihre späteren Nachfolger im Amt Uli Reichert, Gerhard Hentschel und Karlheinz Zimmermann - die Skigymnastik, Skikurse, Vereinsmeisterschaften, Vorträge und öffentliche Veranstaltungen.

Höhepunkte im Programm waren sicher die vielen Gemeinschaftsfahrten in reizvolle Skigebiete.

Zu spüren war bei allen diesen Unternehmungen - sie wurden geleitet von Günter Anselstetter, Ingrid Hentschel, Gerhard Hentschel, Michael Hafner, Jakob Link, Volker Link, Roland Linnert, Uli Reichert, Heinz Schienhammer und Karlheinz Zimmermann - daß Skilaufen eine große Erfüllung sein kann.

Allen Genannten herzlichen Dank für ihren Dienst an unseren Skiläufern im Verein.

NORDISCHER SKILAUF

1975 wurde auch der Skilanglauf entdeckt.

Neben unserem Ehrenmitglied, Jakob Link (verstorben 24.04.95), Werner Frank, Günter Anselstetter und Michael Hafner war vor allem Heinz Schienhammer (verstorben am 16.05.83) der Motor und Organisator.

Er brachte uns in seiner geduldigen Art - wie auch Werner Frank - bei, daß der Skilanglauf ein naturnäher Genuss für den Skiwanderer und ein rassiger Sport für den sportlichen Läufer sein kann.

Mit der alljährlichen Verleihung des "Heinz-Schienhammer-Gedächtnis-Pokales" an verdiente Skiläufer im Verein (Werner Frank, Herbert Eckstein, Jakob Link, Ernst Blos, Michael Hafner, Werner Hafner, Helga Meyer, Hermann Koch, Helmut Müller und Michael Hafner) versuchten wir die Erinnerung an diesen großen Pionier unserer Skiaabteilung wachzuhalten.

LEITER DER SKIABTEILUNG:

Volker Link (1970 - 1985)

Uli Reichert (1986)

Gerhard Hentschel (1987 - 1994)

Karlheinz Zimmermann (seit 1995)



STELLVERTRETER:

Jakob Link (1970 - 1983)

Uli Reichert (1984 - 1985)

Günter Anselstetter (1986 - 1989)

Michael Hafner (seit 1992)

(von links): Werner Frank, Heinz Schienhammer, Volker Link und Uli Reichert.

ANSPRECHPARTNER:

Karlheinz Zimmermann, Am Berglein 1, 90518 Altdorf; (0 91 87) 90 26 44

Michael Hafner, Ziegelhütte 29, 90518 Altdorf,

(0 91 87) 38 29

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

Am 08. Juli 1971 gestaltete die "Sing- und Spielgruppe oberösterreichischer Lehrer" aus Linz (Österreich) in der TV-Turnhalle einen Heimatabend.

Dies war die erste kulturelle Veranstaltung des Alpenvereins Altdorf.

Alpenverein und kulturelle Veranstaltungen, wie paßt das denn zusammen?

In einer Kleinstadt wie Altdorf gelten bei der Durchführung der Vereinsarbeit eines Alpenvereins andere Kriterien als in einer Großstadt.

Man kann hier nicht nur die nach der Vereinssatzung vorgegebenen Aufgaben erfüllen, man muß auch gelegentlich über den Rahmen dieser Richtlinien hinausgehen.

So ist es für die meisten Altdorfer Vereine selbstverständlich, daß sie ihren Beitrag zum kulturellen Leben unserer Stadt auf vielfältige Art und Weise leisten.

In Altdorf kommt noch hinzu, daß hier alle drei Jahre die Wallenstein-Festspiele stattfinden, bei denen es für jeden Altdorfer Verein eine Verpflichtung ist, in irgendeiner Form mitzuarbeiten.

Unser Beitrag ist seit 1976 die Organisation und Durchführung einer Folkloreveranstaltung.

Diese öffentlichen Veranstaltungen mit Gruppen aus dem In- und Ausland haben unser Vereinsprogramm bereichert, uns großes Ansehen bei der Altdorfer Bevölkerung gebracht und auch dazu geführt, daß freundschaftliche Kontakte zu den Gruppen und ihren Mitgliedern (die meisten gehen auch gerne in die Berge) entstanden sind, die wir seit vielen Jahren pflegen.

Der gute Besuch, der Beifall und das dargebotene Programm haben uns fast immer entschädigt für den großen organisatorischen Aufwand, der stets für einen reibungslosen Ablauf investiert werden mußte.

**Viele Veranstaltungen in der TV-Turnhalle,
in der Aula der Hauptschule,
in der Stadthalle und
im historischen Universitätshof Altdorf
(mehrmals vor 1 000 Zuhörern) organisierten wir mit den folgenden Gruppen:**

der Blaskapelle Neustift im Stubaital (Österreich),

der Volkstanzgruppe "Lahden Tanhuujat" aus Lahti (Finnland),

den Linzer Sänger und St. Florianer Sängerknaben aus Linz (Österreich),

mehrmals mit der Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz),

mehrmals mit der Volkstanzgruppe, dem Pfarrchor und der Musikkapelle Wiesen bei Sterzing in Südtirol,

mehrmals mit dem Trentiner Bergsteigerchor aus Gardolo bei Trient (Italien).

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Holz, Jahnstraße 2, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 28 45

Uli Reichert, Badener Str. 4, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 13 63

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DAS VORTRAGSWESEN

Eine heute kaum mehr vorstellbare Begeisterung und Resonanz erfuhren in den Anfangsjahren unsere Dia- und Filmvorträge mit namhaften Alpinisten im Saal der Gaststätte "Rotes Roß", in der "Rosenau", in der Aula der Hauptschule Altdorf, in der alten TV-Turnhalle und in der Stadthalle.

Damals waren Besucherzahlen von über 500 Personen in der TV-Turnhalle keine Seltenheit, und wir mußten jedesmal jeden Quadratmeter in der Halle ausnützen, um alle Interessenten bei den Vorträgen von Luis Trenker (550 Besucher), Reinhold Messner (530 Besucher) und Werner Heiss (530 Besucher) unterbringen zu können.

Die Besucher waren dankbar, alpine Persönlichkeiten hautnah und "live" erleben zu dürfen. Sie begeisterten sich an dem abwechslungsreichen Vortragsstil und an den gezeigten Motiven, die von ihren Unternehmungen aus aller Welt berichteten.

Heute ist es sehr schwer geworden, den Saal des "Sportpark" (150 Plätze) oder die Stadthalle (400 Plätze) zu füllen.

Die Pioniere der alpinen Geschichte von damals und heute haben anscheinend ihre Anziehungskraft verloren.

Schilderungen von der Schönheit der Bergwelt (in einer Vortragsqualität, wie sie früher undenkbar war) - als Erinnerung an die eigenen Unternehmungen oder als Vorschläge für kommende Touren - haben wegen der Fernsehkonkurrenz an Reiz verloren.

Einen bekannten Bergsteiger oder alpinen Buchautor noch persönlich zu erleben, das wollen im heutigen Fernsehzeitalter nur noch wenige DAV-Mitglieder.

Schade, denn die Vermittlung der Schönheit unserer Bergwelt durch die öffentlichen Vorträge ist nicht nur eine echte Bereicherung für jedes Alpenvereinsmitglied, sondern auch eine satzungsgemäß vorgegebene Aufgabe unserer Alpenvereinsarbeit.

Wir haben deshalb in den letzten Jahren unsere öffentlichen Dia- und Filmvorträge reduziert, freuen uns aber immer noch über jeden Referenten, der aus der europäischen Bergwelt oder von den Bergen der Welt berichtet.

Über die Besucherzahlen dürfen wir in Altdorf auch nicht klagen.

Dankbar und mit großer Begeisterung erinnern wir uns an die vielen namhaften Alpinisten, die in Altdorf schon zu Gast waren:

Kurt Albert, Harald Biller, Michael Dacher, Hartwig Erdenkäufer, Horst Fankhauser, Fuzzi Garhammer, Heinz Göke, Jürgen Gorter, Ludwig Gramminger, Peter Habeler, Heinrich Harrer, Werner Heiss, Dr. Karl Herrligkoffer, Toni Hiebeler, Ernst Höhne, Fritz Janka, Hans Kammerlander, Walter Kellermann, Reinhold Messner, Norbert Sandner, Hans Steinbichler, Lothar Stutte, Luis Trenker, Franz Xaver Wagner.

Vorträge mit namhaften Alpinisten werden auch weiterhin in unserem Programmangebot zu finden sein!

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Holz, Jahnstraße 2, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 28 45

Uli Reichert, Badener Str. 4, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 13 63

DIE SCHIRMHERREN UNSERER GROSSVERANSTALTUNGEN

Die Durchführung unserer kulturellen Veranstaltungen (Stadthalle, Aula der Hauptschule, Universitätshof) mit den Gruppen aus Altdorf/Uri (Schweiz), Gardolo bei Trent (Italien) und Wiesen bei Sterzing in Südtirol sowie unserer Dia- und Filmvorträge mit namhaften Bergsteigern wäre uns oftmals nicht möglich gewesen, ohne die finanzielle Unterstützung durch die Altdorfer Bankinstitute, Firmen, Politiker und Geschäfte.

Herzlichen Dank den folgenden Schirmherren für ihre Unterstützung:

Erwin Bleisteiner, Direktor der Sparkasse Altdorf;
Werner Dumberger, Direktor der Sparkasse Altdorf (jetzt Lauf);
Konrad und Karola Fuchs, Backhaus Fuchs Altdorf;
Paul Werner Keilhofer, Direktor der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG;
Christa Kolb, Trachtenstube Altdorf (Sport Kolb);
Rainer Pohl, 1. Bürgermeister der Stadt Altdorf;
Erich Pröpster, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG;
Hans Räbel, Direktor der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG;
Robert Strobel, Direktor der Hypobank Altdorf.



Schirmherr Direktor Werner Dumberger (Sparkasse Altdorf) beim Chorkonzert des Coro Alpino Trentino Gardolo (Italien), am 13.07.91, im Universitätshof (rechts: Dolmetscherin Christa Tomasi).

DIE BERGSTEIGERGRUPPE

Unsere Bergsteigergruppe entstand 1986 aus unserer zahlenmäßig sehr starken Jungmannschaft heraus. Von den damals 30 Jungmannschaftsmitgliedern (18 - 25 Jahre) überschritten immer mehr das 25. Lebensjahr und das bedeutete das Ausscheiden aus der Gruppe. So war es wichtig für diese Altersgruppe einen neuen Treffpunkt im Verein zu schaffen.

Die neu gegründete Bergsteigergruppe sollte ein Bindeglied zwischen der Jungmannschaft und der Ortsgruppe werden. Schwerpunkt der Betätigung waren Fels- und Eisklettern, die Durchführung von Skihochtouren und Bootsfahrten sowie das Gleitschirmfliegen.

Die Leitung übernahmen Roland Linnert und Bernd Wagner. Ein Jahr später (1987) schied Bernd Wagner aus und Roland Linnert führt seitdem die Gruppe alleine weiter (unterstützt von Dieter Reif).

Der Bergsteigergruppe ist es wichtig, ihre Zusammenkünfte so zu gestalten, daß genügend Zeit für die Pflege von Gesprächen und Kontakten bleibt.

Ferner werden Touren, Wochenendfahrten und Ausbildungskurse vereinbart und besprochen (die Teilnehmerzahl liegt dabei bei zehn Personen).

Der Hauptschwerpunkt der Aktivitäten liegt natürlich beim Klettern, das an jedem "trockenen" Wochenende in der Fränkischen Schweiz stattfindet. Dabei werden auch Anfänger in die Theorie und Praxis des Kletterns eingewiesen. Einige Mitglieder der Bergsteigergruppe beherrschen sicher den 6. Grad, aber auch die Gemäßigten (3. bis 5. Grad) sind bei uns zahlreich vertreten. Selbstverständlich kommt dabei auch die Geselligkeit nach den Klettertouren nicht zu kurz.

Der Besuch traditioneller fränkischer Kirchweihen und gemütlicher Gaststätten runden die Kletterwochenenden immer ab.

Einen erheblich größeren Zuspruch findet der Skitourenlauf. Die jährlich steigende Teilnehmerzahl zeigt, daß immer mehr Menschen dem Reiz einer Skihochtour mit all ihren Mühen und Freuden erliegen. Obwohl uns bei der Abfahrt die unterschiedlichen Schneeearten manchmal schwer zu schaffen machen, tut das unserer Begeisterung keinen Abbruch. Das Gruppenerlebnis im Aufstieg oder beim Anlegen der individuellen Skispur im Tiefschnee, trösten über Qualen, kapitale Stürze und Bruchharsch hinweg. Die Hüttenabende sind danach immer um so zünftiger.

Im September 1983 bestand Roland Linnert (Bild) die Prüfung als Hochtourenführer und er wird in die Annalen unserer Vereinsgeschichte als unser erster Hochtourenführer eingehen. Roland versucht seit dieser Zeit, zusammen mit seinen Mitarbeitern, unseren Mitgliedern das nötige alpine Wissen zu vermitteln und er bietet auch anspruchsvolle Berg- und Skihochtouren an.

In den letzten Jahren wurde auch das Altdorfer Sportzentrum "Matchpoint" mit seiner künstlichen Kletterwand ein beliebter Treffpunkt der Bergsteigergruppe. Auch beim alljährlich dort durchgeführten Klettercup sind wir aktiv dabei (dafür wurde für uns extra eine "Seniorenwertung" eingeführt).



Unserem Hochtourenführer Roland Linnert danken wir herzlich für die vielen anspruchsvollen Berg- und Skitouren und Ausbildungskurse, die er unseren Mitgliedern angeboten hat.

ANSPRECHPARTNER:

Roland Linnert, Feuchter Str. 7, 90475 Nürnberg, ☎ (09 11) 83 07 29

DIE FAMILIENGRUPPE

Fest in unser Vereinsleben integriert ist seit dem 01. Mai 1987 unsere Familiengruppe, in der sich Eltern mit ihren kleinen Kindern treffen.

Unser Gründungsmitglied Werner Eckstein war es, der die Notwendigkeit dieser Arbeit der Vorstandsschaft deutlich machte und sich gleichzeitig als Leiter der Familiengruppe (1987 - 1993) - zusammen mit unserem Jugendreferenten Erich Frank und Ingrid Hentschel - zur Verfügung stellte.

Seit 1994 leitet Andrea Schwarzbauer die Familiengruppe.

Die Arbeit unserer Familiengruppe hat im Verein einen hohen Stellenwert, denn es geht hierbei um die Grundlage unserer Vereinsarbeit, um unseren Nachwuchs.

In unserer hektischen Zeit, in der Erwachsene wie Kinder streßgeplagt und oft allein den Problemen des Alltages ausgesetzt sind und vertraute Strukturen zerfallen, hat sich diese Gruppe durch das Bindeglied "Berge" zu einer Gemeinschaft entwickelt.

Hier gibt es die Möglichkeit, abzuschalten, Natur zu erfahren und zu genießen; sei es auf Bergtouren, auf Wanderungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Es ist schön, die freie Zeit gemeinsam zu verbringen. Auch schon die Jüngsten, oft noch in Pampers verpackt, können ihre ersten "Schritte am Berg" in der Geborgenheit und Vertrautheit der Gruppe versuchen.

Zufriedenheit, auch ohne Fernseher und Computer, für Große wie für Kleine.

Staunen über das "Erlebnis Natur", aber auch Toleranz, Rücksicht und Verantwortlichkeit gegenüber Mensch und Natur können hier erfahrbar werden.

Vielleicht hinterlassen diese Erfahrungen Spuren, die auch in Zukunft für die Weiterentwicklung der Familiengruppe richtungsweisend sind.



ANSPRECHPARTNER:

Andrea Schwarzbauer, Hubertusstr. 24, 90559 Burgthann, ☎ (0 91 88) 29 85

DIE SPORTKLETTERGRUPPE

Aus unserer bergsteigerisch sehr aktiven Jungmannschaft (18 - 25 Jahre) wurde ab Januar 1991 die Sportklettergruppe.

Die Leitung haben Christian Link und Jürgen Holz übernommen.

Das Hauptbetätigungsgebiet der Jugendlichen sind die Felsen der Frankenalb und der Fränkischen Schweiz sowie die künstliche Kletterwand im Altdorfer Sportzentrum "Matchpoint" (Altdorf, Schulstraße).

Geklettert wird bis und über den 8. Schwierigkeitsgrad.



KLETTERKONZEPT PEGNITZTAL

Unsere Sportkletterer engagieren sich auch im Naturschutz.

Jürgen Holz und Erich Frank haben 1995 im Auftrag des DAV-Hauptvereins München über 30 Kletterfelsen in der Frankenalb für die Erstellung eines Kletterkonzeptes in den vorgegebenen Fragebögen erfaßt.

Zusammen mit der Naturschutzbehörde des Landratsamtes Lauf, den Naturschutzverbänden, dem DAV und der IG Klettern ist daraus das "Kletterkonzept Pegnitztal" entstanden, das am 29. Februar 1996 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

KLETTERN MUSS AUCH KÜNFTIG MÖGLICH SEIN

Gäbe es keine Klettermöglichkeiten mehr in unseren Mittelgebirgen, dann stünde die überwiegende Zahl der DAV-Sektionen ohne die nötige Basis da, vor allem im Hinblick auf unsere Nachwuchsarbeit.

Denn gerade junge Menschen mit ihrem Bewegungsdrang finden beim Klettern die Erlebnisse, die sie als Ausgleich zum schulischen und beruflichen Alltag benötigen.

Klettern mit der Gruppe ist hundertmal attraktiver und sinnvoller als Null-Bock, Alkohol und Drogen.

Deswegen müssen wir uns im DAV mit ganzer Kraft einsetzen, unsere Klettergebiete zu erhalten!

ANSPRECHPARTNER:

Christian Link, Ziegelweg 4, 90518 Altdorf,

Jürgen Holz, Arzbergweg 39c, 91217 Hersbruck,

☎ (0 91 87) 54 17

☎ (9 91 51) 7 14 79

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE SENIORENGRUPPE



Seit dem 21. März 1989 haben wir im Verein auch eine Seniorengruppe.

Angeboten werden Unternehmungen - in unserer Heimat und gelegentlich im Gebirge - bei denen das Erleben, Entdecken und Erwandern der an Sehenswürdigkeiten so reichen Natur im Mittelpunkt stehen und bei denen Geselligkeit, gemütliche Einkehr und die Pflege der menschlichen Beziehungen ein fester Bestandteil des Programmablaufes sind.

Als die Seniorengruppe gegründet wurde, hatten wir das Glück, mit Hans Räbel einen Leiter zu finden, der für die erfolgreiche Durchführung dieser Gruppenarbeit durch seine Persönlichkeit, seinen problemlosen Umgang mit Menschen, seinem Wissen und seinen Ideen der richtige Mann war.

Die Entwicklung unserer Seniorengruppe ging unter seiner Leitung von Jahr zu Jahr erfolgreich nach oben.

Er hat das Seniorenprogramm geprägt, vor allem durch die vielen Wanderungen, von denen er 26 selbst ausgewählt, organisiert und geführt hat.

Unterstützt wurde er von unserem Ehrenmitglied Ernst Schwarz (Stellvertreter von 1989 - 1992) und Siegfried Schramm (Stellvertreter bis 30.06.95).

Seit 01. Juli 1995 hat Siegfried Schramm die Leitung der Seniorengruppe übernommen, sein Stellvertreter ist zum gleichen Zeitpunkt Hans Lindmeier.

Beiden stehen Gertrud Albrecht (Organisatorisches) und die Wanderführer Karl Kölbl, Hellmut Marx, Fritz Pfeuffer, Gerlinde Pfannkuch, Ludwig Pfannkuch, sowie Heinz Hafner (Organisator der "Besonderen Reise") tatkräftig zur Seite.

ANSPRECHPARTNER:

Siegfried Schramm, Büchenstockweg 5, 91227 Leinburg, ☎ (0 91 20) 94 27
Hans Lindmeier, Tulpenstr. 18, 90559 Burgthann, ☎ (0 91 83) 17 55

ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

DIE ALTDORFER WANDERWEGE

Aus der vielfältigen Arbeit des Alpenvereins Altdorf heraus hat sich seit 1970 die Verantwortung für das Wanderwegenetz der Stadt Altdorf ergeben.

Am 28. April 1970 trafen sich im Rathaus 1. Bürgermeister Heinrich Späth, 2. Bürgermeister Friedrich Weißkopf, die Stadträte Horst Tagelöhner und Peter Reichinger mit DAV-Vorstand Erich Kreuzeder zu einer Besprechung. Dabei wurde der Alpenverein Altdorf gebeten, für die von ihm vor Monaten vorgeschlagenen Wanderwege die Verantwortung zu übernehmen. Jürgen Peter, Fritz Krasser, Werner Frank, Paul Heffner, Reinhard Holz, Konrad Holz, Rudolf Heiger und viele Mitglieder unserer Jugendgruppen markierten die ausgewählten Wege nach den Richtlinien des Fränkischen Albvereins. Ein jeder war mit großer Begeisterung dabei und zwei Jahre später waren alle Wanderwege ordentlich markiert und mit Wegweisern versehen.

Die Altdorfer Rundwanderwege	
Wanderweg 1 "Röthenbacher Wald"	5,0 km
Altdorf - Röthenbach - Altdorf	
Wanderweg 1a "Rund um Röthenbach"	3,0 km
Wanderweg 2 "Meisterholz"	5,0 km
Altdorf - Lundersheim - Altdorf	
Wanderweg 3 "Löwengrube"	5,0 km
Altdorf - Löwengrube - Prackenfels - Altdorf	
Wanderweg 4 "Teufelskirche"	5,0 km
Altdorf - Grünsberg -Teufelskirche - Altdorf	
Wanderweg 5 "Heiligenholz"	7,5 km
Altdorf - Rasch - Prackenfels - Altdorf	
Wanderweg 6 "Hagenhausen"	7,0 km
Altdorf - Hagenhausen - Altdorf	
Wanderweg 6a "Talaufstieg"	9,0 km
Hagenhausen - Eismannsberg - Hagenhausen	
Wanderweg 7 "Riedener Wald"	4,5 km
Altdorf - Riedener Wald - Altdorf	
Wanderweg 7a "Hochfläche"	7,0 km
Unterrieden - Oberrieden - Hochfläche - Unterrieden	
Wanderweg 7b "Oberrieden"	7,0 km
Unterrieden - Oberrieden - Eismannsberg - Unterrieden	
Wanderweg 8 "Kirschgärten"	8,0 km
Altdorf - Hegnenberg - Hochfläche - Altdorf	
Wanderweg 8a "Raschbach"	8,0 km
Hegnenberg - Raschbach - Adelheim - Pühlheim - Hegnenberg	
Dazu die 3 Wanderwege im Ortsteil Rasch	<u>14,0 km</u>
Gesamtlänge der Altdorfer Rundwanderwege	95,0 km

Als Betreuer der Altdorfer Wanderwege wurde 1978 unser Wanderwart Ernst Schwarz, Altdorf, beauftragt und er hat diese sehr zeitaufwendige Tätigkeit - tatkräftig unterstützt von seiner Frau Betty - bis 1990 ausgeübt. Die Altdorfer Wanderwege wurden für ihn zum Lebenswerk!

Ein sichtbares Zeichen dieser Tätigkeit ist auch der von ihm verfaßte Wanderführer "Altdorfer Wanderwege", den sicher viele unserer Mitglieder kennen und nach seiner Beschreibung auch wandern.

Altdorfs damaliger Bürgermeister, Friedrich Weißkopf, hat am 12.11.90 bei der Zusammenkunft der Altdorfer Vereine in der Stadthalle das 13jährige ehrenamtliche Wirken von Ernst Schwarz dankbar gewürdigt.

Auch wir haben dies zum Anlaß genommen, ihn am 20.01.87 zum Ehrenmitglied unseres Vereins zu ernennen.

Seine Nachfolger im Amt

Hellmut Marx (1991 - 1993),
Andreas Troll (1993 - 1996) sowie
Heinz und Christa Augsburger (seit 1997)

seien ebenso dankbar erwähnt wie die vielen Vereinsmitglieder, die immer wieder mitgeholfen haben.

ANSPRECHPARTNER:

Heinz u. Christa Augsburger, Bergholzweg 19, 90518 Altdorf, (0 91 87) 26 30

UNSERE SKILANGLAUFOIPEN IN OBERRIEDE

Neben dem alpinen Skilauf wurde 1975 auch der nordische Skilauf entdeckt.

Neben Werner Frank war es vor allem Heinz Schienhammer (gestorben am 16.05.83), der als Motor, Organisator und Übungsleiter, allen immer wieder beibrachte, daß der Skilanglauf ein naturnaher Ge- nuß für den Skiwanderer und ein rassiger Sport für den sportlichen Läufer sein kann.

Ihm haben wir auch die Realisierung des Loipenprojektes in Oberrieden zu verdanken!

Wir wollten 1979 die sich abzeichnende Entwicklung im Skilanglauf - vom Individual sport hin zum Volks- und Massensport - mit der Anlage von drei Loipen in geordnete Bahnen lenken.

Tausende von Skilangläufern haben dieses Angebot begeistert angenommen. Nur aus dem Blickwinkel einiger Jäger wurden diese 33 km langen Loipen etwas negativ beurteilt. Doch sind mittlerweile auch hier die emotionellen Ausbrüche und Angriffe leiser geworden, genauso wie die Diskussion an den Altdorfer Stammtischen, daß der Kauf eines Spur schlittens (Ski-Doo) nur hinausgeworfenes Geld sei.

Bürgermeister Kurt Purucker und viele seiner Stadträte standen 1979 hinter unserem Projekt und unterstützten den Kauf eines Spur schlittens durch einen entsprechenden Zuschuß.

Wir bauten die Loipen nach den Richtlinien des DSV aus, brachten Markierungen und Übersichtstafeln an, druckten auf eigene Kosten einen Loipenplan (gestaltet von Helmut Müller und Konrad Holz) und unsere Ski-Doo-Fahrer Hermann Koch und Helmut Müller sowie ein Stab engagierter Mitarbeiter taten alles, um den Loipenbetrieb funktionsfähig zu erhalten.

Am 11. Januar 1980 wurde der Motorschlitten mit Zubehör von der Firma Wernicke aus Zwiesel geliefert. Er wurde im Beisein von 1. Bürgermeister Kurt Purucker, den beiden DAV-Vorständen Erich Kreuzeder und Konrad Holz sowie den Verantwortlichen der Skia bteilung, Jakob Link und Heinz Schienhammer, übergeben.

15 Jahre lang haben mit ihm unsere motivierten Ski-Doo-Fahrer Hermann Koch, Helmut Müller, Willi Hafner und Roman Leyerer bei Wind und Wetter den Loipenbetrieb für die Bevölkerung durchgeführt. Herzlichen Dank dafür!

Nachdem die Reparaturen am Spur schlitten aber immer häufiger (und kostspieliger) wurden, sahen wir uns gezwungen, ein neues Fahrzeug zu kaufen.

Nach einer sehr erfolgreichen Spendenaktion bei unseren Mitgliedern, Freunden und Gönner n konnten wir am 16. Dezember 1995 einen neuen, modernen Spur schlitten in Empfang nehmen.

So werden wir auch weiterhin - trotz der milden, schneearmen Winter - für die Erhaltung dieses Freizeitangebotes unseren Beitrag leisten.

SKI-DOO-FAHRER:

Hermann Koch, Helmut Müller, Willi Hafner, Roman Leyerer.

LOIPENAUFBAU-TEAM:

Willi Hafner, Rudolf Heiger, Konrad Holz, Georg Meier, Heinz Meyer, Helmut Müller, Hermann Ruprecht.

Herzlichen Dank auch der Familie Heinz Voltz in Oberrieden für die große Unterstützung und für die Unterstellung unseres Ski-Doos.

ANSPRECHPARTNER.

Michael Hafner, Ziegelhütte 29, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 38 29

INTERNATIONALE FREUNDSCHAFTSKONTAKTE: TRENTINER BERGSTEIGERCHOR GARDOLO BEI TRIENT (ITALIEN)

Das Chorkonzert des Trentiner Bergsteigerchores "Coro Alpino Trentino" aus Gardolo bei Trient in Italien am 10. Juli 1976 im Universitätshof Altdorf (kulturelles Rahmenprogramm der Wallenstein-Festspiele 1976) begeisterte nicht nur die 950 Zuhörer, sondern war für uns der Beginn einer bis heute mit vielen Aktivitäten erfüllten Freundschaft.



Aus der Vielzahl unserer Begegnungen sollen die nachfolgenden Höhepunkte herausgegriffen werden:

- viele Busfahrten des Chores und des Alpenvereins nach Altdorf und Gardolo,
- die Patenschaftsfeier am 27. Mai 1978 in Gardolo,
- die Feier "Zehn Jahre Freundschaft" am 04. Oktober 1986 in Gardolo,
- viele Chorkonzerte im Universitätshof, in der Aula der Hauptschule und in der Stadthalle Altdorf,
- die Teilnahme an den Vereinsjubiläen in Gardolo und Altdorf,
- die Feier "15 Jahre Freundschaft" (Chorkonzert, Empfang) am 14. Juli 1991 in Altdorf,
- viele private Begegnungen, Feiern und Bergtouren,
- die Feier "20 Jahre Freundschaft" (Konzert, Gottesdienst, Empfang) vom 03. - 05. Mai 1996 in Altdorf.

Dankbar denken wir dabei

- an die Chorpräsidenten Vittorio Pilati und Giulio Pedrolli sowie an den Ehrenpräsidenten Mario Eichta,
- an den Dirigenten Alfeo Caracristi (seit der Chorgründung 1967 ist er im Amt),
- an die Dolmetscherinnen Hermine Hermann, Ilse Facchini, Christa Tomasi und an Dolmetscher Karl Graf,
- an die Quartiergeber und Schirmherren, die alle mit großem Einsatz für den Erhalt dieser freundschaftlichen Vereinskontakte gearbeitet haben.

Vielleicht schaffen wir es, im Jahre 2001 das 25jährige Freundschaftsjubiläum zusammen zu feiern!

DIE SKIBÖRSE

Großen Anklang findet in Altdorf und Umgebung die alljährlich seit 1978 unter der Regie unserer DAV-Jugend, der Bergsteigergruppe und der Skiaabteilung durchgeführte Skibörse.

Der Grundgedanke bei der Einführung dieser Veranstaltung war, gebrauchte und noch verwendbare Wintersportartikel und Bekleidungsstücke von Privat an Privat zu verkaufen.

Die Initiatoren dieser Aktion, Erich Frank und Dieter Reif, sowie Jürgen Kirschke vom Jugendrotkreuz, luden am 02.12.78 die Interessenten zur ersten Skibörse in den Schulungsraum des Altdorfer Rotkreuzhauses ein. 25 Anbieter und ca. 50 Besucher machten damals vom Angebot der Altdorfer DAV-Jugend Gebrauch.

Einige Jahre später verlegte man die Skibörse in die geräumige TV-Turnhalle (die heutige Stadthalle). Durch diese räumliche Verbesserung war es dem Skibörsen-Team möglich, alles übersichtlicher aufzubauen, den Käufern beratend zur Seite zu stehen und den Gesamtablauf besser zu koordinieren.

Der Umbau dieses Gebäudes zur heutigen Stadthalle zwang uns dann, die Skibörse in der Aula der Hauptschule durchzuführen (dort findet sie auch heute noch statt).

Gleichzeitig entschloß man sich auch, nur noch intakte und brauchbare Artikel anzunehmen und an die Käufer abzugeben.

Außerdem arbeiten die Organisatoren mit einem Altdorfer Sportgeschäft zusammen, bei dem die bei der Skibörse gekauften Bindungen nach DIN und IAS meist sofort an Ort und Stelle und zu einem Sonderpreis eingestellt werden.

In den letzten Jahren ist die Skibörse in der Aula der Hauptschule Altdorf zu einem echten Anziehungspunkt für die Wintersportler und für die Altdorfer Bevölkerung geworden.

Eine 30köpfige Mannschaft der DAV-Jugend ist dabei jedesmal gefordert, die Wünsche der 400 bis 500 Anbieter in kürzester Zeit zu bearbeiten, 1000 bis 1300 verschiedene Artikel auszuzeichnen, zu registrieren und den Interessenten anzubieten.

Da meistens 60 bis 70 Prozent der angebotenen Artikel verkauft werden, haben besonders die Mitarbeiter an der Kasse und bei der Ausgabe einen sehr anstrengenden Job.

Lob kommt nicht nur von der Vorstandschaft des Alpenvereins Altdorf für diese Veranstaltung, sondern auch von vielen Eltern, die hier für ihre Kinder preiswert einkaufen, oder günstig verkaufen können. 1997 wird die Skibörse zum zwanzigsten Male durchgeführt und die Verantwortlichen hoffen, daß sie noch viele Jahre, im Interesse der Altdorfer Wintersportler und Bürger unserer Stadt, durchgeführt werden kann.



ANSPRECHPARTNER:

Erich Frank, Sandricht 4, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 63 71

INTERNATIONALE FREUNDSCHAFTSKONTAKTE: TRACHTENGRUPPE ALTDORF/URI (SCHWEIZ)

Vom 30.06. - 01.07.79 war die Trachtengruppe Altdorf/Uri wieder einmal auf großer Fahrt. Sie folgte einer Einladung des Deutschen Alpenvereins Altdorf b. Nürnberg und des dortigen Wallenstein-Festspielvereins.

Lose Fäden waren schon 1975 gesponnen worden, die zu einer Städtefreundschaft führen sollten. Denn die beiden Altdorf teilen nicht nur den gleichen Namen, sondern weisen noch andere Gemeinsamkeiten auf.

So die erste urkundliche Erwähnung 1129 Altdorf bei Nürnberg und knapp 100 Jahre später das unsrige Altdorf. Gemeinsam oder zumindest verwandt ist auch das Wappen. Es hat dieselben Farben und den gleichen Adler. Wer sich hier an wen angelehnt hat, konnte bis heute nicht eindeutig festgestellt werden. Wahrscheinlich waren es aber unsere "tiftigen" Ahnen, die das deutsche Altdorfer Wappen mit anderer Balkenstellung "stillschweigend übernommen" haben. Unser Gemeindewappen wurde nämlich erstmals 1684 unter Dorfvogt und Apotheker Hans Martin Lusser verwendet.

Mit ca. 9 000 Einwohnern bewegt sich auch die Einwohnerzahl hüben und drüben in der gleichen Größenordnung.

Der große Dichter Friedrich Schiller hatte offenbar beide Altdorf in sein Herz eingeschlossen. Seinen Landsleuten schenkte er den "Wallenstein" und uns den "Wilhelm Tell".

Man erinnert sich in der fränkischen Stadt Altdorf auch gerne daran, daß wir nach dem Kriege Liebesgabenpäckchen mit Lebensmitteln dorthin geschickt hatten. So kam der Alpenverein auf die Idee, die freundschaftlichen Bande mit den Schweizern zu erneuern. Wir Trachtenleute hatten dann den ehrenvollen Auftrag die erste Brücke einer sich anbahnenden Städtefreundschaft zu schlagen. Wir taten dies nicht ohne Bange, aber mit Freude und waren uns unserer Aufgabe voll bewußt. Denn es fiel uns die große Ehre zu, am Samstagabend mit Schweizer Folklore im Hof der ehemaligen Universität von Altdorf bei Nürnberg (1622 - 1809) zu eröffnen. In dieser Mission wurden wir dann auch freudig begrüßt von verschiedenen Persönlichkeiten, u.a. auch vom Regierungspräsidenten Mittelfrankens, Dr. Heinrich von Mosch, dem Schirmherren der Wallenstein-Festspiele.

Unsere vielseitige Gruppe begeisterte mit ihren Darbietungen in Gesang, Tanz, Jodler, Fahnen schwingen und Alphornblasen. Der Berichterstatter führte mit angepaßten Erläuterungen durch das Programm. Ein überaus begeistertes und dankbares Publikum spendete immer wieder reichen Beifall. Am Schluß wurden noch Geschenke ausgetauscht. Die Trachtengruppe erhielt vom gastgebenden Alpenverein ein prächtiges in Kupfer getriebenes Bild von Altdorf. Seinerseits überreichte unser Präsident Hans Gisler den freudig überraschten Gastgebern (1. DAV-Vorsitzenden Erich Kreuzeder) sinnigerweise eine 7 kg wiegende Bergkristallgruppe aus dem Etzital.

Anschließend traf man sich noch mit den Gastgebern im Stammlokal des Alpenvereins "Regensburger Hof", wo uns noch ein ausgezeichnetes Nachtessen spendiert wurde und natürlich gab es Bier, wir waren ja schließlich in Bayern, oder, was sie dort lieber hören, in Franken.

Einiges nach Mitternacht ging dann ein langer, aber schöner Tag zu Ende.

Der Sonntag war wieder ein Erlebnis für sich. Nach der Messe bat dann Bürgermeister Kurt Purucker persönlich zum offiziellen Empfang in das Rathaus, wo nochmals nette Worte des Dankes, der Freundschaft und der Freude über die Begegnung von Altdorf zu Altdorf gewechselt wurden. Und wieder wurden wir beschenkt mit bildlicher und handfester Erinnerung an das schöne Altdorf. Wir überbrachten eine Grußbotschaft unseres Gemeindepräsidenten und eine geschnitzte Armbrust mit der Inschrift "Der Hauptort Altdorf der Stadt Altdorf". Als gemeinsames Geschenk an den Bürgermeister, Alpenverein und Wallenstein-Festspielverein durften wir im Auftrag des Gemeinderates den Besuch der Tellspiele anbieten.

Vermutlich wird dieser Gegenbesuch am 22./23. September 1979 stattfinden.

Ein letzter Höhepunkt war noch der Besuch des Wallenstein-Festspiels und die Teilnahme am fröhlichen Treiben auf dem Marktplatz. Dann mußte Abschied genommen werden, was den meisten sehr schwer fiel. Auf der Heimreise konnten wir noch einmal alles nachwirken lassen, was wir in diesen zwei kurzen Tagen und Nächten Schönes erlebt hatten.

Altdorf bei Nürnberg war fürwahr eine Reise wert!

Hans Imholz, Altdorf/Uri

INTERNATIONALE FREUNDSCHAFTSKONTAKTE: VEREINE IN WIESEN (SÜDTIROL)

Südtiroler erregten Aufsehen (17.07. - 18.07.82)



Sie erregten schon am Markt Aufsehen, die Gruppe der Südtiroler Musikanten und Tänzer aus Wiesen bei Sterzing. Mit ihren Darbietungen erfreuten sie das Publikum. Der 2. Vorsitzende des Kulturwerks Südtirol in Nordbayern - nämlich 2. Bürgermeister Friedrich Weißkopf - begrüßte die Gäste dann im Rathaussaal. An der Seite von Weißkopf saßen der 1. Vorsitzende des Alpenvereins, Erich Kreuzeder, und der Vorstand der Volkstanzgruppe, Richard Bacher aus Südtirol. Außerdem waren zahlreiche Mitglieder des Alpenvereins anwesend, bei denen die Gäste übernachtet hatten. Weißkopf nannte die Wallenstein-Saison die "Fünfte Jahreszeit" und wies auf die gemeinsamen kulturgeschichtlichen Beziehungen von Deutschland und Südtirol hin. Man tauschte Erinnerungspräsente aus und dankte noch einmal für die ausgezeichneten Darbietungen beim Folkloreabend im Wichernhaushof. Die Jodlerin Maria Sulzer erhielt eine Erinnerungsmedaille. Auch Dr. Heinrich Bergmann dankte den Südtirolern und dem Alpenverein für die Bereicherung des festlichen Sommers in Altdorf.

Die Südtiroler Gruppe besuchte das Festspiel und nahm noch am Umzug teil.



ENTWICKLUNG DER ORTSGRUPPE

NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Auch der Natur- und Umweltschutz wurde im Laufe der Jahre immer wichtiger und er fand 1986 in der Einführung eines Umweltschutzreferenten seinen wichtigen Niederschlag.

1986 und 1987 hatte Jürgen Schüsselbauer dieses Amt inne, seit 1988 ist dafür Peter Achner zuständig.

Beide haben versucht, unseren Mitgliedern die Umwelt-Problematik durch Lehrabende und fachliche Hinweise nahezubringen und auch praktische Aktionen organisiert, wie die Reinigung der Altdorfer Wanderwege oder Müllsammelaktionen im Gebirge.

Liebe zu den Bergen bedeutet heute nicht mehr, sie zu erschließen, sondern sie zu erhalten. Das schafft auch Verpflichtungen, die der DAV und seine Mitglieder mittragen müssen:

- die Wanderwege rund um Altdorf zu überwachen und reinzuhalten,
- die begangenen Wege in den Bergen sauberzuhalten,
- die Freizeitwünsche und den Rucksackinhalt mit den Bedürfnissen und der Umwelt abzustimmen,
- Umweltprobleme den Mitgliedern zu vermitteln und
- die Vorgaben des DAV-Hauptvereins umzusetzen.

FELSKATASTER FÜR DIE FRANKENALB

Beim Nordbayerischen Sektionentag des Deutschen Alpenvereins, am 06. Mai 1995 in Altdorf, haben wir uns bereit erklärt, für die Frankenalb (Pegnitztal) den nach dem Bundesnaturschutzgesetz vorgeschriebenen Felskataster (die Erfassung aller bekletterbaren Felsen) zu erstellen.

Wir bedanken uns bei Jürgen Holz und Erich Frank für die Durchführung dieser aufwendigen, aber wichtigen Arbeit.

Daraus wurde dann 1996 das "Kletterkonzept Pegnitztal" erstellt.

REINIGUNGSAKTION DER ALTDORFER WANDERWEGE

Einen wichtigen Stellenwert haben auch unsere alljährlichen Reinigungsaktionen der Altdorfer Wanderwege.

Naturschutzreferent Peter Achner und 2. Vorsitzender Uli Reichert organisieren den Einsatz der 40 bis 50 Helfer aller Altersgruppen (unsere Jugendgruppen sind immer eifrig mit dabei), die sich dann nach getaner Arbeit in unserem DAV-Jugendraum zu einem gemütlichen Ausklang (mit Vesper) treffen.

Das Ergebnis von meistens 20 gefüllten Müllsäcken (Dosen, Flaschen, Plastikabfälle) und vielen sperrigen Gegenständen - sie werden von einem städtischen Unimog-Fahrer eingesammelt - zeigt, daß diese Aktion wichtig ist.

Nur dadurch ist es möglich, das Erscheinungsbild Altdorfs mit seinen Fremdenverkehrseinrichtungen (13 Wanderwege mit einer Gesamtlänge von 81 km) den Wanderern sauber zu präsentieren.

ANSPRECHPARTNER:

Peter Achner, Harderstr. 7, 90518 Altdorf, ☎ (091 87) 90 22 69

SONSTIGES AUS DER ARBEIT DER DAV-ORTSGRUPPE ALTDORF

In unserer Festschrift "25 Jahre DAV-Ortsgruppe Altdorf"

- herausgegeben 1992 -

haben wir auf über 200 Seiten ausführlich berichtet:

- von den durchgeführten Gemeinschaftsfahrten ins Gebirge,
- von der bergsteigerischen Ausbildung,
- von den Wanderungen und Mittelgebirgsfahrten,
- von den Vortrags- und kulturellen Veranstaltungen,
- von unseren Sektionsveranstaltungen,
- von den freundschaftlichen Vereinskontakten zu unseren Gruppen in Altdorf/Uri (Schweiz),
Gardolo bei Trient (Italien)
und zu verschiedenen Vereinen in Wiesen/Südtirol sowie
- von allem, was zu unserer vielseitigen Vereinsarbeit gehört.

Unser Jubiläum "25 Jahre DAV-Ortsgruppe Altdorf" (1992),
die Sektionsgründung (1993) und
einige wichtige Ereignisse und Aktivitäten danach
sind auf den folgenden Seiten festgehalten.

UNSERE 25-JAHR-FEIER 1992

**Vom 11. September bis zum 24. November 1992
feierten wir in Altdorf und in den Bergen dieses
Ereignis unserer jungen Vereinsgeschichte mit einer
Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen.**

**Was es im einzelnen war, wollen wir uns auf den
folgenden Seiten nochmals in Erinnerung rufen.**

Seiten 39 - 54



25-JAHR-FEIER

DAS PROGRAMM UNSERER 25-JAHR-FEIER

Freitag, 11 September 1997 in der Stadthalle Altdorf:

Jubiläumsempfang "25 Jahre Alpenverein Altdorf"

Dank - Grußworte - Diaschau - Kaltes Buffet - Gemütliches Beisammensein

Freitag, 18.09. bis Sonntag, 20.09.92:

Bergsommerabschied mit einem

Ökumenischen Berggottesdienst im Pfitschtal/Südtirol

Bergtouren im Pfitschtal und vom Penser Joch aus.

Geselliger Abend in der Festhalle Wiesen "10 Jahre freundschaftliche Kontakte Wiesen / Altdorf"

Bergmesse bei Stein im Pfitschtal unter Mitwirkung der Bläsergruppe Wiesen und dem

"Coro Alpino Trentino" Trient/Gardolo

Predigt: Dekan Christoph Dietrich Schirmer, Altdorf und Pfr. Alois Kranebitter, Kematen

Donnerstag, 24.09 bis Donnerstag, 15.10.92:

Ausstellung im Foyer der Sparkasse Altdorf:

Künstler des Alpenvereins Altdorf zeigen ihre Werke

Samstag, 10. Oktober 1992 in der Stadthalle Altdorf:

Alpenländische Folklore

Ein internationaler Folklore-Abend, gestaltet vom "Coro Alpino Trentino" Trient/Gardolo (Italien) und von Gruppen aus Altdorf/Uri (Schweiz) und Wiesen/Südtirol

Sonntag, 01. Oktober 1992 in der Laurentiuskirche Altdorf:

Gottesdienst "25 Jahre Alpenverein Altdorf"

Mitwirkung: Gruppen aus Wiesen, Altdorf/Uri und

die Sänger des "Coro Alpino Trentino" Trient/Gardolo (Italien)

Dienstag, 20. Oktober 1992 im "Sportpark":

Diavortrag von Franz Xaver Wagner, München:

"Holarääduljöh! - Lustige Touren in den Bayerischen Vorbergen"

Samstag, 07. November 1992 in der Stadthalle Altdorf:

Edelweissfest mit Tanz

Musikkapelle "Swing Drivers", Amberg und die

"Singende Hüttenwirtin aus dem Navisital", Rosl Mühlbacher

Dienstag, 24. November 1992 in der Stadthalle Altdorf:

Alpin-Magazin - Alpinismus gestern und heute

Berichte - Dias - Rückblick - Ausblick

DIE FESTSCHRIFT "25 JAHRE ALPENVEREIN ALTDORF"

Ein gelungenes Werk ist die Festschrift, die anlässlich des 25jährigen Bestehens des Alpenvereins aufgelegt wurde. Für 1. Bürgermeister Friedrich Weißkopf dokumentiert sie ein Stück Altdorfer Geschichte und ist zugleich ein Beitrag für das kulturelle Leben der Stadt.

In der Tat hat man sich mit der Erstellung der Festschrift viel Mühe gegeben. Keine Spur von einem Anzeigenfriedhof, wie bei Festschriften ansonsten üblich. Aber auf die Sponsoren und Spender konnte auch der Alpenverein nicht verzichten, und so findet man auf jeder Seite einen kleinen, fast unscheinbaren Hinweis, wer den Druck dieser Seite finanziell unterstützt hat. Trotzdem hat das aufwendige Werk, das die bekannt akribische Handschrift des 1. Vorsitzenden Konrad Holz trägt, dem Verein noch einen schönen Batzen Geld gekostet.

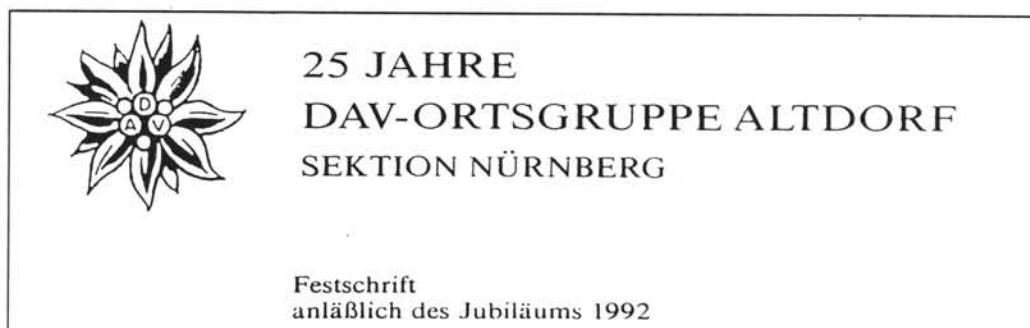
Ulrich Reichert stattete dem Initiator der Festschrift, Konrad Holz, den Dank des Vereines ab. Der nannte in seiner Festrede all jene, die mit zum Gelingen des Werkes beitrugen, an der Spitze Sieglinde Hungershausen, die bei der Gestaltung mit Rat und Tat zur Seite stand und die Werkstatt für Behinderte im Wichernhaus, die die Satzarbeiten erledigte.

Auch für Konrad Holz ist das Ergebnis ein "wertvolles Dokument Altdorfer DAV-Geschichte" und eine informative zusätzliche Ergänzung der Festrede.

Die Festschrift ist in drei große Abschnitte gegliedert: "Der Verein und seine Entwicklung", "Die Gruppen und ihre Abteilungen" und "Die Vereinsarbeit".

Reich mit Bildern illustriert, zum Teil auch farbig, lässt man die Entstehung eines der rühigsten Altdorfer Vereine noch einmal Revue passieren, erinnert in Geschichtchen und Anekdoten an heitere und unvergessene Stunden bei den Bergfahrten und im sonstigen Vereinsgeschehen. Vor dem Leser liegt ein Werk mit 204 Seiten in dem es sich zu schmöken lohnt.

Lorenz Märkl



Dank des Alpenvereins an das Wichernhaus

Der zweite Vorsitzende des Alpenvereins Altdorf Uli Reichert, und Druckermeister Erhard Brunner machten einen Besuch in der modernen Computerwerkstatt für Behinderte, die dem Altdorfer Wichernhaus angegliedert ist.

Uli Reichert übergab dort ein Exemplar der Chronik des Alpenvereins an Werkstattleiter Christoph Stielow. Ein Team von schwerbehinderten jungen Leuten hat in den letzten Monaten die Schreibarbeiten für die stattliche Broschüre geleistet. Annette Pfeiffer, Louis Murmann, Sabine Meier, Holger Hanke und David Süßmilch konnten nun begutachten, was die Druckerei Brunner aus ihren Vorleistungen gemacht hat.

Uli Reichert bedankte sich namens des Vereins für die zuverlässige Satzarbeit am Computer und versprach dem Team nicht nur einen schönen Hüttenkalender, sondern auch noch Rotwein aus Südtirol.

Lorenz Märkl

JUBILÄUMSEMPFANG

Am Anfang unserer Festlichkeiten stand am 11. September 1992 der Jubiläumsempfang in der Stadthalle Altdorf. Dazu waren Mitglieder, Freunde und Gönner eingeladen, die in den 25 Jahren im und für den Verein tätig waren.

Freude und Dankbarkeit waren die Schwerpunkte, die sich wie ein roter Faden durch die Festansprache von Vorstand Konrad Holz zogen. Mit dem Empfang, der den Dank an all jene zum Ausdruck bringen sollte, die dem DAV Altdorf wohlgesonnen sind, wurde ein ganzer Reigen von Veranstaltungen anlässlich des Jubiläums eröffnet.

2. Vorstand Uli Reichert nannte das Jubiläum einen "Meilenstein" und einen Punkt, Rückschau zu halten. Erfreut zeigte er sich über die Anwesenheit der zahlreichen Gäste, darunter Bürgermeister Friedrich Weißkopf, Altbürgermeister Kurt Purucker, Dekan Schirmer und Pfarrer Senninger, Vertreter der benachbarten Alpenvereine, die Schirmherrn und die eng mit dem Alpenverein verbundenen Gäste aus Wiesen in Südtirol und Altdorf/Uri. Der Coro Alpino Trentino aus Gardolo hatte ein Grußwort geschickt.

Konrad Holz erinnerte an jene 18 Frauen und Männer, die am 24. November 1967 auf Anregung von Heiner Reinemer die Ortsgruppe Altdorf der Sektion Nürnberg aus der Taufe hoben.

20 Jahre stand Erich Kreuzeder, der heutige Ehrenvorstand, an der Spitze des Vereins und hatte einen großen Anteil daran, daß aus der kleinen Gruppe in den folgenden 25 Jahren ein Verein mit fast 900 Mitgliedern wurde.

Gerade für die Hilfe in den Anfangsjahren dankte Holz den anwesenden früheren Vorständen Raimund Derks, Oskar Bühler, Alexander Bogsch und Klaus Zuber.

Von der neuen Vorstandsgeneration, von der "leider keiner der Einladung nachkommen konnte oder wollte" erhoffte man sich, daß man noch einige Zeit unter dem Dach der Sektion wohnen könnte. Konrad Holz: "Selbständig wollen wir uns nur machen, wenn unsere Mitglieder dies wünschen, oder wenn die Verhältnisse bei der Sektion dies erforderlich machen."

In den vergangenen 25 Jahren besuchten rund 38 000 Besucher die rund 600 Zusammenkünfte in den verschiedenen Vereinslokalen, rund 4000 Personen nahmen an den 129 geführten Wanderungen teil, 20 Fahrten führten in das Mittelgebirge.

Großen Wert legte man immer auf eine fundierte Ausbildung. Die Ausbilder waren stets bemüht, die Teilnehmer zu selbständigen Alpinisten zu schulen.

Intensive Jugendarbeit wird seit 1968 betrieben. Konrad Holz erinnerte an die zahlreichen Jugendleiter, die großartige Arbeit am bergsteigerischen Nachwuchs geleistet haben.

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Vereinslebens sind die alljährlichen Edelweißfeste.

Zielstrebig pflegte man von Anfang an gute Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten aus der Politik, den Behörden, Banken und der Wirtschaft.

Im Jubiläumsjahr zählt die Vorstandschaft 27 ehrenamtlich Tätige. Konrad Holz, der auch an die bereits ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder in der Vereinsgeschichte erinnerte, dankte allen für das immer faire und ehrliche Miteinander.

Der Vorstand verwies auf die Skiateilung, die 1970 gegründet wurde. Schwerpunkte sind der alpine und der nordische Skilauf. Ein Begriff sind die Skilanglauf-Loipen bei Oberrieden, die man auch in der Zukunft erhalten will.

Ein weiteres Projekt, das der Allgemeinheit dient sind die angelegten Rundwanderwege, um die sich besonders Ernst Schwarz verdient gemacht hat.

Viele Aktivitäten gingen auch von der Familien-, der Bergsteiger- und der Seniorengruppe aus. Sie alle haben im Verein einen wichtigen Platz.

Immer mehr Raum nimmt der Natur- und Umweltschutz ein, "denn Liebe zu den Bergen bedeutet heute nicht mehr, sie zu erschließen, sondern sie zu erhalten. Das schafft auch Verpflichtungen, die der DAV und seine Mitglieder mittragen müssen".

Hohen Stellenwert haben die Gebirgsfahrten. 178 Gemeinschaftsfahrten zum Skilaufen und Bergsteigen, 21 Touren- und elf Bergwanderwochen mit insgesamt 8300 Teilnehmern sind die stolze Bilanz der vergangenen 25 Jahre. Die 208 Unternehmungen nannte der Vorstand eine "Kombination aus spannenden Erlebnissen und unvergesslichen Eindrücken". Sein spezieller Dank galt den Tourenleitern, die all die Unternehmungen vorbereitetet.

Schon immer hatten die Vortragsveranstaltungen eine große Anziehungskraft. Berühmte Namen wie Reinhold Messner, Luis Trenker, Kurt Albert, Michl Dacher, Heinrich Harrer und Toni Hiebeler stehen in der Referentenliste.

Schon früh begann man mit Veranstaltungen das kulturelle Leben der Stadt zu bereichern.

Aus diesen kulturellen Veranstaltungen entwickelten sich internationale freundschaftliche Kontakte zu Gruppen in Trient (Italien), Altdorf/Uri (Schweiz) und Wiesen/Südtirol. Die Anwesenheit der Gäste aus diesen Orten zeige, daß die Kontakte auch nach vielen Jahren noch funktionieren. Konrad Holz: "In Anbetracht eines Europas, das sich anschickt, seine nationalen Grenzen zu überwinden, kann der Alpenverein als Vorbild vorangehen und auch zeigen, daß bergsteigerische Kameradschaft nicht an nationalen Grenzen halt macht."

Holz freute sich aber auch über das gute Funktionieren der Kontakte zu Kirchen, Vereinen, Kommune und Politikern. Sie alle hätten, ebenso wie die Schirmherrn, stets ein offenes Ohr für die Belange des Alpenvereins gehabt.

Besonders am Herzen lag dem Vorstand der Dank an die Ehefrauen der Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter. Er bat sie um Nachsicht für manchen Arger und Verzicht, den sie durch all die Tätigkeiten ihrer Männer in Kauf nehmen mußten.

In seinem Resümee stellte er fest, daß in den vergangenen 25 Jahren sehr viel erreicht wurde. Man arbeite mittlerweile wie einen eigenständige Sektion und habe das Flair einer dörflichen Ortsgruppe schon lange abgelegt. Dies alles habe man durch viel Gedankenarbeit, viel Zeiteinsatz und persönliches ehrenamtliches Engagement erreicht.

Dadurch habe der Verein neue Mitglieder, ein positives Ansehen und öffentliches Interesse gefunden.

Am Tag der Gründung lag die Zukunft der Vereinsarbeit wie ein Buch mit vielen unbeschriebenen Seiten vor den 18 Gründungsmitgliedern. Viele Seiten wurden in den 25 Jahren mit einer Vielzahl von Daten, Ereignissen, Namen und Erlebnissen gefüllt. Jeder der Anwesenden habe dazu seinen Beitrag geleistet.

Lorenz Märkl

JUBILÄUMSEMPFANG

Hellmut Marx, Pressereferent des Alpenvereins, tat mit gewählten Worten, kunstvollen Keramikblättern vom „Putztrupp“ (die kleinere Version gab's für alle Gäste als Jubiläumsgeschenk) und Blumen. Er drückte damit den mit viel Beifall begleiteten Dank der Mitglieder an Ehrenvorstand Erich Kreuzeder, Vorstand Konrad Holz und 2. Vorstand Uli Reichert sowie deren Ehefrauen aus. Für die war dies die ehrliche Bestätigung, daß unter ihrer Führung der Alpenverein Altdorf zu dem geworden ist, was er heute ist.

Noch einer war mit Blumen gekommen, Walter Kolb, Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, der die Glückwünsche der Schirmherrn und der Altdorfer Bankinstitute überbrachte. Erfreulichste Mitteilung für den Alpenverein: die Schirmherren sind auch künftig da, wenn sie gerufen werden.

Musikalisch gratulierten aus dem Pfitschtal Richard Bacher und Gletscherpfarrer Alois Kranebitter für Volkstanzgruppe, Pfarrchor und Musikkapelle. Es sei das Bestreben aller, die Freundschaft weiter zu pflegen. Dies geschieht bereits vom 18. bis 20. September, wenn im Pfitschtal mit einem ökumenischen Berggottesdienst der Bergsommerabschied gefeiert wird. Mit dabei auch der Coro Alpino Trentino.

Das herzerfrischende Lied von den Bergkameraden war das richtige Geburtstagsständchen des Spontan-Duos Bacher/Kranebitter für den DAV Altdorf.

Hans Gisler gratulierte für die Trachtengruppe aus Altdorf/Uri. Man sei dankbar für die langandauernde Freundschaft und hoffe, daß dies auch in Zukunft so bleibe. Zwar seien eine Trachtengruppe und ein Alpenverein grundverschieden, aber hier hätten Menschen zusammengefunden, die sich verstehen. Sein Geschenk war ein Buch über Urner Trachten, mit dem Hinweis, daß es vielleicht auch einmal eine Altdorfer Tracht geben werde.

Bürgermeister Friedrich Weißkopf würdigte in seiner Laudatio das Wirken des "hervorragenden Vereins", der für das Leben der Stadt über das normale Maß hinaus Leistungen erbracht habe. Als herausragende Punkte nannte er die Rundwanderwege, die Langlaufloipen, den Umweltschutz, die kulturelle Arbeit und die internationalen Kontakte.

Für die Sektion Nürnberg gratulierte Alexander Bogsch. Die Sektion könne stolz auf ihren "Sprößling" sein.

Den Festabend bereicherten die eindrucksvolle Diaschau "Sagenhafte Bergwelt" von Manfred Hemmer, Harald Doß an der Hammondorgel und ein exzellentes kaltes Büfett des Party-Service Wahler. Positiv zu vermerken ist außerdem der "rauchfreie" Verlauf des offiziellen Teils. So gut wie jeder Raucher hielt sich an dem dezenten Hinweis: "Hier sitzen Nichtraucher und Raucher, die nicht rauchen". Das Beispiel sollte bei anderen Veranstaltungen Schule machen.

Beim Essen und dem gemütlichen Beisammensein hatten alle genügend Zeit sich über Vergangenes und Gegenwärtiges zu unterhalten. Erinnerungen wurden wach und die sind ja bekanntlich der schönste Lohn eines erfüllten Bergsteigerlebens.

Zu spüren war auch etwas von dem Purtscheller-Zitat
- es war als Leitmotiv für den Jubiläumsempfang ausgewählt worden -

**„DER ALPINISMUS KANN UNS MEHR ALS ALLE WEISHEIT UND ALLES GOLD DER WELT
EINES GEBEN:
GESUNDHEIT UND LEBENSFREUDE, KRAFT UND KÖRPERLICHE WIEDERGEBURT.“**

Fröhlich ging der Jubiläumsempfang weit nach Mitternacht zu Ende.

Lorenz Märkl

BERGSOMMERABSCHIED IN WIESEN (SÜDTIROL)

Die jährliche Herbstfahrt der Altdorfer Alpenvereinsfreunde "Bergsommerabschied" wurde vom 18.09. - 20.09.92 nach Wiesen/Südtirol gelegt, um gleich zwei Jubiläen zu verbinden: Die eigene 25-Jahr-Feier ihrer Gründung und 10 Jahre Verbindung zu den Wiesener Vereinen, Musikkapelle, Volkstanzgruppe und Pfarrchor.

1. Vorsitzender Konrad Holz und seine Frau Erika, für die das Pfitscher Tal und die Großgemeinde Wiesen schon ein beständiges Urlaubsziel sind, hatten für zwei Wandertage die schönsten Routen zusammengestellt, die den verschiedensten Erwartungen und Anforderungen gerecht wurden. So teilten sich am Penserjoch die fast 140 Fahrtteilnehmer sehr schnell in Gruppen die verschiedenen Zielen zustrebten.

Manfred Hemmer führte eine Gruppe auf das Sarntaler Weißhorn, mit 2 705 Meter, der höchste Punkt der Sarntaler Alpen.

Konrad Holz führte selbst eine weitere Gruppe vom Penser Joch über wunderschöne Berghänge und über den Niedeck (2 306 Meter) hinauf auf die Tatschspitze (2 526 Meter). Auch hier erwies sich wieder, wie erfahrenere Bergkameraden dem weniger Geübten mit einem festen Handgriff und einem aufmunternden Zuspruch über Schwierigkeiten hinweg halfen, so daß alle Bergwanderer auch dieser Gruppe am Ziel das Gipfelglück und die wahrhaft sagenhaft schöne Aussicht erleben konnten.

Aber auch für die Senioren war eine passende Tour und ein schönes Ziel ausgesucht worden, so daß die bergsteigerischen Anforderungen dem Leistungsvermögen der älteren Teilnehmer angepaßt waren. Erika Holz und Hans Räbel führten diese Gruppe auf leicht ansteigendem Pfad zum Zinseler (2 422 Meter) und auf dem Rückweg zum Hühnerspiel (2 376 Meter). Fast alle Teilnehmer schafften diese Route mit Bravour, und wem dies zuviel war konnte unter der erfahrenen Führung des Ehrenvorsitzenden Erich Kreuzeder nach einer etwas kürzeren Strecke den Rückmarsch zum Penser Joch antreten.

Richard Bacher, Leiter der Wiesener Musikkapelle begrüßte am Spätnachmittag in der Festhalle mit einigen Gläschern einheimischen Rotweins die Gäste aus Altdorf im Namen der Wiesener Vereine.

Am zweiten Tag bot die Einteilung in fünf Gruppen noch mehr Möglichkeiten, allen Teilnehmern gerecht zu werden.

Die Senioren fuhren mit der Seilbahn auf den Roßkopf und unternahmen von der Gipfelstation den Aufstieg zum Sterzinger Haus (1 930 Meter), dann über aussichtsreiche Latschen- und Wiesenhügel zum Flaner Jöchl (1 935 Meter); eine zweite Gruppe stieg zum Roßkopf (2 189 Meter) auf, mied aber wegen eines aufziehenden Gewitters den Weitemarsch zum Telfer Weißen.

Alle anderen Gruppen starteten von verschiedenen Punkten des herrlichen Pfitscher Tales in unterschiedliche Richtungen. Konrad Holz fuhr mit seiner Gruppe zum Talende, um von Stein (1 520 Meter) aus auf dem alten Pfitscher-Joch-Weg zum Pfitscher-Joch-Haus (2 270 Meter) aufzusteigen. Die herrliche Aussicht auf Hochfernermassiv, den Zillertaler Alpen und den anderen Bergen um das Pfitscher Tal belohnte die Bergwanderer.

Von Burgum (1 372 Meter) führte Walter Schlüter entlang des Burgumer Baches, vorbei an der Burgumer Alm (1 996 Meter) hinauf zur Sterzinger Hütte (2 344 Meter).

Die noch früher aufgebrochene Gruppe Herbert Hiller nahm den gleichen Weg, stieg aber noch weiter über das Karljöchl (2 917 Meter) auf die Wilde Kreuzspitze (3 132 Meter). Der Gipfellohn war einer der größtartigsten Alpenrundblicke überhaupt: die gesamten Dolomitengipfel, die Zillertaler Alpen, Hochfeiler, Hochferner, Stubauer- und Ötztaler Alpen und Ortler.

Von St. Jakob führte Manfred Hemmer die Spitzenkletterer über unwegsames Gelände mit viel Blockkletterei rund um die Grapspitze (3 058 Meter): über Wassertörl (2 800 Meter), Abstieg ins Pfunderer Tal, Aufstieg Pfunderer Joch (2 568 Meter) und Abstieg durch das Großbergtal nach Fußendraß.

Es war für alle Teilnehmer ein wunderschöner und erlebnisreicher Tourentag.

"10 JAHRE FREUNDSCHAFTLICHE KONTAKTE"



Richard Bacher (links) und Pfarrer Alois Kranebitter (rechts) sorgten mit ihren Einlagen für eine gute Stimmung.

Foto: Alfons Schwegl

die Aufrechterhaltung der Beziehungen, vor allem für die Organisation unserer alljährlichen Ski-Vereinsmeisterschaften.

Dann lief auf der Bühne ein musikalisches, schwungvolles Folkloreprogramm ab, das die Musikkapelle Wiesen, der Pfarrchor, die Volkstanzgruppe und einige Solisten (Pfarrer Alois Kranebitter etc.) gestalteten.

Unser Altdorfer Alpenvereinschor - dirigiert von Volker Link - sang sich mit fränkischen Volksweisen und bekannten Wanderliedern in die Herzen der Zuhörer.

Ein harmonischer und sehr abwechslungsreicher Abend der Begegnung und Freundschaft - und das lag nicht nur an dem guten Südtiroler Rotwein - ging kurz nach Mitternacht fröhlich, aber leider viel zu schnell zu Ende.

Im Rahmen unserer Drei-Tages-Fahrt nach Wiesen (18.09. - 20.09.92) trafen sich am Samstag, den 19. September 1992 alle Altdorfer Teilnehmer mit den Wiesener Bürgern in der dortigen Festhalle zur Feier "10 Jahre Freundschaft Wiesen/Altdorf" (so stand es auf dem Transparent auf der Bühne).

Dr. Hans Frei - Gemeinderat und Stellvertreter des Bürgermeisters von Wiesen, Hans Pupp (er konnte an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen) - begrüßte die Anwesenden und führte charmant plaudernd durch das dreistündige Programm.

Der Südtiroler Landtagsabgeordnete, Karl Oberhauser, freute sich in seinem Grußwort ebenso über die regen Kontakte dies- und jenseits des Brennerpasses, wie auch der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Hans Hofer, und der Vorsitzende des Alpenvereins Südtirol Wiesen, Wilfried Eisendle.

Die beiden Altdorfer DAV-Vorsitzenden, Konrad Holz und Uli Reichert, waren die Redner auf Altdorfer Seite. Dabei wurden viele wichtige Stationen der zehnjährigen freundschaftlichen Kontakte in Erinnerung gerufen und besonders Richard und Hanni Bacher gedankt für

die Organisation unserer alljährlichen Ski-Vereinsmeisterschaften.

ÖKUMENISCHER BERGGOTTESDIENST

Auf einem der schönsten Plätze im Pfitschtal (Südtirol), gleich hinter dem Pfarrdorf St. Jakob und dem romantischen Weiler Stein, feierten wir am Sonntag, den 20. September um 10.00 Uhr mit einer stattlichen Zahl von Einheimischen aus dem Tal bei der renovierten Rastlarchkapelle einen ökumenischen Berggottesdienst.

Mit dabei waren unsere Freunde aus dem Trentino, der Trentiner Bergsteigerchor aus Gardolo (Leitung: Alfeo Caracristi) und die Bläsergruppe aus Wiesen (Leitung: Richard Bacher).

Der Altdorfer Dekan, Christoph Dietrich Schirmer (evangelisch), der Südtiroler "Gletscherparrer" Alois Kranebitter (kath.), der Bergsteigerchor aus Gardolo, die Bläsergruppe Wiesen und Altdorfer DAV-Mitglieder als Sprecher sorgten für die würdige Gestaltung dieser Weihestunde in den Bergen am Fuße des Hochfengers.

Alle Teilnehmer hatten zu Beginn des Gottesdienstes einen mit einem Kreuz bemalten Kieselstein erhalten. Auf diesen verweisend und ausgehend von der Schönheit der Schöpfung Gottes, streifte Dekan Schirmer in seiner Predigt den Veränderungsprozeß der Natur und umriß die verschiedenen Bedeutungen eines Steines.

Als Christ leben, heißt in Gemeinschaft leben und nicht für sich allein. Einer braucht den anderen. Nur in der Gemeinschaft kann der Getaufte wahrer Christ sein. Gerade in den Bergen braucht und erlebt der Bergsteiger die Gemeinschaft. Mancher wäre nicht mehr am Leben, wenn da nicht andere gewesen wären, die ihn hielten, ihn sicherten.

Uns bringt diese wunderbare Bergwelt zum Lobpreis Gottes, des Schöpfers, aber auch des Erlösers. Durch unseren Glauben haben wir ein sicheres Fundament, das auch in schweren Zeiten trägt.

Blasmusik und Choräle umrahmten den Gottesdienst und die Wiederweihe der Rastlarchkapelle. Wohl selten erklangen die Lieder "Großer Gott, wir loben dich" und "La Montanara" schöner als auf dieser idyllischen Bergwiese bei wolkenlosem Himmel im Pfitschtal.

Augenblicke stillen Gedenkens galten den verstorbenen Mitgliedern des Alpenvereins Altdorf und den 16 in den Pfitscher Bergen verunglückten Alpinisten. Ihre Namen verlas Uli Reichert.

Am Ende des Gottesdienstes überraschten uns die Einheimischen mit einem riesigen kalten Buffet, das an der Pfitscherjoch-Straße aufgebaut war.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Festhalle Wiesen und einem begeisternden Chorkonzert unserer italienischen Freunde aus Gardolo im Gemeindepark Wiesen traten wir, überreich an Eindrücken, unsere Heimfahrt an.

Zu Ende war ein internationaler Bergsommerabschied, der in seiner Durchführung wohl einmalig war und zu den Höhepunkten unseres Jubiläums, ja in unserer Vereinsgeschichte, zählte.



AUSSTELLUNG IM FOYER DER SPARKASSE

Im Rahmen des 25jährigen Jubiläums des Altdorfer Alpenvereins zeigen Mitglieder im Foyer der Altdorfer Sparkasse vom 24.09. bis 15.10.92 ihre künstlerischen und kunsthandwerklichen Arbeiten.

Sparkassendirektor Werner Dumberger beglückwünschte Vorsitzenden Konrad Holz, daß er in den Reihen seines Vereines nicht nur Freunde der Natur, sondern auch viele künstlerisch begabte Menschen habe. Man habe den Ausstellungsraum gerne zur Verfügung gestellt. Daß das Interesse der Mitglieder an den Arbeiten der anderen Bergfreunden groß ist, zeigte die gute Resonanz auf die Einladung. Nicht nur die komplette Vorstandschaft mit Konrad Holz an der Spitze war präsent, sondern auch zahlreiche Freunde des Vereines waren gekommen.

Uli Reichert, der 2. Vorsitzende des Altdorfer Alpenvereins, betonte, daß man nach Jubiläumsabend und Bergsommerabschied nun den dritten Punkt des Jubiläumsprogramms erreiche. Neben Wandern, Klettern, Skifahren und Naturschützen würden die Mitglieder nämlich auch noch gestalten. Körperliche Fitness und seelische Ausgeglichenheit gehörten zusammen. Malen und gestalten sei ebenso eine Ausdrucksform wie Sprechen, Dichten, Lachen oder Musizieren.

Die Kunst im Alpinismus ließe sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Viele Zeugnisse der Kunst von Bergsteigern seien im Alpinmuseum verwahrt. Dürer, Tizian und Caspar David Friedrich hätten gefallen an der Bergwelt gefunden. Über den Maler Albrecht Altdorfer lenkte Reichert nach seinem gedanklichen Ausflug wieder zurück in heimatliche Gefilde. Er dankte Fränzi Schlüter für die Vorbereitung der Ausstellung und der Sparkasse für die Unterstützung.

Bürgermeister Friedrich Weißkopf betonte, daß er sich riesig über die große Auswahl an Werken freue. Am wichtigsten bei der künstlerischen Betätigung sei die Befriedigung des Künstlers über sein eigenes Schaffen.

Die Aussteller zeigen im Kunstabteil reizvolle, dekorative Keramikarbeiten von Ingrid Marx und liebevoll gearbeitete Marionetten von Christa Frank.

Wie geschickt Werner Eckstein mit dem Schnitzmesser umgehen kann, sieht man an seinem Krippenhäuschen und Holzfiguren.

Christa Wild hat Trockensträuße beigesteuert und Gisela Leitner zeigte ihre gewebte Spektralfarbenfahne, die dem Bankraum ein kühnes Gepräge gibt.

Die Bilder der Alpenvereinsmitglieder sind in den verschiedensten Techniken gestaltet.

Christine Deeg hat die heimische Landschaft eingefangen.

Elisabeth Fähnrich nimmt Seide als kostbaren Hintergrund für Ihre Porträts.

Betty Räbel hat hübsche Naturstudien betrieben, die ins Detail gehen.

Aquarelle und Ölbilder kamen auch von Willi Hafner, Gisela Müller, Fränzi Schlüter, Helmut Schöppler und Siegfried Schramm, teilweise sind Stimmungen mit erstaunlicher Sicherheit eingefangen.

Man erkennt die Lieblingslandschaften und idyllische Plätze.

Ganz so idyllisch sieht's die Alpenvereinsjugend nicht. Jedenfalls tun's die Kletterer nicht. Sie haben ein spontanes Protestbild geliefert. Im Schußfeld der Kritik sei der Kletterer, der zum Umweltfeind abgestempelt wurde. Für das riesengroße Protestbild gegen diese Ansicht hat man ganz schön Farbe gebraucht. Über 20 Personen sollen daran mitgemalt haben, so verlautete. Übersehen wird das Bild kaum, dazu ist es zu groß. Aber für alle Fälle haben die Jugendlichen gleich daneben eine schriftliche Protesterklärung gehängt. Es könnte ja sein, daß jemand die moderne Kunst nicht richtig interpretieren kann.

Die Künstler im Alpenverein brauchen sich also keine Sorgen um den Nachwuchs zu machen - der weiß sich zu helfen.

Sieglinde Hungershausen

ALPENLÄNDISCHE FOLKLORE

Ein weiterer Höhepunkt war am 10. Oktober 1992 in der Stadthalle die Veranstaltung "Alpenländische Folklore".

Sie fand unter der Schirmherrschaft von Paul Werner Keilhofer, Direktor der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG, statt und wurde gestaltet von unseren befreundeten Gruppen aus Gardolo, Wiesen und Altdorf/Uri.

410 Besucher erlebten dabei unverfälschtes alpenländisches Brauchtum.

In seiner Begrüßung machte 1. Vorsitzender Konrad Holz deutlich, daß man einen tieferen Einblick in Brauchtum und Geschichte eines Landes nur erhalten, wenn man sich dessen Lieder, Tänze und Trachten zu Gemüte führe. Eingedenk dieser Erkenntnis habe der Alpenverein Altdorf deshalb schon immer versucht, neben der bergsteigerischen Betätigung in den Alpen, auch die Kultur kennenzulernen. Dabei kam es zu den Kontakten mit den Gruppen, die man heute zu Gast habe.

Den Abend eröffnete der Trentiner Bergsteigerchor aus Gardolo mit dem in deutsch gesungenen Bergsteigerlied "Wenn wir erklimmen", das die Bläsergruppe aus Wiesen mit einem flotten Marsch fortsetzte und die Trachtengruppe Altdorf/Uri mit Alphornbläsern, Fahnenschwingern und Jodlern abrundete.

Ein besonderer Leckerbissen war die musikalische Bergtour (Coro Alpino Trentino Gardolo), die man den Altdorfern präsentierte. Hier zeigte der Chor seine ganze Bandbreite, brillierten Solisten und die Sänger in ihrer Gesamtheit. Das Lied des Jägers (zum Sonnenaufgang im Gebirge), Am Bergsee (zur Rast), Die Brunelle (vorbei an den Bergblumen), La Paganella (auf dem Gipfel), Da Monte Bel (beschwingter Abstieg) bis zur Nacht über den Bergen mit "La Luna sui nossi monti" waren beeindruckend.

Daß Schweizer Folklore, vor allem die aus dem Urner Land, etwas ganz temperamentvolles sein kann, das stellte im Laufe des Abends die Trachtengruppe in ihrer Vielfältigkeit mit Musik, Lied und Tanz unter Beweis. Beifallsstürme vor allem für die uri(ge) Kapelle, die außer zwei professionellen Schifferklavieren nur selbstgebastelte Instrumente zum Einsatz brachte.

Herzerfrischend die Jodlergesänge des Duo Zgraggen, gekonnt die Fahnenschwinger, beeindruckend die Alphornbläser und überzeugend die Tanzgruppe.

Daß in Südtirol ganz anders getanzt und gesungen wird, das zeigte die Bläser- und Volkstanzgruppe Wiesen. Fesche Madeln und junge Burschen plattelten und wirbelten über die Bühne, daß es eine wahre Freude war. Richard Bacher, der Leiter der Gruppe, blies selbst die Trompete und intonierte mit seinen Männern Blasmusikklänge, wie sie typisch für Südtirol sind.

Eines war allen Gruppen trotz ihrer Unterschiedlichkeit gleich: die Freude an der Musik, am Tanz und am Gesang.

Wisi Arnold, Chef der Schweizer Gruppe, brachte es wohl auf den Punkt: "Wenn das nicht völkerverbindend ist, dann weiß ich auch nichts mehr!"

Es war völkerverbindend, denn als dann der Trentiner Bergsteigerchor das Lied der Berge "La Montanara" anstimmte, da gab es fast keinen auf der Bühne oder im Saal, der nicht mitsumme oder im Takt mit den Füßen mitwippte.

Den nicht enden wollenden Beifall quittierte Alfeo Caracristi mit einer besonderen Geste an alle Gruppen und an die Gäste im Saal: er überreichte, nach dem in deutsch gesungenen "Muß i denn zum Städele hinaus" musikalisch Blumen mit dem Lied "Belle rose".

Das Lied inspirierte auch den Schirmherren Paul Werner Keilhofer, der dieses Mal an die Frauen der DAV-Vorsitzenden gedacht hatte: für Erika Holz und Eva Reichert hatte er Rosensträuße parat, für die Leiter der Gruppen Bildbände über Europa.

Der abschließende Dank galt den Organisatoren des Alpenvereins für diesen unvergesslichen Abend. "Hier versteht man es, Feste zu feiern."

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im "Sportpark" wurde dies unter Beweis gestellt.

Lorenz Märkl

JUBILÄUMSGOTTESDIENST

Der Jubiläumsgottesdienst, am 11. Oktober 1992 in der Altdorfer Laurentiuskirche, reihte sich würdig in die bisherigen Jubiläumsveranstaltungen ein. "Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge" war das Leitmotiv des Gottesdienstes. Predigt, Lieder und Beiträge ergänzten diese Aussage.

Gottesbegegnungen, die auf einem Berg stattfinden und von denen die Bibel im Alten und im Neuen Testament berichtet, stellte Dekan Schirmer beim Festgottesdienst anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Alpenvereins Altdorf in den Mittelpunkt seiner Predigt. Den Mitgliedern des Alpenvereins wünschte er, daß sie "in ihrer Freude an der wundervollen Bergwelt auch immer wieder neu diese andere Erfahrung machen, daß Gott ihnen nahe ist und sie unter seinem Segen unterwegs sein dürfen durch dieses Leben."



Den Gottesdienst gestalteten die Trachtengruppe Aitdorf/Uri, der Coro Alpino Trentino aus Gardolo, die Bläsergruppe aus Wiesen/Sterzing und Mitglieder des Alpenvereins. Die Sprecher aller Gruppierungen erinnerten daran, daß viele Wege zu Gott führen, einer davon über die Berge.

In seinem Schlußwort dankte Alpenvereinsvorsitzender Konrad Holz den Gruppen und Dekan Schirmer für die eindrucksvolle Gestaltung des Gottesdienstes. Man habe diesen Gottesdienst deswegen gefeiert, weil man viel zu danken habe, wenn man darüber nachdenke, was man in den zurückliegenden 25 Jahren alles in den Bergen organisiert und unfallfrei erlebt habe. Diese Dankbarkeit sei ein Grund, das Erleben der Schöpfung Gottes im Gebirge ein weiterer.

"Wenn sich beim Aufstieg und beim Ausblick immer neue Herrlichkeiten auftun, werden uns die Berge zu Fußspuren Gottes, zu stummen Zeugen seines Daseins. Und so können uns die Berge nicht nur ein menschliches, sondern auch ein tiefes religiöses Erlebnis sein," meinte Holz. Nicht für sich selbst sondern für die Menschen habe Gott die Berge geschaffen. "Viele Wege führen zu Gott, einer geht über die Berge". Möge diese Aussage auch weiterhin in unserer Alpenvereinsarbeit spürbar sein, wie sie auch in diesem Jubiläumsgottesdienst deutlich wurde.

AUSKLANG MIT FREUNDEN

Unsere Schweizer Freunde waren auch nach dem Gottesdienst am 11.10.92 noch aktiv, schwangen ihre Fahnen und ließen die Alphörner erklingen.

Dann trafen sich alle im gemütlichen Vereinshaus der Altdorfer Hubertusschützen zum gemeinsamen Mittagessen und zum fröhlichen Ausklang dieses Wochenendes.

Richard Bacher, Leiter der Bläser- und Volkstanzgruppe aus Wiesen/Sterzing hat die Freundschaft zwischen dem Alpenverein Altdorf und den Gruppen aus Altdorf/Uri, Trient und Wiesen mit einem dreiblättrigen Kleeblatt verglichen, bei dem der DAV Altdorf als Stengel das Fundament ist. Uli Reichert, 2. Vorstand, nahm die Idee prompt auf und machte ein vierblättriges Glückskleeblatt aus allen Vereinen - ohne Stengel - das noch lange wachsen und gedeihen möge.

Das war der Wunsch aller, die sich nach dem eindrucksvollen Gottesdienst in der Stadtkirche im Haus der Hubertusschützen zum Mittagessen und gemütlichem Ausklang der zwei Tage eingefunden hatten. Wisi Arnold von der Trachtengruppe Altdorf/Uri sagte Dank im Namen seiner Gruppe für die Einladung und die ausgezeichnete Betreuung. Herzlich gratulierte er zum Jubiläum und überreichte an Vorstand Konrad Holz eine Flasche mit einem besonderen Tröpfchen.

Giulio Pedrolli, Präsident der Sänger, nannte es eine Selbstverständlichkeit, dem Alpenverein Altdorf zum Jubiläum zu gratulieren und am Folklore-Abend teilzunehmen. Es sei eine echte und große Freundschaft, die den Alpenverein und den Coro Alpino Trentino verbinde. Angesichts des Doppeljubiläums - auch die Sänger aus Trient bestehen 25 Jahre - sprach er von Zwillingen, deren Mütter zwar weit voneinander entfernt sind "aber wir haben die gleichen Ideale, die Berge und den Gesang." Als Medizin würden die einen Bier und die anderen Wein lieben.

Als Geschenk hatte er ein Unikat eines Bildes vom Campanile de Basso mitgebracht, das er, sichtbar gerührt von der genossenen Gastfreundschaft, an Konrad Holz und Uli Reichert überreichte.

Richard Bacher zeigte sich erfreut, daß man sich auch mit den anderen Gruppen nähergekommen sei. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Verbindung untereinander nie abreißen möge und es bald ein Wiedersehen gibt.

Er hatte einen geschnitzten Erinnerungsteller mitgebracht. Der Alpenverein revanchierte sich mit seiner aufwendigen Festschrift und kunstvollen Keramikblättern.

Ein besonderes Dankeschön ging an Carola und Konrad Fuchs vom Backhaus Fuchs, die zum Kaffee ein umfangreiches Küchenbuffet spendiert hatten. Als nette Erinnerung für alle Gäste des Alpenvereins aus Gardolo/Trent, Altdorf/Uri und Wiesen/Sterzing hatten sie außerdem ein Päckchen mit köstlichen Leckereien aus der vorweihnachtlichen Backstube zusammenstellen lassen, das bei allen großen Anklang fand.

Als gegen 15 Uhr die Busse in Richtung Süden abfuhren, versicherte man sich der Aufrechterhaltung der bestehenden Freundschaftsbande, die nie mehr abreißen sollen.

Lorenz Märli

"Begegnungen dieser Art sind ein wichtiger Baustein zur Völkerverständigung und gerade solchen Initiativen, die den Geist der Freundschaft und der Zusammenarbeit zum Inhalt haben, kommt in unserer heutigen Zeit eine große Bedeutung zu.

Denn jeder freundschaftliche Kontakt ist ein kleines Fenster, das sich auf Europa öffnet, ist ein kleiner Schritt nach vorne auf dem Weg, die Menschen anderer Völker besser kennenzulernen."

Konrad Holz, 1. Vorsitzender

DIAVORTRAG VON FRANZ XAVER WAGNER

Der Münchener Bergsteiger und Freund der DAV-Ortsgruppe Altdorf, Franz Xaver Wagner, zeigte am 20. Oktober 1992 bei seinem Diavortrag, daß auch Freude und Humor zum Bergsteigen gehören.

Konrad Holz, erster Vorsitzender der DAV-Ortsgruppe Altdorf, begrüßte den Gast, dessen Diavortrag in das vielseitige Jubiläumsprogramm eingebaut war. Und zu den guten Freunden, die man sich zu einem Jubiläum einlädt, zählt auch Franz Xaver Wagner (vulgo Karl Tiefengräber), der seit 1981 bereits zum fünften Male in Altdorf weilt, um seine Zuhörer mit seinen Vorträgen zu erfreuen, aber auch nachdenklich zu stimmen. So verwunderte es auch nicht, daß der "Sportpark" bis zum letzten Platz besetzt war, als der Referent mit seinen "Lustigen Touren in den bayerischen Voralpen" begann.

Zur Einstimmung oder als kostenlose Vorspeise, wie er es nannte, zeigte er einige Dias über ein Hüttenwochenende zum Soiernhaus (Karwendel), bei dem 14 Mitgliederfrauen mit ihm durch das Karwendel (16.07. - 17.07.83) gewandert waren. Anlaß dazu war sein Lichtbildervortrag "Karwendelfreuden für jedermann" am 21. September 1982 gewesen.

Dann aber ging es in die bayerischen Vorberge zwischen Neuschwanstein und Chiemsee. Anhand seiner hervorragenden, alle Stimmungen einfangenden Farbbilder und seinen lebendigen Schilderungen gelang es ihm, seine vorgestellten Touren anschaulich werden zu lassen.

Neben einer abwechslungsreichen Landschaft zeigte er auch das reiche kulturelle Erbe dieser Region auf. Dabei scheute er sich nicht, manche Arten von Bergsteigern auf den Arm zu nehmen und Auswüchse satirisch zu geißeln. Er selbst meint dazu: "Sollten dabei Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Verhältnissen erkennbar werden, so ist dies der zunehmenden Annäherung alpiner Wirklichkeit an satirische Übertreibung zuzuschreiben."

F.X. Wagner begann im Allgäu, im Gebiet der steilen Grasberge (Tegelberghaus, die Berge um Füssen, Schloß Neuschwanstein), schilderte die reizvolle Gegend um den Walchensee mit Herzogstand und Heimgarten, schilderte Eindrücke von den Tegernseer Bergen (Wallberg, Risserkogel) und beendete seine Tour in den Chiemgauer Bergen (Hochries).

Überallhin begleitete ihn seine Kamera und lieferte ihm die aussagekräftigen Bilder, die seine Vorträge auszeichnen.

Er verstand es wieder humorvoll zu plaudern, die Zuhörer zu fesseln und sie dorthin zu führen, wo die Berge noch unerschlossen sind.

Kritisch setzte er sich mit so manchen Unsitten auseinander, ließ einen Hüttenwirt seine Erfahrungen mitteilen: "D' Leut gehn net wegen der Landschaft aufn Berg, sondern wegn am Stempel" (für die Wandernadel).

Er ärgerte sich über die Tafel, die er an einer Hütte entdeckt hat: "Mitgebrachte Speisen dürfen nicht im Haus verzehrt werden. Der Garten gehört zum Haus."

Noch manches hat er aufgespielt. Aus allem aber, auch aus seinen satirischen Bemerkungen, spürte man die Liebe zu den Bergen, in denen er Ruhe und Erholung findet.

Die anwesenden Bergfreunde waren wieder begeistert, sicher auch ein wenig nachdenklich über das Gehörte.

Hans Biegel

Bei unserem Festabend am 10. Oktober 1997 in der Stadthalle Altdorf ist Franz Xaver Wagner aus München auch wieder mit dabei.
Er zeigt uns seine humorvolle und nachdenkliche Diaschau "Das alpine Panoptikum".
Wir freuen uns darauf!

EDELWEISSFEST

Auch bei unserem Edelweißfest am 07. November 1992 - es stand unter der Schirmherrschaft von Sparkassendirektor Werner Dumberger - war die Stadthalle bis auf den letzten Platz besetzt.

Als Gäste konnten wir zwei beliebte Hüttenwirtinnen aus Tirol begrüßen:

Maria Siller, Hüttenwirtin der Nürnberger Hütte (sie feierte mit uns ihr 25jähriges Hüttenjubiläum) und Rosl Mühlbacher, Hüttenwirtin der Naviser Hütte (dort verbrachten wir 1990 ein unvergessliches Hüttenwochenende) sangen uns einige Berglieder.

Insgesamt siebzehn Mitglieder der Ortsgruppe Altdorf können in diesem Jahr auf 25jährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein zurückblicken. Acht von ihnen erhielten die Ehrennadel beim diesjährigen Edelweißfest aus der Hand des ersten Vorstands Konrad Holz überreicht. Es waren dies Erika Holz, Renate Link, Werner Eckstein, Roman Leyerer, Heinz Müller, Jürgen Peter, Paul Scharrer und Elmar Schlögl.

In seiner Laudatio meinte Konrad Holz, daß die Zusammensetzung der heute zu ehrenden Mitglieder in diesem Jubiläumsjahr nicht idealer sein könnte. Er könne Mitarbeiter ehren, die durch ihren großen Einsatz das Vereinsleben nachhaltig prägten, Ehefrauen, die an der Seite ihrer Männer die Sonnen- und Schattenseiten der Vereinsarbeit miterlebten sowie Gründungsmitglieder und Mitglieder, die ihrem Verein seit 25 Jahren die Treue halten.

Gerade diese Mischung aus vielen begeisterten Idealisten habe dazu beigetragen, daß man 25 Jahre Alpenvereinsarbeit durchführen konnte.

Seiner Ehefrau und Renate Link dankte er vor allem für das stets gezeigte Verständnis für die Arbeit ihrer Männer und die Treue zum Verein. Viel Energie und persönlichen Einsatz erbringe Jürgen Peter in der Tätigkeit als Schatzmeister. Dieses Amt bekleidet er bereits seit 23 Jahren. Zu den Gründungsmitgliedern zählte Werner Eckstein. Er hat nicht nur die Anfangseuphorie der Gründungszeit mitgemacht, sondern kontinuierlich über zweieinhalb Jahrzehnte in der Vereinsarbeit, davon 19 Jahre als Gerätewart, mitgearbeitet. Ebenfalls Gründungsmitglied war Roman Leyerer. Seit 1990 hat er in der Skiateilung als Mitarbeiter und Ski-Doo-Fahrer Verantwortung übernommen. Auch Paul Scharrer war bei der Gründung des Altdorfer Alpenvereins dabei. In der Gründungsversammlung übernahm er als zweiter Vorstand und Schriftführer Verantwortung. Das Amt übte er zwei Jahre lang aus.

Heinz Müller und Elmar Schlögl gehören beide seit 25 Jahren als einfache Mitglieder der Bergsteigergemeinschaft an. Solche Mitglieder, so Holz, brauche der Verein ebenso notwendig wie umgekehrt die Mitglieder ihre Verantwortlichen. Aus dieser Mischung entstehe dann das Vereinsleben mit seiner ganzen Vielfalt.

Als ein Novum darf es wohl bezeichnet werden, daß die "Muttersektion" Nürnberg an diesem Abend im Rahmen des Edelweißfestes der Alpenvereins-Ortsgruppe Altdorf eine Ehrung durchführt. Sie war sowieso schon längst überfällig.

Die Altdorfer Bergfreunde selbst hatten diesen Anlaß bereits im Juli entsprechend gewürdigt. Es ging nämlich um das 25jährige Jubiläum von Ignaz und Maria Siller, dem Hüttenwirtsehepaar auf der Nürnberger Hütte im Stubaital. Hüttenwart Georg Bromberger verlas statt einer Laudatio einen Dankesbrief den die Sektion in diesen Tagen erhalten hatte.

Ein Ehepaar bestätigte hier, daß es noch nie so freundliche Hüttenwirtsleute kennengelernt und erlebt habe. Der langanhaltende Beifall der Anwesenden schien dies zu bestätigen.

Maria Siller war aber nicht der einzige Guest aus dem Gebirge. Mit Rosl Mühlbacher war die Jodlerwirtin von der Naviser Hütte nach Altdorf gekommen. Sie erfreute mit ihrem musikalischen Begleiter Franz Mösl mit Weisen aus den Bergen.

Schirmherr Werner Dumberger, Direktor der Sparkasse Altdorf, überreichte ihr als Dank einen Blumenstrauß. Herzlich begrüßt wurde auch Thomas Bross, Bergführer und Leiter der Bergrettung in Victoria Kreis Kronstadt in Rumänien.

Als weitere Gäste konnte 2. Vorstand Uli Reichert, Oskar Bühler, den Ehrenvorstand der Sektion Nürnberg, Norbert Roth, den 2. Vorstand der Sektion Nürnberg, Erich Kreuzeder, den Ehrenvorstand der Ortsgruppe Altdorf, sowie die Ehrenmitglieder Ernst Schwarz und Jakob Link begrüßt werden.

Lorenz Märkl

FESTANSPRACHE BEIM EDELWEISSFEST

"Eine Gemeinschaft kann nur bestehen, wenn jeder bereit ist, in ihr etwas einzubringen!" Dies erklärte Alpenvereinsvorstand Konrad Holz in seinen Betrachtungen zu 25 Jahren Alpenvereinsarbeit in Altdorf im Rahmen des diesjährigen Edelweißfestes. Fazit seiner Rede: Vereine haben auch heute noch ihre Existenzberechtigung und sind notwendig bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens.

Sein Wunsch an diesem Tag war es, "daß es die DAV Ortsgruppe oder die künftige Sektion Altdorf weiterhin geben wird, um die Liebe zu den Bergen wach zu halten und zu verbreiten".

Als den schönsten Lohn eines Bergsteigers bezeichnete er den großen Schatz an Erinnerungen. Mit den 196 durchgeführten Gemeinschaftsfahrten ins Gebirge, den 21 Tourenwochen, den 11 Bergwanderwochen, den 129 Wanderungen und den vielen Ausbildungskursen und Sektionsveranstaltungen, sowie den über 600 abgehaltenen Zusammenkünften habe man dafür ein entsprechendes Fundament geschaffen.

Bergsteigen und Bergwandern bezeichnete er als einen ungewöhnlichen Sport. Bergsteigen ergebe keinen Sinn. Es sei risikoreich, nutzlos, oft enttäuschend und dennoch unendlich faszinierend.

"Wer in die Berge geht, wird sich herrliche Erinnerungen für das ganze Leben holen", hat der alte Bergsteiger Emil Zsigmondy einmal niedergeschrieben. Vieles habe man den Mitgliedern in den vergangenen 25 Jahren vermitteln können.

Des Vorstands Wunsch war es, daß in den kommenden Jahren noch eine Vielzahl von Erlebnissen dazu kommen, die dann wieder zu liebenswerten Erinnerungen werden.

25 Jahre Vereinsarbeit würden aber auch verantwortliche Tätigkeit bedeuten.

Ein Verein müsse Spuren hinterlassen, die sein Wirken sichtbar machen, erläuterte Holz. So habe man versucht, das Erlebnis der Berge und die Vielfalt des Alpinismus mit seinen Gestaltungsmöglichkeiten den breiten Schichten der Bevölkerung nahe zu bringen und für diese Ziele und Ideale den Beitrag zu leisten. Als erwähnenswerte Schwerpunkte der Vereinsarbeit nannte er den Nachwuchs, die Senioren, die Skiateilung, die Bergsteigergruppe, die Umweltschutzaktionen, die Ausbildungskurse, die kulturelle Arbeit, die Kontakte zu den ausländischen Gruppen und die angebotenen Busfahrten und Wanderungen. Dies sei eine zufriedenstellende Bilanz zum Wohle der Altdorfer Bevölkerung und der Mitglieder.

Die Politiker bat er darum, die Vereine als Partner zu sehen, mit deren Vereinsstruktur und deren Mitglieder man vieles im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt bewegen und gestalten könne. Der Alpenverein werde auch weiterhin durch eine vielseitige Vereinsarbeit für die Bevölkerung und seine Mitglieder tätig sein. „Wir werden auch in den folgenden Jahren versuchen, sichtbare Spuren im kulturellen und gesellschaftlichen Leben zu hinterlassen“, betonte Holz.

Die Arbeit mit und an den Menschen war der letzte Schwerpunkt. Ein Verein, so der Redner, sollte ein Hort der Gemeinschaft sein. Die verschiedenen Gruppen würden deutlich machen, daß Vereine immer Einrichtungen sind, welche die Gemeinschaft in besonderer Weise pflegen. Aus dieser Arbeit mit und an den Menschen entstehe auch das, was man als Gemeinschaft bezeichne, oder almodisch mit Kameradschaft umschreibe. Bergsteiger würden darunter verstehen, jederzeit für den anderen da zu sein.

Ein Zeichen der funktionierenden Gemeinschaft sei das selbstlose und engagierte Arbeiten der Mitarbeiter, mit eingeschlossen auch alle, die früher im Verein tätig waren.

Als einen weiteren Beweis der funktionierenden Gemeinschaft nannte Holz den Umgang der Mitglieder. Gerade bei den Gemeinschaftsfahrten werde immer wieder deutlich, daß die Berge auch einen mitmenschlichen Aspekt haben und vielleicht Kameradschaft und Gemeinschaft nirgends intensiver zu spüren sind als bei den Gesprächen in der Welt der Berge, dort, wo man dem Himmel sehr nahe ist. Daher müsse die Vereinsarbeit mit und an den Menschen auch künftig ein wichtiges Element in der Alpenvereinsarbeit bleiben.

Bei Tanz, Unterhaltung, Barbetrieb und einigen Programmpunkten, ging das Edelweißfest fröhlich, beschwingt und harmonisch zu Ende.

Lorenz Märkl

ALPIN-MAGAZIN

Ein "Alpin-Magazin" - organisiert von unserer Bergsteigergruppe - beschloß am 24. November 1992 (genau am 25. Gründungstag) unser Jubiläumsprogramm.

Die bekannten Alpinisten Kurt Albert (Schöllnbach), Walter Treibel (München), Ossi Bühler (Nürnberg) und der Rundfunkmoderator Jürgen Kaul gestalteten auf eine sehr abwechslungsreiche Weise - verbal und mit Dias - die verschiedenen Spielarten des Alpinismus.



Ossi Bühler, Jürgen Kaul, Dr. Walter Treibel und Kurt Albert (von links) gestalteten das Alpin-Magazin.

In den über drei Stunden bekamen die Besucher in der gut gefüllten Stadthalle einen hervorragenden Überblick über die ganze Spannbreite, die sich hinter dem Begriff Alpinismus verbirgt.

Als ersten bat Moderator Jürgen Kaul von Antenne Bayern - "er nimmt es mir nicht übel, wenn ich Opa sage" - Oskar Bühler auf die Bühne. Der Nürnberger Bergveteran (in vier Wochen feiert er seinen 82. Geburtstag) und Ehrenvorsitzende der Sektion Nürnberg des DAV ließ sich nicht lange bitten, von früher zu erzählen. Die Bergfreunde in der Stadthalle hingen an seinen Lippen. Moderator Jürgen Kaul tat das einzig richtige: Er ließ den Bergveteran erzählen. Sicher hätten die Altdorfer Alpinisten noch mehr gehört, doch der Zeitplan der Veranstaltung drängte zu einem Ende. Mit viel Applaus wurde Oskar Bühler von der Bühne entlassen.

Dann senkte sich die große Leinwand herab, und zu den Klängen von Van Halens "Jump" tat sich für den einfachen Bergwanderer eine Welt des Wahnsinns auf. Schon die wenigen Dias, die Kurt Albert - seit 24 Jahren als Sportkletterer aktiv und inzwischen weltweit bekannt - zum Einstieg zeigte, machten eines klar: Freestyle-Climber müssen entweder verrückt oder besessen sein. Mit Freunden war Kurt Albert im südlichen Indien in einem Meer von Felsblöcken unterwegs, hat in seiner Hängematte bei Eis, Schnee und Sturmwinden mit bis zu 300 Stundenkilometern 500 Meter über dem Gletscher an einer senkrechten Wand in Patagonischen Gebirgen biwakiert und sich in Etappen entlang der chinesischen Mauer gehangelt.

Im Saal bleibt es dunkel, als Dr. Walter Treibel (München) den Platz hinter dem Diaprojektor übernimmt und seinen Weg des Alpinismus vorstellt. Er selbst bezeichnet sich als "Allround-Bergsteiger", und dementsprechend vielseitig präsentierten sich auch seine Unternehmungen. Mit dem Fahrrad zum Skifahren ins Gebirge? Für Walter Treibel kein Problem. Neben dem Gleitschirmfliegen und dem Eisklettern an gefrorenen Wasserfällen stellte der Referent außerdem das Kajakfahren vor.

Die Diareferate von Kurt Albert und Walter Treibel wurden ebenfalls mit viel Applaus bedacht und für nicht wenige Besucher im Saal dürften die tollen Bilder die bekannte tiefe Sehnsucht nach den Bergen geweckt haben.

Es war eine Veranstaltung, an der viele Jugendliche teilnahmen und bei der deutlich wurde, was Goethe einmal so formuliert hat:

"Das Außergewöhnliche geschieht nicht auf glattem, gewöhnlichem Wege."

Mit diesem "Alpin-Magazin" in der Stadthalle Altdorf beendeten wir unsere Jubiläumsfeierlichkeiten "25 Jahre Alpenverein Altdorf".

**DIE GRÜNDUNG
DER SEKTION ALTDORF
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS**

**AM FREITAG, DEN 15. OKTOBER 1993 UM 19.00 UHR
IN DER STADTHALLE ALTDORF**

258 Teilnehmer (darunter 224 Mitglieder)

Seiten 55 - 60



UNSER WEG ZUR SEKTION

Es hat ein knappes Jahr gedauert, aus der Ortsgruppe Altdorf des DAV eine eigenständige Sektion zu machen.

Anstoß für die Diskussion darüber, ob man nicht die rechtlich auf sehr schwachen Füßen stehende Ortsgruppe in eine eigene Sektion umwandeln sollte, waren die "Betriebsstörungen" bei der Zusammenarbeit mit der Sektion Nürnberg (ihr ist die Ortsgruppe Altdorf angegliedert).

Nachdem sich am 26. Oktober 1992 Vorstandschaft und Mitarbeiter für die Gründung einer Sektion entschieden hatten, stellte man bei der Mitgliederversammlung am 12. Januar 1993 den Antrag zur Abstimmung "die DAV-Ortsgruppe zum 01.01.94 in eine Sektion umzuwandeln."

Dem Antrag wurde fast einstimmig zugesprochen.

Dieses eindeutige Vertrauen der Mitglieder zeigte den Verantwortlichen, daß die Entscheidung richtig war.

Mit Schreiben vom 14. Januar 1993 teilte man das Anliegen der Sektion Nürnberg mit und bat um Zustimmung, die DAV-Ortsgruppe aus dem Verbund mit der Sektion zu entlassen und der Sektionsgründung positiv gegenüberzustehen.

Am 21. Januar 1993 stimmte Nürnberg schriftlich zu.

Am 02. März 1993 reichte man den Antrag auf Genehmigung der Gründung einer Sektion Altdorf beim DAV-Hauptverein in München ein, der mit Schreiben vom 15.03.93 und 16.08.93 dem Verlangen entsprach.

Ebenso wurde die Satzung für gut geheißen, die unter der maßgeblichen Mitarbeit von Dr. Werner Brockelt entstand und mit der auch die Mitglieder einverstanden waren.

Lorenz Märkl



Deutscher Alpenverein Sektion Nürnberg eV

Außerordentliche Mitgliederversammlung am 15.10.93
um 19.00 Uhr in der Stadthalle Altdorf
(Gründungsversammlung)



Ortsgruppe Altdorf

Tagesordnung

01 Begrüßung und Eröffnung

Auflösung der Sektion Nürnberg Ortsgruppe Altdorf des DAV

02 Bericht des 1. Vorsitzenden Konrad Holz "Von der Ortsgruppe zur Sektion"

03 Bericht des Schatzmeisters (Jürgen Peter)

04 Bericht des Kassenprüfers (Reinhard Neudert)

05 Entlastung der Vorstandschaft (Reinhard Neudert)

06 Auflösung der Sektion Nürnberg Ortsgruppe Altdorf des DAV (Konrad Holz)

Pause

Gründung der Sektion Altdorf des DAV e.V.

07 Vorstellung und Beschußfassung über die neue Vereinssatzung
(Dr. Werner Brockelt)

08 Neuwahlen:

- Vorstandschaft
- Kassenprüfer
- Ehrenrat

09 Die Gruppen und Abteilungen: Vorstellung der Mitarbeiter (Ulrich Reichert)

10 Beschußfassung über die Mitgliedsbeiträge zum 01.01.94 (Jürgen Peter)

11 Anträge

12 Verschiedenes

13 Abschluß der Mitgliederversammlung

Leitung der Mitgliederversammlung: 2. Vorstand Ulrich Reichert

Die Vorstandschaft

DIE GRÜNDUNGSVERSAMMLUNG AM 15. OKTOBER 1993 IN DER STADTHALLE ALTDORF

Die DAV-Ortsgruppe Altdorf der Sektion Nürnberg ist tot, es lebe die eigenständige DAV-Sektion Altdorf. 224 anwesende Mitglieder (darunter Ehrenvorstand Erich Kreuzeder, der letzte Woche seinen 80. Geburtstag feiern konnte), bestätigten pro forma noch einmal das, was eigentlich schon längst beschlossene Sache war: Altdorf ist damit die 348. Sektion in der großen deutschen Alpenvereinsfamilie. 2. Vorstand Ulrich Reichert, der die Mitgliederversammlung umsichtig leitete, sprach von einem denkwürdigen Augenblick, den nicht nur die Mitglieder sondern auch die zahlreichen Gäste mit Beifall quittierten. Spontan zückte Bürgermeister Friedrich Weißkopf seinen Kugelschreiber und unterschrieb einen Aufnahmeantrag in die Sektion Altdorf und machte damit deutlich, daß nicht nur die Stadt, sondern auch er persönlich der neuen Sektion aufgeschlossen gegenüber steht. Zahlreich vertreten waren die Mitglieder des Stadtrates sowie die Vorstände der umliegenden Sektionen.

Vor der Gründung der eigenen Sektion aber mußte die bisherige Vorstandshaft der Ortsgruppe Rechenschaft ablegen. Konrad Holz ging noch einmal kurz auf die Vorgeschichte ein, die nun in der Gründung der eigenen Sektion mündete. Eigentlich sei dies ein logischer Schritt, den man allerdings mit einem weinenden und einem lachenden Auge, mit etwas Wehmut im Herzen und in erwartungsvoller Aufbruchstimmung vollziehe. 26 Jahre Ortsgruppe seien ein Lernprozess unter der Obhut der Sektion Nürnberg gewesen. Man erfuhr Anerkennung und lernte in den beiden letzten Jahren auch die Schattenseiten einer Vereinsarbeit kennen, die von negativen Begleiterscheinungen geprägt war. Trotzdem sei diese Zeit insgesamt gesehen abwechslungsreich gewesen. Den anwesenden Vorständen der Sektion Nürnberg rief er zu, daß man zwar mit etwas Wehmut und Enttäuschung, aber ohne Groll und Bitterkeit scheide. Er wünschte sich für die Zukunft ein friedliches Miteinander und den Nürnbergern profilierte Persönlichkeiten, die das Vereinsschiff wieder sicher an allen Klippen vorbei steuern.

26 Jahre DAV-Ortsgruppe skizzierte Holz in einigen Schlaglichtern: Dankbarkeit dafür, daß wir immer genügend fähige Mitarbeiter hatten; ehrenamtliches Engagement, Zeiteinsatz und Gedankenarbeit; kontinuierliche Erweiterung des Programmangebotes und das Werk der Gründerväter Heiner Reiner und Erich Kreuzeder erfolgreich fortzusetzen.

In der Vereinschronik beschließe man mit dem heutigen Abend das Kapitel Ortsgruppe und setze sie fort unter der neuen Überschrift "Sektion Altdorf des DAV".

Die Frage, ob man gut vorbereitet sei, um als selbständige Sektion zu bestehen, beantwortete Konrad Holz mit einem uneingeschränkten ja. Man habe viele Gruppen und Abteilungen, die für die Durchführung einer vielseitigen Sektionsarbeit notwendig sind, verfüge über die entsprechende Mitgliederzahl (950), Beiratsmitglieder, die eine Fortsetzung der Arbeit auf gewohntem Niveau gewährleisten, ausreichende finanzielle Rücklagen, eine ausgewogene Vereinssatzung und eine Nachwuchsarbeit die sich sehen lassen kann.

Sein Wunsch für die Zukunft war: "Machen wir so weiter wie wir als DAV-Ortsgruppe bisher gearbeitet haben und versuchen wir als Sektion noch ein bißchen besser zu werden, dann werden wir auch im Kreise der 350 DAV-Sektionen in Deutschland unsere Aufgabe erfüllen." Dieser Wunsch solle Motivation, Aufgabe und Verpflichtung zugleich sein.

Detailliert, aufschlußreich und inhaltsschwer zugleich war der Kassenbericht von Jürgen Peter der deutlich machte, daß die neue Sektion auf gesunden Füßen steht. Die Entlastung der Vorstandshaft war reine Formsache.

Bei der Festlegung der Mitgliedsbeiträge gab es keine Diskussionen. Jürgen Peter schlug vor, die Sätze gleich so festzulegen, daß sie über 1995 hinaus Bestand haben.

Folgende Beitragssätze gelten daher künftig:

A-Mitglieder 70 Mark, B-Mitglieder 35 Mark, C-Mitglieder 15 Mark,
Junioren 35 Mark, Jugendliche 15 Mark. Kinder sind beitragsfrei.

Der Nürnberger Sektionsvorstand Ludwig Schrödel zeigte sich erfreut über den reibungslosen Ablauf der Gründungsversammlung. Der Schritt, den man heute vollzogen habe, sei längst fällig gewesen, weil die Ortsgruppe durch die Mitgliederzahlen und die Aktivitäten bereits ein Eigenleben entwickelt habe, wie es in manchen Sektionen nicht der Fall ist. Richard Waller durfte für die Sparkasse Geldbote spielen und einen Scheck von 1000 Mark als Geburtsgeschenk überreichen.

Premiere hatte die Musikgruppe des Vereins, die mit ihren Weisen sicher noch viele folgende Vereinsveranstaltungen umrahmen wird. Lorenz Märtl

VORSTANDSCHAFT UND MITARBEITER (1993- 1996)

Der Wahlausschuß war eigentlich nur Dekoration, denn außer Luise Abraham, die das Protokoll anfertigte, waren die anderen Mitglieder (Bürgermeister Friedrich Weißkopf, Volker Link, Fritz Pfeuffer) "arbeitslos". Dank guter Vorbereitung war der Punkt Neuwahl der Sektionsvorstandschaf rasch erledigt.

Bei jeweiliger Stimmennthaltung der Gewählten wurde mit 100prozentiger Zustimmung der anwesenden Mitglieder die Führungsriege bestätigt.

An der Spitze bleibt **1. Vorsitzender** Konrad Holz, **2. Vorsitzender** Uli Reichert, **Schatzmeister** Jürgen Peter, **Schriftführerin** Liane Panitz und **Jugendreferent** Erich Frank.

Dem neuen in der Satzung verankerten **Ehrenrat** gehören Dr. Werner Brockelt, Inge Hemmer und Horst Schwarzbauer an.

Kassenprüfer sind Konrad Fürst und Reinhard Neudert.



Verantwortung im Beirat tragen:

Familiengruppe: Andrea Schwarzbauer und Werner Eckstein; **Jugend I (10 - 14 Jahre):** Peter und Rosi Frank; **Jugend II (14 - 18 Jahre):** Jochen Frank und Micha Stanoschefsky; **Bergsteigergruppe:** Roland Linnert; **Sportklettergruppe:** Christian Link und Jürgen Holz; **Seniorengruppe:** Hans Räbel und Siegfried Schramm; **Skiateilung:** Gerhard Hentschel und Michael Hafner; **Tourenleiter (Gemeinschaftsfahrten):** Manfred Hemmer und Werner Eckstein; **Tourenleiter (Tourenwoche):** Erich Erdmann; **Tourenleiter (Bergwanderwoche):** Arne Otto; **Wanderwart:** Walter Schlüter; **Natur-schutzreferent:** Peter Achner; **Pressereferent:** Hellmut Marx; **Betreuer der Altdorfer Rundwanderwege:** Andreas Troll; **Gerätewart:** Werner Eckstein; **Ski-Doo-Fahrer (Loipenbetrieb):** Willi Hafner und Roman Leyerer; **Verwaltung:** Luise Abraham und Lina Wagner.

Lorenz Märkl

SEKTIONSGRÜNDUNG



DEUTSCHER ALPENVEREIN E.V.

Mein Partner in den Bergen

Deutscher Alpenverein e.V. · Von-Kahr-Straße 2-4 · 80997 München

Sektion Altdorf des DAV

Herrn Holz

Jahnstraße 2

90518 Altdorf b. Nürnberg

Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen

Tei. Durchwahl

Datum

Ur/cb

-23

16.08.1993

Sehr geehrter Herr Holz,

wir möchten Ihnen mitteilen, daß der Hauptausschuß des DAV auf seiner letzten Sitzung in Kaiserslautern der Gründung der Sektion Altdorf zugestimmt hat.

Die von Ihnen gewünschten Unterlagen gehen Ihnen mit getrennter Post zu.

Wir wünschen Ihrer neugegründeten Sektion alles Gute und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Urban
Geschäftsleitung

Bekanntmachung

AMTSGERICHT HERSBURCK

Vereinsregistertragung VR 701

In das Vereinsregister beim Amtsgericht Hersbruck wurde heute neu eingetragen:

Sektion Altdorf b. Nürnberg des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Hersbruck, den 19.1.1994

Amtsgericht

**DIE SEKTION ALTDORF
DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS**

1993 - 1997

Seiten 61 - 86



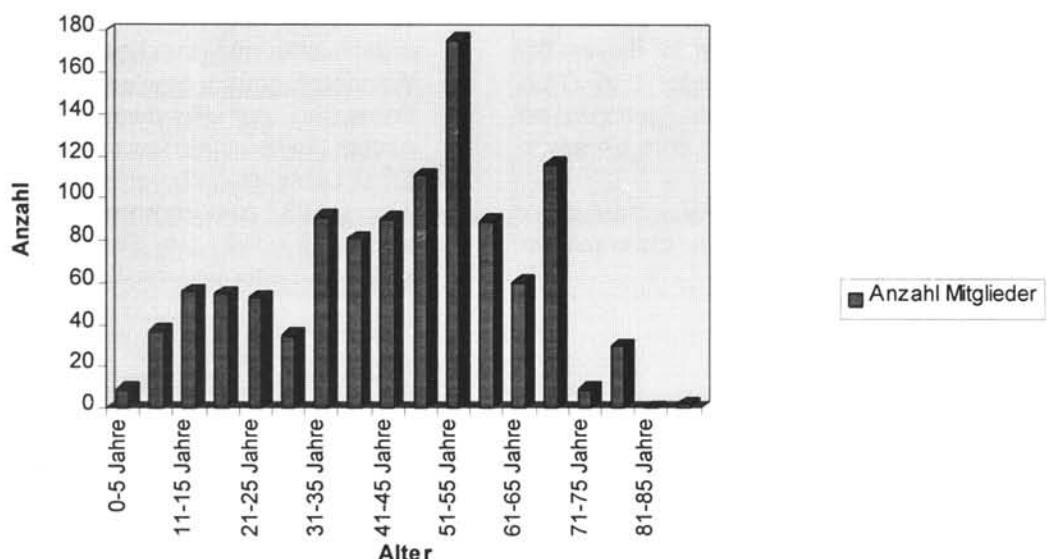
MITGLIEDERENTWICKLUNG (1967 - 1997)

Jahr	Mitglieder	(darunter Kinder und Jugendliche)
1967	18	
1968	41	8
1969	78	25
1970	117	25
1971	154	33
1972	170	31
1973	197	31
1974	236	41
1975	279	49
1976	311	51
1977	384	70
1978	447	83
1979	493	83
1980	569	104
1981	617	107
1982	654	112

Jahr	Mitglieder	(darunter Kinder und Jugendliche)
1983	692	109
1984	709	96
1985	729	85
1986	752	79
1987	774	73
1988	780	75
1989	811	74
1990	830	72
1991	870	92
1992	890	95
1993	956	107
1994	984	109
1995	1 049	136
1996	1 083	130
1997	1 103	138

100. Mitglied: Anneliese Kirchhof, Altdorf (14.07.70)
 250. Mitglied: Paul Thäter, Altdorf (13.05.75)
 500. Mitglied: Wolfgang Frank, Altdorf (26.02.80)
 1.000. Mitglied: Karlheinz von Hoegen, Altdorf (21.03.95)

Altersstruktur DAV Sektion Altdorf



DIE ENTWICKLUNG DER SEKTION ALTDORF 1993 - 1997

01.10.93: Inbetriebnahme der Kletterwand im Sportzentrum "Matchpoint" in Altdorf

15.10.93: Außerordentliche Mitgliederversammlung in der Stadthalle Altdorf:
Gründung der Sektion Altdorf des DAV (258 Anwesende)

11.01.94: Unser erstes Sektionsmitteilungsheft wird herausgegeben

05.03.94: Durch eine Spendenaktion unserer Mitglieder konnte dem "Gletscherpfarrer" Alois Kranebitter (Kematen im Pfitschtal) ein gebrauchtes Akkordeon gekauft werden

12.03. -

27.03.94: Mitglieder unserer Bergsteigergruppe nehmen an der 50-Jahr-Feier des Ecuadorianischen Bergsteigerclubs Nuevos Horizontes teil

10.07. -

11.07.94: Feierlichkeiten im Universitätshof und im Sparkassensaal Altdorf:
"15 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen der Trachtengruppe Altdorf/Uri und dem Alpenverein Altdorf "

01.10.94: Erste Altdorfer Klettermeisterschaft an der Kletterwand im Matchpoint

04.10.94: Inbetriebnahme unserer Geschäftsstelle in Altdorf, Ohmstraße 4

10.12.94: Hilfsaktion für die Bergwacht Salvamont in Rumänien
(Übergabe der gespendeten Artikel)

10.03.95: Ehrenabend im Sparkassensaal: wir ehren langjährige Mitarbeiter

21.03.95: Karlheinz von Högen, Altdorf, wird unser 1 000. Sektionsmitglied

21.03.95: Dia-Multivisionsschau von Hans Kammerlander (Sand in Taufers, Südtirol) in der Stadthalle: "Grenzwege Südtirol"

06.05.95: Der Nordbayerische Sektionentag des DAV findet in der Stadthalle Altdorf statt

16.12.95: Unser neuer Ski-Doo (Spurschlitten) wird geliefert und der Öffentlichkeit vorgestellt

03.05. -

05.05.95: Feierlichkeiten in der Stadthalle und in der Laurentiuskirche Altdorf:
"20 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen dem Coro Alpino Trentino Gardolo (Italien) und dem Alpenverein Altdorf "

14.11.95: Feierlichkeiten "25 Jahre Skiateilung" (Diarückblick von Volker Link)

28.11.95: Feierlichkeiten "25 Jahre Skiateilung" (Diavortrag von Hans Steinbichler)

30.06.96: Abseilaktion unserer Sportklettergruppe vom Kirchturm der Laurentiuskirche (Rahmenprogramm zum Regionalen Kirchentag)

27.11.96: Jubiläumsskigymnastik in der Dreifachturnhalle der Hauptschule:
"25 Jahre Skigymnastik"

04.03.97: Dia-Multivisionsschau von Hans Kammerlander (Sand in Taufers, Südtirol) in der Stadthalle: "Bergsteigen zwischen Südtirol und Mt. Everest"
(Jubiläumsauftakt "30 Jahre Alpenverein Altdorf ")

10.10.97: Festabend in der Stadthalle "30 Jahre Alpenverein Altdorf":
Diavortrag von Franz Xaver Wagner (München): "Das Alpine Panoptikum"

06.12.97: Feierlichkeiten in der Stadthalle, in der Laurentiuskirche und im Sparkassensaal:
"15 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen Vereinen der Gemeinde Wiesen (Südtirol) und dem Alpenverein Altdorf ". Veranstaltung: "Advent in den Bergen"

07.12.97: Jubiläumsgottesdienst in der Laurentiuskirche Altdorf "30 Jahre Alpenverein Altdorf "
Abschluß unseres Jubiläums

KLETTERWAND IM "MATCHPOINT" EINGEWEIHT

Auf unsere Initiative hin wurde im Altdorfer Sportzentrum "Matchpoint" eine künstliche Kletterwand eingebaut und am 01. Oktober 1993 eingeweiht.

Auf einer Kletterfläche von 200 qm stehen den Anfängern und Kletterprofis drei Vorstiegsbahnen und 12 Topropebahnen zur Verfügung, an denen über 600 Griffe eingeschraubt sind.

Die Mitglieder unserer Sektion erhalten eine deutliche Ermäßigung auf den Eintrittspreis!



KLETTERSHOW DER SPORTKLETTERGRUPPE

Bei der Sportlerehrung der Stadt Altdorf, am 09. März 1995 im "Matchpoint", zeigten vier Mitglieder unserer Sportklettergruppe (Anja Wening, Alexandra Steup, Christian Link und Jürgen Holz) unter der Mithilfe von Dieter Reif eine begeisterte Klettershow (Foto). Musikalisch untermauert und mit Lichteffekten ergänzt, zeigten sie nostalgische und sportliche Kletterelemente, welche die Zuschauer hellauf begeisterten.

KINDERFASCHING IM "MATCHPOINT"

An einigen Faschingswochenenden hieß es im "Matchpoint" für alle Kinder unserer Familiengruppe sowie der beiden Jugendgruppen:

"Große Kinderfasching-Kletterfete".

Die Kletterwand war von den Helfern und Jugendleitern zünftig dekoriert. Überall hingen Girlanden und Luftschlangen, der Boden war übersät mit Luftballons.

Die neueste Musik, das, was die Kids heute so gerne hören, dröhnte aus einer mitgebrachten Stereoanlage. Und dann

ging es auch gleich zur Sache! Den Kindern war es egal, welchen Schwierigkeitsgrad sie gerade bewältigten, die Hauptsache war, es ging senkrecht nach oben.

Die Stimmung war riesig. In kürzester Zeit waren alle Luftballons, die in greifbarer Nähe waren, zerplatzt. Für die Verantwortlichen des Alpenvereins, die Pächter des "Matchpoint" und nicht zu vergessen, die Kinder, war dies einmal eine ganz andere Art, Fasching zu feiern.

DAS ERSTE SEKTIONS-MITTEILUNGSHFET

Anfang Januar 1994 wurde die erste Ausgabe unseres Sektions-Mitteilungsheftes von den 20 Austrägern an die 950 Sektionsmitglieder abgegeben.

Dieses Heft - gestaltet von Uli Reichert, Erich Frank, Erich Odörfer, Konrad Holz und der Werbeagentur Design & Art in Altdorf - soll den Kontakt zu den Mitgliedern herstellen und sie über alle Bereiche unserer Vereinsarbeit umfassend informieren.

Zur Finanzierung tragen auch die 22 Inserenten (Firmen und Banken) bei.

AKKORDEON FÜR ALOIS KRANEBITTER

"Dreister Einbruch ins Widum (Pfarrhaus)", so lautete die Überschrift eines Berichtes in der Zeitung "Dolomiten" die Richard Bacher den Vorstandsmitgliedern des Alpenvereins Altdorf bei ihrem Besuch (18. bis 20. Februar 1994: Durchführung der Ski-Vereinsmeisterschaft) in Wiesen/Südtirol zum Lesen gab.

Davon betroffen war der auch in Altdorf bekannte "Gletscherpfarrer" Alois Kranebitter aus Kematen im Pfitschtal. Neben einem größeren Geldbetrag (Kollekte für die Kirchenheizung und zwei Monatsgehältern) wurde auch sein geliebtes Akkordeon, mit dem er seit Jahren bei Veranstaltungen und auf Berghütten aufspielte, gestohlen. Die Verluste und Schäden sind durch keine Versicherung abgedeckt.

"Wir müssen hier helfen", war die Meinung der beiden DAV-Vorsitzenden Konrad Holz und Ulrich Reichert sowie des Schatzmeisters Jürgen Peter. Bei der spontanen Sammelaktion anlässlich der Siegerehrung in Wiesen, beim Diavortrag der DAV-Senioren in Altdorf und durch Spenden vieler Mitglieder der Sektion Altdorf, kam ein stattlicher Betrag für den Kauf eines Akkordeons zusammen. Großzügig unterstützten diese Hilfsaktion Bürgermeister Friedrich Weißkopf, die Altdorfer Banken, das katholische Pfarramt sowie Altdorfer Geschäfte und Firmen.

Am Wochenende fuhren nun die beiden DAV-Vorsitzenden, begleitet von zwölf Mitgliedern (sie machten anschließend Skiferien in Canazei), nach St. Jakob im Pfitschtal, um im Gasthof "Neuwirth" Pfarrer Kranebitter das Akkordeon zu übergeben. Im Beisein von Richard Bacher (er hatte alles bestens organisiert) und Walter Wieser vom AVS Sterzing-Wiesen, zeigte Vorstand Konrad Holz nochmals die Gründe auf, warum diese Hilfe für den Alpenverein Altdorf selbstverständlich war.

Überrascht und tief bewegt nahm Alois Kranebitter ("Das war die schönste Laudatio auf mich") - er hatte von der ganzen Aktion nichts gewußt - sein neues Akkordeon entgegen und spielte bereits wenige Minuten später gekonnt für alle das "Pfitscher Heimatlied". Als dann die Altdorfer DAV-Mitglieder zu den folgenden Melodien begeistert mitsang, ja sogar das Tanzbein schwangen, da wußten alle, daß sie mit diesem Geschenk einem Menschen wieder Fröhlichkeit und Freude am Leben zurückgegeben hatten.

Nach dem gespendeten Mittagessen bedankte sich Alois Kranebitter mit herzlichen Worten ("Vergelt's Gott hunderttausendmal") und versprach seinen Altdorfer DAV-Freunden weiterhin in Freundschaft verbunden zu bleiben. Mit dem guten Gefühl, dem "Gletscherpfarrer" im Pfitschtal durch diese Aktion des Alpenvereins Altdorf geholfen zu haben, ging dieses Treffen viel zu früh zu Ende.

HILFSAKTION FÜR DIE RUMÄNISCHE BERGWACHT

Nachdem 1994 dem Südtiroler Pfarrer Alois Kranebitter im Pfitschtal ein neuwertiges Akkordeon aus Mitgliederspenden gekauft werden konnte (5.000,- DM), gab es 1995 eine größere Hilfsaktion für die Bergwacht Salvamont in Victoria (Rumänien).

Nach mehreren Aufrufen an unsere Mitglieder wurde eine stattliche Zahl der benötigten Gegenstände gespendet. Am 08.12.95 war nun Thomas Bross in Altdorf und 1. Vorsitzender Konrad Holz konnte ihm im Rahmen eines geselligen Beisammenseins die gespendeten Bergstiefel, Rucksäcke, alpinen Kleidungs- und Ausrüstungsgegenstände sowie einige Seile aushändigen.

Cilli Junge und Konrad Fürst besorgten in ihren Krankenhäusern Medikamente und Verbandsmaterial.

Wir wollen Thomas Bross und seine Bergwachtleute weiterhin unterstützen.

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Holz, Jahnstr. 2, 90518 Altdorf, (0 91 87) 28 45

UNSERE BERGSTEIGERGRUPPE FÄHRT NACH ECUADOR

Drei Mitglieder unserer Bergsteigergruppe fuhren unter der Leitung von Roland Linnert vom 12. bis 27. März 1994 nach Ecuador in Südamerika. Sie nahmen an dem 50jährigen Jubiläum des Ecuadorianischen Bergsteigerclubs teil und bestiegen mit den Einheimischen auch noch einige Berge. Hochtourenführer Roland Linnert schrieb über diese außergewöhnliche Fahrt den nachfolgenden Bericht:

Nach 12 Std. Flug kamen wir in Quito an. Mitglieder vom Nuevos Horizontes - dem Ecuadorianischen Bergsteigerclub - holten uns ab. Wir waren sehr froh, nach dem strapaziösen Flug gut versorgt zu werden.

Gleich am nächsten Tag machten wir uns auf zum Pichiucha - dem Hausberg von Quito - 4 800 m. Der Aufstieg führte fast nur weglos über steile Bergwiesen nach oben. Hier merkten wir das erste Mal, wie dünn die Luft für uns war. Wir legten immer wieder Pausen ein, um einigermaßen einen ruhigen Puls zu bekommen. Bei 4 350 m wurde unser Gipfelglück von einem plötzlichen Gewitter durchkreuzt. Wir brachen ab und kehrten nach ca. 6 Std. Wanderung wieder nach Quito zurück.

Am 16.03. war dann der Start zu unserer zweiten Bergtour. Mit dem Bus fuhren wir, eine Gruppe Mexikaner - die ebenfalls zum 50jährigen Jubiläum eingeladen waren - und einige Mitglieder des Nuevos Horizontes nach Cayambe (nördlich von Quito). Im Ort Cayambe wurden wir auf Pickups umgeladen und auf ging die abenteuerliche Fahrt durch eine phantastische und kaum zu beschreibende Landschaft. Ein Fleckenteppich der Farben - unsagbar schön.

Plötzlich tauchte er zwischen den Wolken vor uns auf: Cayambe, 5 790 m. Ein Eisklotz, der seinesgleichen sucht. Die letzten 2 001 Höhenmeter zur Hütte legten wir per Fuß zurück.

Am nächsten Morgen um 6.00 Uhr Start zur Eingehtour. Der Berg wurde halb bestiegen. Wie sich herausstellte, war dies für Roland und Klaus eine gute Sache. Einen ganzen Tag später war es dann soweit. Um 0.30 Uhr brachen die beiden mit einigen Mitgliedern des Nuevos Horizontes auf. Die Nacht war klar und nur mäßig kalt. Gegen 3.30 Uhr erreichten wir eine kleine Felsinsel inmitten des Gletschers auf ca. 5.400 m - Halbzeit. Dort trafen wir auch die mexikanische Gruppe, die dort bereits am Vortag aufgestiegen war und in Zelten übernachtet hatte. Gemeinsam gingen wir weiter. Bei 5 400 - 5 500 m wurden die Schritte deutlich langsamer - wir blieben häufig stehen und verschauften.

Gegen 6.00 Uhr erreichten wir den Gipfelbereich. Der Gipfel empfing uns mit schneidend kaltem Wind, so daß wir nur die nötigste Zeit zum Schauen und Photographieren verbrachten. Wir stiegen ab bis 5 500 m und rasteten. Die Sonne trieb uns dann mit ihrer intensiven Höhenstrahlung talwärts. Beim Abstieg trafen wir drei Mexikaner, von denen einer höhenkrank war. Wir stiegen gemeinsam zum Gletscherrand. Von dort gingen wir alleine weiter - unser Führer half den drei Mexikanern weiter. Alle kamen gut an der Hütte an - der Gipfel war bezwungen. Am nächsten Tag fuhren wir ab ins Tal. Dort wurde für uns ein unvergessenes Folklorefest veranstaltet. Lateinamerikanische Musik mit Panflöten und Gitarre riß uns im wahrsten Sinn des Wortes von den Sitzen.

In der zweiten Woche machten wir uns dann auf zum Cotopaxi - dem höchsten tätigen Vulkan der Welt (die Gelehrten streiten noch um die Höhe 5 890 oder 6 005 m). Eine gewaltige Vulkanlandschaft erwartete uns. Sehr karge Vegetation, Grasbüschel, Flechtengewächse, weit und breit kein Baum. Aber auch diese Landschaft begeisterte uns sehr. Roland und Klaus meisterten diesen Berg diesmal ohne Führer. Der Anblick des inneren Kraters, der eisfrei war, war grandios. Schwefeldämpfe stiegen aus dem Inneren des Kraters herauf. Leider trübten aufziehende Nebelfelder die Sicht in die Täler und auf die umliegenden Vulkane. Nach ca. acht Stunden erreichten die beiden wieder die Hütte. Leider mußten wir dann schon den Heimweg antreten.

Ecuador ist sicherlich mehr als eine Reise wert. Wir haben soviel Herzlichkeit und Freundlichkeit erlebt und wurden von den Mitgliedern von Nuevos Horizonte so hervorragend aufgenommen - sicherlich nicht unbedingt selbstverständlich.

Adios Ecuador, muchas gracias!

DIE BESONDERE REISE

Seit 1994 haben wir auch "Die besondere Reise" in unser Jahresprogramm aufgenommen. Dabei wird den Teilnehmern ein ansprechendes Kultur- und Wanderprogramm zum Kennenlernen des jeweiligen Landes angeboten.

Diese Fahrten erfreuen sich eines guten Zuspruches!

1994 : DIE INSEL ZYPERN
Leitung: Hans Räbel

1995 : DIE INSELN RHODOS UND SYMI
Leitung: Hans Räbel

1996 : DIE INSELN MALTA UND GOZO
Leitung: Heinz Hafner

1997 : PORTUGAL : ALGARVE
Leitung: Heinz Hafner

DIE INSEL MADEIRA
Leitung: Heinz Hafner

VORSCHAU:

1998 : ANDALUSIEN (SPANIEN)
Leitung: Heinz Hafner

ANSPRECHPARTNER:

Heinz Hafner, Neumarkter Straße 10, 90518 Altdorf, ☎ (0 91 87) 18 06



Die Teilnehmer an der Fahrt nach Portugal/Algarve (1997).

15 JAHRE INTERNATIONALE KONTAKTE ZUR TRACHTENGRUPPE ALTDORF/URI (SCHWEIZ) : FOLKLOREVERANSTALTUNG

"Alpenländische Folklore" lautete unser Beitrag zum kulturellen Rahmenprogramm der Altdorfer Wallenstein-Festspiele 1994.

Die Schirmherrschaft für diese Folkloreveranstaltung am 09. Juli 1994 im Universitätshof Altdorf - gestaltet von der Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz) und der Bläsergruppe Wiesen (Südtirol) - hatte Erich Pröpster (Vorstandsmitglied der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG) übernommen. Die 600 Besucher waren begeistert von den Darbietungen.

Kultur im weitesten Sinn des Wortes war es, was man darbieten wollte, meinte Hans Gisler (früherer Präsident der Trachtengruppe Altdorf/Uri), der die verbindenden Worte sprach. "Was uns verbindet, das sind die Leute, die sich mögen, die gemeinsame Ziele haben. Wenn auf dieser Ebene weitergemacht wird, dann ist das erfreulich", erklärte er weiter. Die Aktiven seien mit Begeisterung nach Altdorf gefahren, um einen weiteren Beitrag zur Freundschaft zum Alpenverein Altdorf - sie besteht seit nun 15 Jahren - zu leisten.

Das gelang den Mitgliedern der Trachtengruppe Altdorf/Uri wieder bestens. Sowohl die Schweizer Musikanten als auch der Trachtenchor (Leitung: Marie-Louise Marty), die Trachtentanzgruppe und das Gesangsduo Zgraggen vermittelten typische Urner Volkskultur, die von den Alphornbläsern und den Fahnenschwingern bereichert wurde.

Den schmissigen Gegenpart boten die Bläser aus Wiesen bei Sterzing in Südtirol unter der Leitung von Richard Bacher, die ja ebenfalls seit 1982 eine enge Freundschaft mit dem Alpenverein Altdorf verbindet.

Das große Finale sah noch einmal alle Akteure auf dem Podium vereint, das man mit dem Versprechen verließ, daß man nicht das letzte Mal in Altdorf war.

Lorenz Märkl

NACHTRAG:

Für Hans Gisler, dem langjährigen Präsidenten der Trachtengruppe Altdorf/Uri und unermüdlichen Motor für den Erhalt der Freundschaft zum Alpenverein und zur Stadt Altdorf, war es die letzte Ansage. Er starb am 24. Oktober 1995 im Alter von 54 Jahren an Krebs.



Hans Gisler und ein Teil seiner vielseitigen Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz).

15 JAHRE INTERNATIONALE KONTAKTE ZUR TRACHTENGRUPPE ALTDORF/URI (SCHWEIZ)

Jubiläumsempfang

Seit 15 Jahren bestanden 1994 unsere freundschaftlichen Vereinskontakte zur Trachtengruppe Altdorf/Uri (Schweiz). Dies war wieder ein Anlaß, daß unsere Urner Freunde vom 09. bis 10. Juli 1994 in die Wallensteinstadt kamen. Im Sparkassensaal fand am 10. Juli der Jubiläumsempfang statt, bei dem auch Richard Bacher aus Wiesen mit dabei war.



"Freundschaft ist ein hohes Gut, läßt es uns treu bewahren. Hoffen wir auf beiden Seiten, daß wir in den folgenden Jahren noch viele freundschaftliche Begegnungen miteinander erleben dürfen und sagen wir Dank für das, was wir in den 15 Jahren erreicht haben". Diese Schlußsätze der von Konrad Holz zusammengestellten Chronik "15 Jahre freundschaftliche Kontakte Trachtengruppe Altdorf/Uri, Alpenverein Altdorf" geben gleich-

sam die Marschrichtung vor, wie es mit der Verbindung weitergeben soll. Daß die Bande fest geknüpft und mit Leben erfüllt sind, das wurde an diesem Wochenende augenscheinlich unter Beweis gestellt. Zum Empfang aus Anlaß des Jubiläums konnte 2. Vorstand Uli Reichert im Sparkassensaal all jene begrüßen, die zum Entstehen beitrugen und denen in der Vergangenheit die Freundschaft mit den Schweizern am Herzen lag.

Bürgermeister Friedrich Weißkopf würdigte die besondere Rolle des Alpenvereins beim Aufbau der Verbindung zu Altdorf/Uri. Ins gleiche Horn stieß auch Schirmherr Erich Pröpster von der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht, der von "praktizierter Völkerverständigung über Grenzen hinweg" sprach. Peter Bissig, der neue Präsident der Trachtengruppe, lobte die Gemeinsamkeiten und die guten Verbindungen, die auch dieses Mal in der erlebten Gastfreundschaft zum Ausdruck kamen. Er sehe den kommenden Jahren sehr optimistisch entgegen.

"Bergsteigen verbindet, auch über Ländergrenzen hinweg", betonte DAV-Vorsitzender Konrad Holz und erinnerte an die von Trudi Bissig-Schuler und Liane Panitz im Wechsel verlesene Chronik. Sie habe nicht nur Erinnerungen an die Aktivitäten geweckt, sondern auch ein großes Gefühl der Dankbarkeit vermittelt. An 59 offizielle Ereignisse wurde erinnert, die dazu beitrugen, daß die Verbindung niemand mehr missen möchte. Die Chronik dokumentiere nicht nur "kleine Schritte zur Völkerverständigung", sondern schildere auch "ein wichtiges Stück Vereins- und Stadtgeschichte". Die gute Bilanz gebe ihm den Mut, die anwesenden Politiker anzusprechen und vor allem an die beiden Bürgermeisterkandidaten zu appellieren, die Kontakte nicht einschlafen zu lassen, sondern sie noch mehr in das Bewußtsein der Bevölkerung zu bringen.

Die Kontakte, die 1948 mit einer spontanen Hilfsaktion der Schweizer begannen und 1979 durch den DAV und die Trachtengruppe wieder aktiviert wurden und nun seit 15 Jahren auch auf politischer Ebene funktionieren, sollten auch künftig überregionales Denken vermitteln und die Herzen öffnen für die Sorgen und Probleme anderer. In seinen Dank schloß er die Quartiergeber ein, nannte die Motoren der Freundschaft auf Schweizer Seite, Hans Gisler, Hans Imholz, Wisi Gisler, Trude Walker, Wisi Arnold, Peter Bissig und die Altdorfer Alpenvereinsvorstände Erich Kreuzeder und Uli Reichert. Er nannte aber auch die politische Seite und die Altdorfer Geistlichkeit, die Schirmherren und all jene, die dazu beitrugen, daß man in all den Jahren gut über die Runden kam.

Als Parole für die kommenden Jahre gab er einen Satz von Goethe aus, der einmal schrieb: "Ohne Aufopferung läßt sich keine Freundschaft denken."

Lorenz Märkl

UNSERE SEKTIONSGESCHÄFTSSTELLE

Am 12. Februar 1994 hat die Vorstandschaft - auf Vorschlag unseres Mitgliedes Erich Odörfer (Stadtrat) - einen Antrag an die Stadt Altdorf gestellt, uns einen im Anwesen Ohmstr. 4 (Stadtwerke Altdorf) leerstehenden Raum als Sektionsgeschäftsstelle zur Verfügung zu stellen. Mit dem Schreiben vom 08.03.94 hat die Stadt Altdorf uns dann mitgeteilt, daß der Kulturausschuß in seiner Sitzung vom 24.02.94 beschlossen hat, der Alpenverein Altdorf könne den gewünschten Raum ab 01. April 1994 als Sektionsgeschäftsstelle nutzen.

Das Büro umfaßt eine Fläche von 16,58 qm ist mit Teppichboden und Schrankwand ausgestattet und kostet uns monatlich 116.-- DM Miete (Strom, Heizung und Schrankwandbenutzung eingeschlossen). Mittlerweile haben wir in diesem Raum eine moderne PC-Anlage für die Mitgliederverwaltung und einen Kopierer installiert.

Unsere beiden Verwaltungskräfte (sie arbeiten ehrenamtlich!) Luise Abraham und Lina Wagner sowie Jugendreferent Erich Frank, versuchen die anfallenden Arbeiten einer Sektion mit über 1 100 Mitgliedern zu bewältigen.

ANSPRECHPARTNER: Luise Abraham, Jahnstr. 30, 90610 Winkelhaid, (0 91 87) 4 16 32
Zuständig für die Anfangsbuchstaben A - L;
Lina Wagner, Frankenstr. 31, 90518 Altdorf, (0 91 87) 34 36
Zuständig für die Anfangsbuchstaben M - Z.



UNSERE SEKTIONSAHNE



Jede Sektion des Deutschen Alpenvereins - auch wir - hat eine eigene Sektionsfahne, die bei festlichen Anlässen auch gehißt wird.

Die Fahne der Sektion Altdorf flatterte erstmals am 10. Juli 1994 (unsere Freunde von der Trachtengruppe Altdorf/Uri waren zu Besuch) vor dem Rathaus.

Auch beim Nordbayerischen Sektionentag des DAV (06.05.95 in der Stadthalle) und beim Jubiläumsempfang aus Anlaß unserer 20jährigen Freundschaft zum Coro Alpino Trentino Gardolo (05.05.96 in der Stadthalle) war unsere Sektionsfahne vor der Stadthalle Altdorf aufgezogen.

Wir hoffen, daß wir sie noch bei vielen Festen und Großveranstaltungen brauchen.

ERSTE ALTDORFER KLETTERMEISTERSCHAFT

Am 1. Oktober 1994 war es soweit, der seit geraumer Zeit geplante Indoor-Klettercup im "Matchpoint" konnte gestartet werden. 13 Herren und sechs Damen stellten sich der Herausforderung an der Kunswand. Die zu absolvierenden Routen kreierte kein geringerer als der deutsche Meister und Weltcup-Finalist Alexander Adler. Die Kletterer wurden von zahlreichen Zuschauern, darunter auch Bürgermeister Friedrich Weißkopf, lautstark angefeuert. Kommen wir zum Wettkampfgeschehen. Das Viertelfinale im oberen 6. Grad war wohl mehr als Warm up gedacht. Deshalb kletterten auch alle Teilnehmer die Route mehr oder weniger souverän bis zum letzten Griff (top). Im Halbfinale wurden die Kletterer schon sehr viel mehr gefordert. Die Schwierigkeit erhöhte sich enorm. Die Route verlief nun durch überhängendes Gelände und wurde vom Routenbauer mit dem glatten 7. Grad bewertet. Für die Herren Kott, Thomas Klostermann und Fink erwies sich die Tour an diesem Tag als zu schwer. Sie schieden aus. Bei den Damen qualifizierten sich alle für das Finale. Nach einer Pause konnten die Herren ihre Finalroute begutachten. Sie führte durch 8 Meter abdrängendes, überhängendes Gelände, gefolgt von zwei waagrechten Passagen. Dies ergab eine Schwierigkeit von 8+. Tim Maisch eröffnete das Finale. Er kletterte bis zum ersten Dach, dort verließ ihn die Kraft. Es sollte sich herausstellen, daß dies eine sehr gute Vorlage war. Jürgen Holz hatte viel Pech, als er kurz vor dem Übergang zum Dach aus dem Griff rutschte. Dann war Michael Reinfrank an der Reihe. Ruhig und souverän erreichte er das erste Dach und kletterte mit Gelassenheit darüber, schüttelte kurz die Arme und durchstieg überlegen das zweite Dach bis zum Umlenkhaken. Der

Lohn war tosender Applaus der faszinierten Zuschauer für diese tolle Leistung. Die folgenden Teilnehmer hatten es also schwer, mit Michael gleichzuziehen. Fast allen ging die Luft in den ersten acht Metern aus, die sehr kraftraubend zu klettern waren. Schnelligkeit war hier gefragt. Christian Link hatte großes Pech, er rutschte gleich zu Beginn aus einem Griff heraus. Den 9. Platz nahm er bei ein paar Bierchen am Abend gelassen hin. Markus Genitheim zitterte sich einen Griff weiter und belegte den 8. Platz. Matthias Klostermann, der Youngster in unserer Sportklettergruppe, erreichte einen hervorragenden 5. Platz. Aber nicht alle scheiterten schon in der 1. Hälfte der Finalroute. Bodo Gartung kletterte mit viel Kraft und noch mehr Technik auf den 2. Platz. Nun stand die Entscheidung der Damen an. Wer nun dachte, die Herren hätten es schon spannend gemacht, der erlebte jetzt einen richtigen Krimi. Julia Uller, Susi Liebel und Claudia Dirsch mußten der mit 8-/8 bewerteten Route bereits im unteren Teil Tribut zollen. Sonja Mayer kletterte bis zum 1. Griff im zweiten Dach und schaffte hiermit harte Voraussetzungen für die nach ihr startende Alix Kokula. Alix kletterte über das 1. Dach hinaus, hielt den 1. Griff im zweiten Dach und landete im Seil. Als letzte startete Doris Schedewie, die bereits das zweite Mal in die Route einstieg. Bei ihrem ersten Versuch hatte sich ein Griff gedreht und sie durfte noch einmal starten. Unter tosendem Beifall der Zuschauer überkletterte sie ruhig das erste Dach, doch auch sie scheiterte an dem verflixten Griff im zweiten Dach. Somit landeten drei Damen auf dem ersten Platz der Finalwertung. Anschließend folgte die Siegerehrung, bei der es ansehnliche Sachpreise zu gewinnen gab. Samstag abend und Sonntag war freies Klettern, Musik, Gespräche und Schauklettern angesagt.

Ein gelungener Klettercup, der einer Wiederholung unbedingt bedarf!



Christian Link und Doris Schedewie wurden am 09.12.95 Altdorfer Stadtmeister im Sportklettern.

EHRENABEND DER SEKTION IM SPARKASSENZAAL

Am 10. März 1995 trafen sich im Sparkassensaal Altdorf alle Vorstands-, Beirats- und Ehrenratsmitglieder der Sektion mit ihren Ehefrauen - sie erhielten als ein kleines Dankeschön des Vereins einen Blumenstock - zu einem Ehrenabend. Unter den Ehrengästen waren Altdorfs 1. Bürgermeister, Rainer Pohl, Manfred Jakobi vom Hauptausschuß des DAV in München, Ehrenvorstand Erich Kreuzeder und der "Hausherr", Sparkassendirektor Werner Dumberger.

"Ein Verein kann nur bestehen, wenn jeder bereit ist in ihn etwas einzubringen. Wichtigste Voraussetzung aber ist und bleibt der Erhalt der ehrenamtlichen Arbeit."

Dies betonte DAV-Vorstand Konrad Holz bei einem Ehrenabend der Sektion, in dessen Mittelpunkt die Würdigung der Tätigkeit langjähriger ehrenamtlich aktiver Mitarbeiter stand. Er machte dabei deutlich, daß der Alpenverein in den zurückliegenden 28 Jahren ohne die vielen tüchtigen Mitarbeiter nicht in der Lage gewesen wäre, die vielfältige Leistungsfülle zu erbringen.

Kurz skizzierte Holz die Schwerpunkte und wichtigen Leitsätze der Sektionsarbeit: der Alpenverein als Erlebnisgemeinschaft, der Alpinismus verbindet Generationen, die Vereinsarbeit muß weiterhin sichtbare Spuren hinterlassen, der Alpenverein braucht weiterhin seine ehrenamtlichen Mitarbeiter. Holz zeigte sich erfreut darüber, daß der Alpenverein in der Stadt Altdorf mit seinem Angebot in kultureller und sportlicher Hinsicht zur Lebensqualität beitrage.

Dies unterstrich auch 1. Bürgermeister Rainer Pohl, der den Alpenverein als unverzichtbares Bestandteil des Vereinslebens der Stadt bezeichnete. Er würdigte das Engagement in Hinblick auf die Rundwanderwege, die Loipen und die Pflege der partnerschaftlichen Kontakte. Sein Dank galt daher den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die für diese vielfältigen Aktivitäten verantwortlich sind. „Sie haben die heutige Auszeichnung in reichem Maße verdient.“

Als eine sehr schöne Geste des Vereins bezeichnete DAV-Hauptausschußmitglied Manfred Jakobi den Ehrenabend. Ohne die vielen Ehrenamtlichen könnte der Alpenverein sein breites Aufgabenspektrum nicht erfüllen. Wichtig sei darüber hinaus auch die Kameradschaft. Aber auch in dieser Beziehung sei bei den Altdorfern alles bestens. Konrad Holz nahm dann die Ehrung der einzelnen Mitglieder vor.

25 Jahre ist Jürgen Peter zwischenzeitlich als Schatzmeister des Vereins tätig. Ihm bescheinigte Holz viel Einsatzbereitschaft, Sachkenntnis, Gefühl für das Machbare und vorausschauende Planung. Werner Eckstein ist seit 20 Jahren Gerätewart, organisierte Bergwanderwochen, wirkte als Tourenführer und leitete die Familiengruppe. Ebenfalls bereits 20 Jahre hat Erich Frank der Jugendarbeit verschrieben, fünf Jahre als Jugendleiter und nun schon 15 Jahre als Jugendreferent. „Er ist Koordinator zwischen der jungen Generation in der Sektion und der Vorstandschaft und perfekter Organisator der alljährlichen Skibörse“. Auch 20 Jahre hat Peter Frank als Jugendleiter mit Geduld, Begeisterung und Können die Höhen und Tiefen der Nachwuchsarbeit bewältigt.

15 Jahre ist Liane Panitz als Schriftführerin tätig und Reinhard Neudert den gleichen Zeitraum als Kassenprüfer.

13 Jahre ist Roland Linnert Leiter der Jungmannschaft und der Bergsteigergruppe. Als Hochtourenführer verfüge er über viel Erfahrung in Theorie und Praxis, die ihn befähigen, viele anspruchsvolle Berg-, Kletter- und Skihochtouren durchzuführen. Seit elf Jahren ist Sektionsmitglied Willi Hafner als Hüttenwart der Thalheimer Hütte der Sektion Nürnberg tätig. Organisationstalent, Improvisation und handwerkliches Können habe er in all den Jahren stets unter Beweis gestellt.

An vorderster Front ist seit 25 Jahren auch Vorstand Konrad Holz tätig. Sein Wirken würdigte Jürgen Peter. "Der Name steht für Kontinuität, Kontaktfreudigkeit und Kameradschaft", betonte Jürgen Peter, der Holz bat, auch weiterhin für den Alpenverein zur Verfügung zu stehen.

Ein gemeinsames Abendessen rundete den Ehrenabend ab, der von der Musikgruppe des Vereins umrahmt wurde.

Lorenz Märkl

Ehrenamtliche Arbeit

Die wichtigste Voraussetzung unserer Sektionsarbeit bleibt daher nach wie vor der Erhalt der ehrenamtlichen Arbeit.

Ehrenamtlich Arbeiten, das bedeutet, freiwillig und unentgeltlich Arbeitsstunden zu leisten, damit ein vielfältiges Angebot kostengünstig für die Mitglieder möglich ist.

Ein guter Vereinservice ist nur möglich, wenn Menschen bereit sind, praktisch zum Nulltarif tätig zu sein. Heute bei der angespannten Finanzsituation der öffentlichen Hand mehr denn je!

Konrad Holz bei seiner Laudatio auf die Mitarbeiter

DIA-MULTIVISIONSSCHAU VON HANS KAMMERLANDER

Das Top-Ereignis unseres Sektionsjahres 1995 war sicher die Dia-Multivisionsschau von Hans Kammerlander (Taufers in Südtirol) "Grenzwege Südtirol" am 21.03.95 in der ausverkauften Stadthalle (Schirmherrschaft: Direktor Werner Dumberger, Sparkasse Altdorf).

Aus dem Bericht des "Boten" einige Auszüge:

"Das war etwas vom Tollsten, was ich je gemacht habe, die Erinnerung bleibt ein Leben lang." So schwärmte der bekannte, Extrembergsteiger und Skifahrer Hans Kammerlander auch noch knapp vier Jahre danach von einem Unternehmen, bei dem er im Herbst 1991 mit Reinhold Messner in sechs Wochen sein Heimatland Südtirol an den Grenzen umrundete. "Grenzwege Südtirol" waren selbst für Kammerlander, der sich auf den "hohen Bergen" der Welt genauso auskennt wie in den Alpen, weit mehr als ein kühnes Unterfangen.

"Grenzwege Südtirol" waren aber auch eine Begegnung mit der Vergangenheit.

Einen Tag nach seiner Entdeckung am Similaun fotografierten sie den inzwischen weltberühmten Gletschermann "Ötzi" und sorgten dafür, daß die Weichen für die wissenschaftliche Auswertung dieses sensationellen Fundes gestellt wurden.

Kammerlander erinnert sich: "Ich wußte vom ersten Augenblick an, daß dies kein gewöhnlicher Toter war."



"Lockere Touren", wie zum Beispiel der "Südtiroler Grenzgang", liegen ihm nach eigenen Bekunden schon eher. Was für ihn eine "lockere Tour" ist, erscheint angesichts der 1200 Kilometer Klettern und Wandern, der Bewältigung von insgesamt 100 000 Höhenmetern und über 300 Gipfeln, selbst dem versierten Berggeher im Zeitraum von sechs Wochen als unerreichbare gigantische Leistung. Bevorzugt will er sich in diesem Jahr aber den Bergen Alaskas widmen, dem Mount Mc. Kinley und dem Mount Mc. Hunter. Da gibt es noch eine äußerst schwierige und jungfräuliche Route durch die Westwand. Die Tour reizt ihn deswegen so besonders, weil italienische Alpinisten schon wiederholt scheiterten. "Und das ist für einen Südtiroler eine ganz besondere Herausforderung."

Nicht nur Schirmherr Werner Dumberger war tief beeindruckt von diesem Erlebnis. Hans Kammerlander bescheinigt er in jeder Beziehung eine Meisterleistung, sowohl beim Grenzgang als auch beim Vortrag.

Lorenz Märtl

ABSCHIED VON EHRENMITGLIED JAKOB LINK

Am 24. April 1995 verstarb unser Ehrenmitglied Jakob Link im Alter von 87 Jahren. Die Kraft hat versagt, und die Erlösung war für ihn eine Gnade. Viele Mitglieder unserer DAV-Sektion haben auf dem kirchlichen Friedhof in Altdorf von ihm Abschied genommen.



Ehrenvorstand Erich Kreuzeder (links) im Gespräch mit Jakob Link.

Jakob Link war am 24.11.67 bei den 18 Gründungsmitgliedern, die unsere damalige DAV-Ortsgruppe ins Leben riefen. Er hat gerade in den schweren Anfangsjahren zusammen mit seinem Freund Erich Kreuzeder - dem heutigen Ehrenvorstand der DAV-Sektion Altdorf - viel Pionierarbeit geleistet und unsere Vereinsarbeit unterstützt.

Auf seine Initiative hin wurde 1970 unsere Ski-Abteilung gegründet (sie feierte 1995 ihr 25jähriges Bestehen), in der er 13 Jahre lang an verantwortlicher Stelle mitarbeitete. Skilaufen. Bergsteigen und Sport haben Jakob Link immer sehr viel bedeutet. Seine Skikurse, Gemeinschaftsfahrten, Skihochtouren und die Ski-Gymnastik, die er zusammen mit seinem Sohn Volker durchführte, werden viele unserer Mitglieder noch in guter Erinnerung haben. Bei seinem Ausscheiden aus der Ski-Abteilung am 31.12.82 wurde er in der folgenden Mitgliederversammlung (11.01.83) zum Ehrenmitglied ernannt.

1. Vorsitzender Erich Kreuzeder konnte ihm beim Edelweißfest am 18.10.86 in der Stadthalle Altdorf das Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft im DAV überreichen (1996 wäre er für 60jährige Mitgliedschaft im DAV geehrt worden).

Eine weitere Ehre wurde ihm am 15.03.88 zuteil, als ihm 1. Vorsitzender Konrad Holz für seine Verdienste um den Skisport in Altdorf den Heinz-Schienhammer-Gedächtnis-Pokal überreichte.

Auch für die Altdorfer Versehrtensportler, sie waren organisiert im TV 1881 Altdorf, hatte Jakob Link ein offenes Herz und er versuchte mit seinem sportlichen Übungsprogramm ("Versehrtensport") das schwere Los dieser betroffenen Menschen zu erleichtern. Beim Bürgerehrenabend der Stadt Altdorf am 18.03.77 wurde er dafür entsprechend geehrt und gewürdigt.

Die DAV-Sektion Altdorf hat mit Jakob Link einen väterlichen Freund verloren, der sich seinem Alpenverein stets verbunden fühlte und immer helfend und beratend zur Seite stand. Unser Ehrenmitglied war uns durch seine Geradlinigkeit, sein fröhliches Wesen, seine sportliche Art, sein Pflichtbewußtsein und durch sein engagiertes ehrenamtliches Arbeiten ein großes Vorbild.

Jakob Link war auch ein beliebter Bergkamerad. Alle, die mit ihm auf einem Gipfel standen, mit ihm auf den Skiern unterwegs waren und mit ihm im Verein zusammenarbeiteten, können das bestätigen. Verständnisvoll und gütig bewies er, daß es auch in unserer Zeit noch Menschen gibt, die es mit ihrem Nächsten ehrlich meinen, sich Zeit nehmen und handeln, ohne an Gegenleistung zu denken.

Unser Ehrenmitglied Jakob Link war ein Mensch, der in seinem Leben auf vielfältige Weise Großes geleistet hat, besonders im Alpenverein Altdorf.

Dafür, lieber Jakob, ein letztes herzliches Dankeschön! Deine Altdorfer Sektionskameraden werden Dich in guter Erinnerung behalten.

NORBAYERISCHER SEKTIONENTAG DES DAV IN ALTDORF

80 Delegierte, die mehr als 35 Sektionen des Deutschen Alpenvereins aus Ober-, Mittel-, Unterfranken und der Oberpfalz vertraten, waren am 06. Mai 1995 in die Stadthalle gekommen, um beim Nordbayerischen Sektionentag (Vertretung für 72 985 DAV-Mitglieder) über wichtige aktuelle Probleme, die weit über die Vereinsarbeit hinausgehen, sowie Anträge für die Hauptversammlung des DAV in Regensburg zu beraten.

Der Sprecher des Nordbayerischen Sektionenverbandes, Erich Kropf (DAV-Sektion Bamberg), freute sich über die Anwesenheit von MdB Verena Wohlleben, MdL Kurt Eckstein, des stellvertretenden Landrats Friedrich Weißkopf und Altdorfs Bürgermeister Rainer Pohl.

Als Referenten und maßgebliche Funktionäre des Hauptvereins waren 3. Vorsitzender Dr. Carl-Hermann Bellinger aus Neuß, DAV-Landesjugendleiter Max Theuerkorn, die Hauptausschußmitglieder Manfred Jakobi und Heinz Steidle, das Mitglied des Arbeitskreises Familienbergsteigen, Thomas Ruderisch, und der DAV-Beauftragte für Klettern und Naturschutz Günther Bram erschienen.

Verena Wohlleben dankte dem DAV für die geleistete Arbeit für Menschen und Natur. Der DAV sei die größte Organisation in Nordbayern, die sich aktiv für die Belange des Naturschutzes einsetze.

MdL Kurt Eckstein, stellvertretender Landrat Friedrich Weißkopf und Bürgermeister Rainer Pohl betonten, daß der gesunde Ausgleich zwischen Landnutzern und Landschützern und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden der Weg sein müsse, um das gemeinsame Ziel einer gesunden und erlebnisreichen Zukunft in einer intakten Umwelt zu erreichen.

Erich Kropf dankte den Ehrengästen für die immer wieder erlebte gute Zusammenarbeit mit den nordbayerischen Behörden. Leider sei dies in vielen anderen Gebieten der Bundesrepublik gar nicht so selbstverständlich. In Nordbayern habe dieses Zusammenwirken und Aufeinanderhören und Eingehen die besten Ergebnisse sowohl für die Belange des Naturschutzes als auch für die Wünsche der Kletterer gebracht.

Diese Gedanken griff auch der 3. Vorsitzender Dr. Bellinger auf. Er mußte zugestehen, daß im vergangenen Jahr bundesweit noch kein gemeinsamer Nenner gefunden worden sei, um die Gegensätze Klettern in den Felsen der Mittelgebirge und Naturschutz in Übereinstimmung zu bringen. In Baden-Württemberg und in Nordrhein-Westfalen habe man durch übergroße Aktivitäten in der Abwehrschlacht gegen um sich greifende Kletterverbote und mangelnde Kooperation mit Naturschutzverbänden und Behörden die Kompromisse verspielt. In diesem Sinn waren auch die Ausführungen des Beauftragten für Klettern und Naturschutz, Günter Bram, Erlangen. Die praktische Umsetzung dieser Gedanken und Grundziele des DAV waren die Diskussionsbeiträge gewidmet.

Weiter wichtige Themen waren die Jugend- und Familienarbeit, Hüttenprobleme und Wanderwege. Die Veranstaltung wandte sich im zweiten Teil vor allem den Berichten und Diskussionen zu den verbandsinternen Anträgen der bevorstehenden DAV-Hauptversammlung in Regensburg zu.

Abschließend dankte Erich Kropf dem Altdorfer DAV für die ausgezeichnete Organisation und Vorbereitung.



Ein Teil der Delegierten unserer Sektion beim Nordbayerischen Sektionentag in der Stadthalle.

25 JAHRE SKIABTEILUNG



Unsere am 01.12.70 durch Jakob Link und Volker Link gegründete Skiabteilung feierte 1995 mit zwei Veranstaltungen ihr 25jähriges Bestehen.

Am 14.11.95 brachte Volker Link mit seinem Dia-Vortrag "25 Jahre Skiabteilung - Rückblick" den Mitgliedern nochmals vieles aus dem reichhaltigen Programmangebot der zurückliegenden 25 Jahre humorvoll und informativ in Erinnerung.

Der Journalist und Alpinist, Hans Steinbichler (Bernau am Chiemsee) berichtete am 28.11.95 mit seiner Dia-Serie "Das Jahr auf Ski" von eindrucksvollen Skihochtouren.

Bei dieser Veranstaltung wurde auch den Leitern, Mitarbeitern und Ski-Doo-Fahrern Volker Link, Uli Reichert, Gerhard Hentschel, Günter Anselstetter, Michael Hafner, Karlheinz Zimmermann, Werner Frank, Hermann Koch, Helmut Müller, Willi Hafner und Roman Leyerer für ihren ehrenamtlichen Einsatz gedankt. Sie erhielten als ein kleines Dankeschön das signierte Steinbichler-Buch "Winter".

Hans Steinbichler ließ dann in seinem Lichtbildervortrag "Das Jahr auf Ski" Revue passieren. Es war ein faszinierendes Wintererlebnis, das er bot. Eindrucksvolle Farbaufnahmen und humorvolle Schilderungen bewahrheiteten das Wort "Erst der Ski hat den Menschen die ganze Pracht der winterlichen Berge aufgetan".

Die Skitour verlangt das Können und Wissen des Skifahrers und des Bergsteigers zusammen. Die Ausrüstung muß stimmen, das Wetter und die Lawinensituation muß beurteilt werden können, vor allem aber muß die eigene Leistungsfähigkeit und die der Bergkameraden richtig eingeschätzt werden können. Dann wird die Tour zu einem Genuss, zu einem Erlebnis am Berg. "Die Skihochtour umfaßt das Bergsteigen in seiner vielfältigsten und großartigsten Form", beschreibt Hans Steinbichler seinen Sport, den er seit 54(!) Jahren ausübt.

In seinem Vortrag erzählte er in Wort und Bild von Skitouren zu allen Jahreszeiten. Sie führten aus dem Bereich der Voralpen in die Hochregionen mit ihren 2000, 3000 und 4000 m.

Steinbichler zeigte aber auch die Nachteile des Massenbetriebes in den Alpen auf. Immer mehr Lifte fressen sich in die Landschaft hinein, die dazugehörigen Pisten vernichten die meist unberührte Natur. "Es muß Schluß sein mit weiteren Erschließungen, es ist genug zerstört für den Pistenski" mahnte der Referent eindringlich.

Die Skihochtour wird nie ein Massensport werden, denn dieses Metier beherrschen nur die Besten. Schon an den Spuren im Schnee lassen sich die Könner von den "Lehrlingen" unterscheiden.

Nur ein Mensch, der wie Hans Steinbichler seit Jahrzehnten als Journalist über die Berge schreibt, der sie als Fotograf und Bergsteiger auf zahllosen Wanderungen und Touren in ihrer Größe, Vielfalt und Gefahr, aber auch in ihrer Schönheit erkennt, vermag seine Begeisterung auf den Zuhörer zu übertragen, wie der langanhaltende Beifall für diesen Vortrag zeigte.

Hans Biegel

WIR KAUFEN EINEN NEUEN SPURSCHLITZEN (SKI-DOO)

Am 16.12.95 wurde unser neuer Loipenspurschlitten durch die Kulmbacher Firma Taubenreuther geliefert und am 18.12.95 der Altdorfer Öffentlichkeit vorgestellt.

Bei dieser Präsentation im DAV-Jugendraum in der Hauptschule Altdorf konnte 1. Vorsitzender Konrad Holz viele namhafte Gäste begrüßen:

Altdorfs 1. Bürgermeister Rainer Pohl,
den Geschäftsführer des Fremdenverkehrsvereins Altdorfer Land, Gerhard John,
Direktor Erwin Bleisteiner von der Sparkasse Altdorf (er spendete 500,-- DM),
Dieter Mailer von der Raiffeisenbank Altdorf (er spendete 500,-- DM),
Martina Rüsing vom "Boten",
Sektionsmitglied Helmut Meindel, der eine Spende von 1.000,-- DM übergab,
Schatzmeister Jürgen Peter, den Leiter unserer Skiabteilung, Karlheinz Zimmermann,
die beiden Ski-Doo-Fahrer Willi Hafner und Roman Leyerer
sowie einige interessierte Sektionsmitglieder.

Wir hoffen, daß wir mit den Neukauf eine Investition für die Zukunft und für die Durchführung einer geregelten Arbeit unserer Skiabteilung getan haben.

FINANZIERUNG UNSERES SKI-DOOS:

Zuschuß der Stadt Altdorf	1.851,50 DM
Zuschuß Fremdenverkehrsverein Altdorfer Land, Altdorf	2.000,00 DM
Zuschuß Fremdenverkehrsverein Lorenzer Reichswald und Umgebung Nürnberg, Nürnberg	3.703,00 DM
Spende Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG	500,00 DM
Spende Sparkasse Altdorf	500,00 DM
Gutschrift Fa. Taubenreuther GmbH, Kulmbach (Ankauf des alten Ski-Doo, Skonto etc.)	3.450,00 DM
Spende DAV-Sektion Noris, Nürnberg	200,00 DM
Spenden unserer Sektionsmitglieder	<u>4.870,00 DM</u>
Summe der Spenden und Zuschüsse:	17.074,50 DM
 Eigenleistung	1.440,50 DM
Kaufpreis Ski-Doo	18.515,00 DM

Wir bedanken uns recht herzlich bei unseren Sektionsmitgliedern, die durch ihre Spenden dazu beigetragen haben, daß unsere Sektionskasse nur mit 1.440,50 DM belastet wurde.

ERFOLGREICHE SKISPORTLER UNSERER SEKTION

Sportlerehrung 1995

Bei der Sportlerehrung der Stadt Altdorf, am 09. März 1995 im Altdorfer "Matchpoint", wurden auch unsere zwei Sektionsmitglieder Herbert Eckstein und Michael Hafner für ihre guten Leistungen im Skilanglauf ausgezeichnet.

Beide nahmen vom 28.01.- 05.02.1994 an der Weltmeisterschaft der Senioren in Finsterau im Bayerischen Wald teil und belegten unter den Teilnehmern aus ganz Europa hervorragende Plätze.

Plazierungen:

15 km klassische Technik:

Herbert Eckstein	:	46. von 49 Teilnehmern (Zeit: 01:03:32,3 Std.)
Michael Hafner	:	42. von 65 Teilnehmern (Zeit: 00:56:23,8 Std.)

30 km klassische Technik:

Herbert Eckstein	:	65. von 85 Teilnehmern (Zeit: 02:20:05,9 Std.)
Michael Hafner	:	43. von 65 Teilnehmern (Zeit: 02:02:21,9 Std.)

50 km (Ski-Marathon):

Herbert Eckstein	:	64. von 88 Teilnehmern (Zeit: 03:47:30,7 Std.)
Michael Hafner	:	45. von 80 Teilnehmern (Zeit: 03:09:42,2 Std.)

Sportlerehrung 1996

Bei der Sportlerehrung der Stadt Altdorf, am 15. März 1996 in der Stadthalle, wurden Günter Anselstetter für seinen 32. Platz beim Master's World Cup 1995 in Calgary (Kanada) im 30 km-Skilanglauf und Herbert Eckstein, Werner Hafner und Michael Hafner - sie belegten am 22.01.95 in der Gruppe Herren M 41 in der 30 km-Staffel bei der Nordischen Verbandsmeisterschaft 1995 in Waller den 1. Platz - durch 1. Bürgermeister Rainer Pohl geehrt.

Sportlerehrung 1997

Bei der Sportlerehrung 1997, am 18. Juni 1997 im Universitätshof, wurde Michael Hafner für seine guten Ergebnisse im Skilanglauf bei vielen ausländischen Starts, durch Bürgermeister Rainer Pohl ausgezeichnet.

20 JAHRE FREUNDSCHAFT MIT DEM CORO ALPINO TRENTO GARDOLI (ITALIEN)

Empfang in der Stadthalle



20 Jahre alt und voller auf richtiger Herzlichkeit, so präsentierte sich die Freundschaft der Altdorfer Alpenvereinssektion mit dem Coro Alpino Trentino Gardolo, die am Wochenende gebührend gefeiert wurde. Den Abschluß der "Geburtstagsfeier" bildete - nach dem Chorkonzert und Gottesdienst in Sankt Laurentius - der feierlich-freundschaftliche Empfang am 05. Mai 1996 in der Stadthalle.

Nicht nur die Mitglieder des Alpenvereins waren als Gäste gekommen. Auch zahlreiche Vertreter des politischen und öffentlichen Lebens wollten mit ihrer Anwesenheit zeigen, welchen Stellenwert sie einer Freundschaft einräumen, die trotz unterschiedlicher Sprache und Kultur, wie Kulturassessor Paolo Serra aus Gardolo hervorhob, schon zwei Jahrzehnte hält und immer noch lebendig ist.

Als einen bescheidenen Beitrag zum Europatag wertete dann der 1. Vorsitzende der DAV-Sektion Altdorf, Konrad Holz, die Freundschaft zu den Trentiner Sängern, als er darauf hinwies, daß der 05. Mai als solcher in den Kalendern stehe. Er erinnerte an die Höhepunkte der gemeinsamen 20 Jahre und auch an die Verdienste der einzelnen, die dazu Erhebliches beigetragen haben. So bedauerte er zutiefst, daß Giulio Pedrolli aus gesundheitlichen Gründen dieses Wochenende in Altdorf nicht miterleben konnte. Er sei seit 16 Jahren der Präsident des Chores, witzelte Holz, und das habe in Italien ein politischer Präsident bislang nicht geschafft. Eine weitere Laudatio galt Alfeo Caracristi, dem verantwortlichen Dirigenten des "einzigartigen, nie erreichten Chores", wie DAV-Vize Uli Reichert bei seiner Begrüßung den Coro charakterisierte.

Beifall gab es für Holz' Ausblick, daß 20 Jahre Freundschaft auch Verpflichtung für die Zukunft seien. Jeder freundschaftliche Kontakt sei ein kleines Fenster, das sich öffnet, sei ein kleiner Schritt nach vorne auf dem Weg zur Versöhnung der Völker.

Diesem Gedanken räumte auch Bürgermeister Rainer Pohl Raum in seiner Begrüßung ein. Angesichts der Lebendigkeit der Freundschaft, stehe für ihn fest, daß es eine Zukunft mit vielen Begegnungen und weiteren Höhepunkten gebe.

Als neugewählter Landrat wollte er es nicht versäumen auszudrücken, so Helmut Reich, wie hoch der Landkreis eine solche Freundschaft einschätze. In diesem Zusammenhang würdigte er Konrad Holz als agilen Vorsitzenden, der die Freundschaft mit diesen Veranstaltungen wieder belebt habe. Daß Reich ein Landkreiswappen für den Coro Gardolo als Geschenk dabei hatte, wurde von den italienischen Gästen mit kräftigen Beifall aufgenommen.

Paolo Serra und Rossella Menestrina-Gilli, beide Vertreter des politischen Lebens in Gardolo, sprachen von einem goldenen Band der Freundschaft, das auf der gemeinsamen Liebe zu Musik und den Bergen entstanden ist. "Wir müssen alles dafür tun, daß es nicht durchtrennt wird".

Bevor der Chor mit "La Montanara" das Ende des dreitägigen Aufenthalts anstimmte, tauschten Konrad Holz und Tiziano Mattioli Gastgeschenke aus. Geschenke hatte man auch für Bürgermeister Rainer Pohl und Sparkassenvorstand Werner Dumberger (als Vertreter für den Schirmherren Erwin Bleisteiner) dabei. Tiziano Mattioli, der den kranken Chorpräsidenten Giulio Pedrolli vertrat, sprach in seinem Gruß an den DAV aus, was sich wohl alle dachten: "Wir haben etwas geschaffen, was nie vergessen, vor allem nie vorbeigehen darf. Dieses Fest sei kein Endpunkt, sondern ein neuer Anstoß, die Freundschaft weiter wachsen zu lassen".

Petra Scholz-Fiedler

20 JAHRE FREUNDSSCHAFT MIT DEM CORO ALPINO TRENTO GARDOLI (ITALIEN)

Chorkonzert

"1976 - 1996, 20 Jahre Freundschaft, DAV Altdorf/CAT Gardolo" prangte es in großen Buchstaben von der Bühne der Stadthalle Altdorf.

Mit dem Chorkonzert am 04. Mai 1996 - unter der Schirmherrschaft von Sektionsmitglied Erwin Bleisteiner, Direktor der Sparkasse Altdorf - erreichte das Jubiläum in der Stadthalle Altdorf (400 Besucher) seinen Höhepunkt.

Die 25 Sänger unter ihrem Dirigenten Alfeo Caracristi (am 18. Juli 1996 wurde er 70 Jahre alt) begannen mit dem Lied "La Negritella" (Die Braunelle), bevor der 1. Vorsitzende der Sektion Altdorf des DAV, Konrad Holz, Chor, Schirmherr und Gäste auf das herzlichste begrüßte. Neben den beiden Altdorfer Bürgermeistern, Rainer Pohl und Erich Stoll, galt sein Gruß auch den Politikern aus Gardolo, Frau Rossella Menestrina-Gilli und Paolo Serra sowie einer größeren Abordnung der DAV-Sektion Feuchtwangen. Konrad Holz ließ dann die 20 Jahre dieser Freundschaft Revue passieren, die mit dem ersten Chorkonzert am 10. Juli 1976 begonnen hatte. Musik und Gesang kennen keine Grenzen, ihre Sprache wird überall verstanden, das wird auch bei diesem Konzert spürbar werden.

2. Vorsitzender Uli Reichert und Dolmetscherin Christa Tomasi führten dann abwechselnd durch das Programm, stellten mit einfühlsamen Texten nicht nur die Lieder vor, sondern auch das Trentino, die Heimat der Sänger. Nahezu 190 Chöre zählt man in den 223 Gemeinden dieser italienischen Provinz. Sie alle erwecken das Trentiner Liedgut zu neuem Leben und sind die besten Botschafter ihrer Heimat. Zu den besten dieser Chöre gehört jener aus Gardolo, wie seine Auslandsgastspiele beweisen.

Diszipliniert folgen die Sänger jedem Wink ihres Dirigenten, vom gehauchten Pianissimo bis zum brausenden Fortissimo beherrschen sie alle Nuancen, verstehen den Sinn ihrer Lieder auszudrücken, so daß sie jeder verstehen kann. Die Lieder erzählen vom Alltagsleben der Menschen im Trentino, vom Leben im Dorf, von ihrer Arbeit, von der Jagd, aber auch von der Liebe und menschlichen Schicksalen. Viele dieser Lieder entstanden in den hochgelegenen, oft sehr einsamen Bergtälern. Von den Dolomiten bis zu den Felstürmen der Brenta, vom Nordufer des Gardasees bis zur Salurner Klause erstreckt sich das Trentino, zieht sich der Bogen der Lieder.

Schirmherr Erwin Bleisteiner dankte im Namen aller Anwesenden für diesen eindrucksvollen Abend, der ihn mit Begeisterung erfüllt habe. Sein Wunsch, der Chor möchte bald wiederkommen, steigerte den Beifall zum Orkan. Den krönenden Abschluß dieser musikalischen Reise durch das reizvolle Trentino bildete das wohl bekannteste aller Lieder aus der Region: "La Montanara". Zahlreiche weitere Zugaben wurden erklatscht.

Daß die Freundschaft mit dem Coro Alpino Trentino Gardolo, einem reinen Amateurchor, noch lange bestehen möge, war der Wunsch aller.

Hans Biegel

Gottesdienst in der Altdorfer Laurentiuskirche

Berglieder aus dem Trentino und Lieder des Dankes und der Freude erfüllten am Sonntag, den 05. Mai 1995 die Altdorfer Laurentiuskirche.

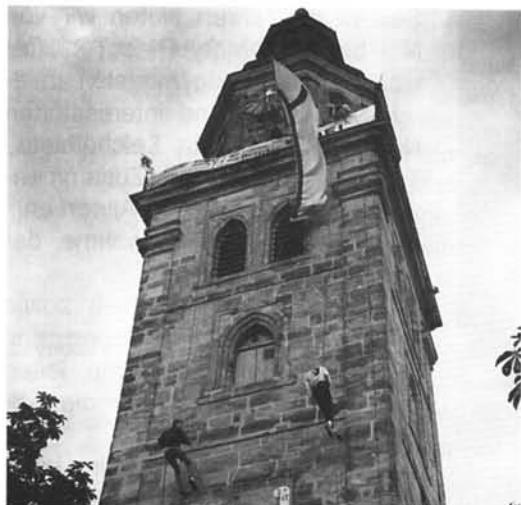
Mit einem Lied zum Lobe der Schöpfung ("Improviso") eröffneten die Sänger des Coro Alpino Trentino Gardolo diesen eindrucksvollen Gottesdienst, der von Pfarrer Georg Kugler (Altdorf) und unseren Sektionsmitgliedern Ingrid Marx, Liane Panitz, Manfred Martini, Jürgen Peter und Konrad Holz gestaltet wurde.

"Staunen erfaßt uns Menschen immer wieder, wenn wir nicht teilnahmslos geworden sind. Das Erleben der Bergwelt ist eine Art die Wunder Gottes zu erfassen."

Mit weiteren Liedvorträgen des Chores, nachdenklichen Betrachtungen von Pfarrer Georg Kugler und Zitaten aus der Bibel (besonders eindrucksvoll, der gelesene 8. Psalm, gleichzeitig musikalisch untermauert mit dem Lied "La Montanara") wurde diese Aussage unterstrichen; mit einem Gebet des Dankes (auch für die 20 Jahre Freundschaft zwischen dem DAV Altdorf und dem CAT Gardolo) endete der Gottesdienst.

Die Trentiner Sänger brachten dann noch den Gottesdienstbesuchern die beiden Volksweisen "A Lagolo" (am Bergsee) und "La Cianta del Jagher" (das Lied des Jägers) zum Vortrag.

SPEKTAKULÄRE ABSEILAKTION



Die vier Kletterer unserer Sportklettergruppe (Jürgen Holz, Mathias Klostermann, Thomas Last und Andreas Stich) begeisterten am Sonntag, dem 30. Juni 1995 die vielen Zuschauer des Regionalen Kirchentages in Altdorf mit ihrer gekonnten und mutigen Abseildemonstration vom Turm der Altdorfer Laurentiuskirche. Diese Aktion sollte nicht nur die Freude der Jugendlichen am Klettern zum Ausdruck bringen (sie motivierten auch die Altdorfer Pfarrerin Löffler abzuseilen), sondern auch auf die drohenden Felssperrungen in Deutschland hinweisen. Mit dem am Kirchturm angebrachten Transparent "Bewahrt die Felsen für die Menschen - Kletterer und Naturschützer am gemeinsamen Seil" wollten sie deutlich machen, daß DAV-Kletterer die Natur schützen und daß für sie dieses wichtige Betätigungsfeld "Fels" erhalten bleiben muß.

25 JAHRE SKIGYMNASTIK

Karlheinz Zimmermann, der Leiter der Skiaabteilung des DAV Altdorf, hatte am 27.11.96 alle Freunde der Skigymnastik in die Dreifach-Turnhalle geladen, gibt es diese Gruppe doch schon seit 25 Jahren. So kamen die Aktiven, um sich fit machen zu lassen für den Winter, und einige Ehrengäste und Besucher, um eine ganz besondere Übungsstunde zu sehen.

Ehrenvorsitzender Erich Kreuzeder und Vorsitzender Konrad Holz hatten mit dem Vertreter des Bürgermeisters, Erhard Brunner, auf der Empore Platz genommen. Stadtrat Brunner übermittelte die Grüße Pohls und würdigte die langjährige ehrenamtliche Arbeit der Abteilung. Für die Jugendarbeit des Vereins brachte er eine Spende mit, die nicht zu "Lasten der Stadt" geht. Brunner wünschte der Feier einen guten Verlauf.

Volker Link erinnerte an die Anfänge in der Halle des Gymnasiums, wo die Besucher vor allem auf die alpinen Abfahrten vorbereitet wurden. Die Skiaabteilung sei in den 70er Jahren gegründet worden, als der Breitensport und die Volksläufe in Mode kamen. Von Anfang an sei die Skigymnastik für alle offen gewesen. Anfangs habe man zu den Übungen noch einen Klavierspieler verpflichtet. Stets war „Spaß das Ziel“, auch heute noch.

Gründer der Skiaabteilung war Jakob Link.

Die Abteilung war stets offen für alle Interessierten. Die gymnastische Vorbereitung des alpinen Sports fand Anklang. 1980 kam dann der Langlauf dazu. Der heutige Trend liegt bei der Zusammenfassung aller Spielarten des Wintersports.

Die Kinder des Alpenvereins hatten unter der Leitung von Andrea Schwarzbauer und Peter Frank eine kleine Show vorbereitet. Sie nahmen wörtlich, was im Lexikon unter „Skigymnastik“ steht, nämlich „Gymnastik für Ski“. Und so durften sich die Skibretter im Rhythmus bewegen, absenken und anheben. Anschließend bot Volker Link eine Übungseinheit wie vor 25 Jahren, mit den Grundlagebewegungen für Stemmbögen und Schwünge. Wie Gymnastik heute aussieht, demonstrierte Gerhard Hentschel. Dynamik und Statik im Wechsel, Stretching und ganzheitliche Gleichgewichtsübungen, die schon fast an Akrobatik erinnern. Und noch eine weitere Runde gab es. Ingrid Hentschel, geborene Link, ließ zu Rock'n Roll Tanzübungen durchführen. Als nächster Übungsleiter kam Rolf Halberg dran, der das Rückgrat berücksichtigte. Weitere Übungsleiter der Skigymnastik waren und sind Uli Reichert, Robert Hoffmann, Holger Danner und Petra Lorenz.

Die Skigymnastik des Alpenvereins läuft von Herbst bis Ostern und wird durchschnittlich von 100 Teilnehmern besucht.

Mit einem Stehempfang im Vorraum der Dreifach-Turnhalle klang dieser Jubiläumsabend gesellig und fröhlich aus.

Sieglinde Hungershausen

SPORTLICHE SEKTIONSMITGLIEDER



ar werden dann den erfolgreichen Teilnehmern ihre Urkunden sowie das Deutsche und das etwas schwierigere Bayerische Sportabzeichen überreicht.

ANSPRECHPARTNER:

Uli und Ev Reichert, Badener Str. 4, 90518 Altdorf,  (0 91 87) 13 63

UNSER DAV-SCHAUFENSTER

Von der Gründung unserer DAV-Ortsgruppe (24.11.67) bis Mitte Mai 1995 befand sich unserer DAV-Schaufenster in der Markt-Apotheke.

Seit Juni 1995 hat uns unser Mitglied Konrad Meyer ein Schaufenster seines Friseursalons (Altdorf, Brauhausstr. 26) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Es wurde von Hellmut Marx, Erich Erdmann, Christian Link und der Altdorfer Werbefirma "Art of Lion" ansprechend umgestaltet.

Unser DAV-Schaufenster wird liebevoll von unserem Öffentlichkeitsreferenten Hellmut Marx und seiner Frau Ingrid mit großem Zeitaufwand gestaltet.

Dort sind aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit, Bilderrückblicke auf durchgeführte Unternehmungen und Veranstaltungen sowie Hinweise zum Programm zu sehen.

Bitte zeigen Sie Interesse an diesem Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit unserer Sektion und schauen Sie ab und zu hinein in unser DAV-Schaufenster.

ANSPRECHPARTNER:

Hellmut Marx, Beim Steinbruch 27, 90518 Altdorf,  (0 91 87) 8 03 64



WER GESTALTET UNSERE SEKTIONSSARBEIT ?

VORSTANDSCHAFT :

1. Vorsitzender :	Konrad Holz
2. Vorsitzender:	Ulrich (Uli) Reichert
Schatzmeister:	Jürgen Peter
Schriftführerin:	Liane Panitz
Jugendreferent:	Erich Frank

EHRENRAT :

Dr. Werner Brockelt (verstorben am 28.07.97)
Irmgard Schedewie
Horst Schwarzbauer

KASSENPRÜFER :

Konrad Fürst
Arnold Obermeier



1. Reihe: Liane Panitz (Schriftführerin), Erich Frank (Jugendreferent), Irmgard Schedewie (Ehrenrat), Arnold Obermeier (Kassenprüfer), Konrad Fürst (Kassenprüfer).
2. Reihe: Jürgen Peter (Schatzmeister), Horst Schwarzbauer (Ehrenrat), Dr. Werner Brockelt (Ehrenrat), Konrad Holz (1. Vorsitzender), Uli Reichert (2. Vorsitzender).

WER GESTALTET UNSERE SEKTIONSSARBEIT?

Beirat

Luise Abraham,	Mitarbeiterin in der Sektions-Geschäftsstelle
Heinz Augsburger,	Betreuer der Altdorfer Wanderwege
Christa Augsburger,	Betreuerin der Altdorfer Wanderwege
Peter Achner,	Naturschutzreferent
Werner Eckstein,	Gerätewart und Tourenleiter
Erich Erdmann,	Tourenleiter
Jochen Frank,	Leiter der Jugend II
Peter Frank,	Leiter der Jugend I
Rosi Frank,	stellvertr. Leiterin der Jugend I
Konrad Fürst,	Wanderwart
Michael Hafner,	stellvertr. Leiter der Skiaabteilung
Willi Hafner,	Ski-Doo-Fahrer und Hüttenwart der Thalheimer Hütte
Jürgen Holz,	Leiter der Sportklettergruppe
Roman Leyerer,	Ski-Doo-Fahrer
Hans Lindmeier,	stellvertr. Leiter der Seniorengruppe
Christian Link,	stellvertr. Leiter der Sportklettergruppe
Roland Linnert,	Leiter der Bergsteigergruppe
Hellmut Marx,	Öffentlichkeitsreferent
Arne Otto,	Tourenleiter
Erich Odörfer,	Schriftleitung Mitteilungsheft
Siegfried Schramm,	Leiter der Seniorengruppe
Andrea Schwarzbauer,	Leiterin der Familiengruppe
Tanja Wiegel,	stellvertr. Leiterin der Jugend II
Lina Wagner,	Mitarbeiterin in der Sektions-Geschäftsstelle
Karlheinz Zimmermann,	Leiter der Skiaabteilung



Ein Teil unserer Mitarbeiter (Beirat):

1. Reihe: Siegfried Schramm (Leiter der Seniorengruppe), Karlheinz Zimmermann (Leiter der Skiaabteilung), Andrea Schwarzbauer (Leiterin der Familiengruppe), Liane Panitz (Schriftführerin).
2. Reihe: Peter Frank (Jugendleiter), Jürgen Holz (Leiter der Sportklettergruppe), Roland Linnert (Leiter der Bergsteigergruppe), dann folgen die Vorstandsmitglieder U. Reichert, J. Peter, E. Frank und K. Holz.

JUBILÄUMSPROGRAMM

„30 JAHRE ALPENVEREIN ALTDORF“

1967 - 1997

Seiten 87 - 89



UNSER JUBILÄUMSPROGRAMM

Dienstag, 04. März 1997 :

Dia- Multivisionsschau von Hans Kammerlander (Sand in Taufers, Südtirol) in der Stadthalle Altdorf (Beginn: 20.00 Uhr):
„Bergsteigen zwischen Südtirol und Mt. Everest“.
Schirmherr: Direktor Erwin Bleisteiner, Sparkasse Altdorf.

Freitag, 10. Oktober 1997:

Festabend in der Stadthalle Altdorf (Beginn: 19.00 Uhr) mit einem kurzen offiziellen Festprogramm und einem Diavortrag von Franz Xaver Wagner (München):
„Alpines Panoptikum - Die Suche nach dem alpinen Geist“.
Schirmherr: Rainer Pohl, 1. Bürgermeister der Stadt Altdorf.

Samstag, 08. November 1997 :

Edelweißfest mit Tanz, Ehrungen und Folklorebeiträgen in der Stadthalle Altdorf (Beginn: 20.00 Uhr).

Samstag, 06. Dezember 1997:

„Advent in den Bergen“ in der Stadthalle Altdorf (Beginn: 20.00 Uhr).
Gestaltung: Gruppen aus Wiesen bei Sterzing in Südtirol.
15 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen dem Alpenverein Altdorf und verschiedenen Gruppen in Wiesen/Südtirol.
Schirmherr: Direktor Paul Werner Keilhofer, Raiffeisenbank Altdorf-Feucht eG.

Sonntag, 07. Dezember 1997:

Jubiläumsgottesdienst „30 Jahre Alpenverein Altdorf“ in der Laurentiuskirche (Beginn: 09.30 Uhr).
Mitwirkung: Gruppen aus Wiesen/Südtirol und Mitglieder des DAV Altdorf.
Empfang im Sparkassensaal: „15 Jahre freundschaftliche Kontakte zwischen dem Alpenverein Altdorf und verschiedenen Gruppen aus Wiesen/Südtirol“. (Beginn: 11.00 Uhr).

ANSPRECHPARTNER:

Konrad Holz, Jahnstr. 2, 90518 Altdorf ☎ (0 91 87) 28 45

BEGEISTERUNG UM HANS KAMMERLANDER

Die Dia-Multivisionsschau "Bergsteigen zwischen Südtirol und Mt. Everest" (Schirmherr: Direktor Erwin Bleisteiner, Sparkasse Altdorf) am 04. März 1997 war der gelungene Auftakt unseres Jubiläums "30 Jahre Alpenverein Altdorf". In der überfüllten Stadthalle Altdorf erlebten die Besucher einen unvergesslichen Vortragsabend mit dem Südtiroler Extrem- und Höhenbergsteiger, Hans Kammerlander (Sand in Taufers).

1. Vorsitzender Konrad Holz hatte die Bergfreunde aus vielen mittelfränkischen DAV-Sektionen begrüßt und den Anwesenden in einem kurzen Interview mit Hans Kammerlander die wichtigsten Stationen seines aufregenden Bergsteigerlebens in Erinnerung gebracht.

Dann war die Bühne frei für Hans Kammerlander. Bärtig, sportlich, sympathisch, bescheiden, so stand er da. Ein Bergsteiger und Mensch mit einer ungemein starken Ausstrahlung.

Er begann seine eindrucksvolle Multivisionsschau mit der Schilderung der Besteigung des 6 543 m hohen Shivling („Matterhorn Indiens“) über den noch unbestiegenen Nordpfeiler, an dessen Fuß die Gangesquelle entspringt. Dort, bei diesem berühmten Pilgerort, traf er viele liebenswerte Menschen und gläubige Hindus.

Von Indien ging es nach Nepal zu den legendären Honigjägern. Das sind Männer, die aus überhängenden Felswänden Honignester wilder Bienen herausholen. Bis zu 150 Höhenmeter seilen sie sich an ihren baumgeflochtenen Seilen ab, um mit bloßen Händen bis zu 100 Kilo Honig aus den Nestern zu holen („mir ging beim Zuschauen ein kalter Schauer den Buckel runter“).

Nach einer kurzen Biographie über die Schlüsselmomente seines Bergsteigerlebens anhand beeindruckender Kletteraufnahmen, der Schilderung seines Trainingsprogramms (1 600 Höhenmeter werden in einer knappen Stunde bewältigt!) und einer landschaftlich sehr eindrucksvollen Trekkingtour durch das Königreich Mustang, folgte die Besteigung des 8 013 m hohen Shisha Pangma in Tibet.

Dann kam für die Zuhörer der Höhepunkt seines Vortrages, die Schilderung der bisher schnellsten Besteigung des Mt. Everest (Aufstieg ohne Sauerstoff in nur 17 Stunden vom 6 400 m hohen Basislager) und die 1. Skiabfahrt vom 8 848 m hohen Gipfel.

Diese risikoreiche Unternehmung im Alleingang, am 24. Mai 1996, war eine Leistung, die „dem Körper so viel Substanz abfordert, daß man sie nur einmal im Leben machen sollte, doch sie wurde für mich zum ganz großen Abenteuer“. Eine atemberaubende Panorammaschau vom Everestgipfel und eindrucksvolle Bilder von der sechseinhalbstündigen Skiabfahrt beschlossen den Vortrag.

Der tosende Applaus der Zuhörer belohnte den Ausnahmebergsteiger Hans Kammerlander für seine gezeigten Unternehmungen, die geprägt waren von Kletterleidenschaft, Können, Wagemut und einer phänomenalen Ausdauer.

Bravo Hans, für diese Leistungen (vor allem am Mt. Everest) und herzlichen Dank für diesen Vortrag bei uns in Altdorf!

SPENDEN FÜR NEPALHILFE

Bei der Dia-Multivisionsschau "Bergsteigen zwischen Südtirol und Mount Everest" am 04. März in der Stadthalle mit Hans Kammerlander wurden 1.400,-- DM für die Nepalhilfe Beilngries gespendet. Karl Rebele, einer der Initiatoren, stellte sich in der Pause vor.

Die gemeinnützige Organisation arbeitet seit 1990 mit elf ehrenamtlichen Helfern (einige sind Mitglieder in der DAV-Sektion Neumarkt) an mehreren Projekten in einem der ärmsten Länder der Erde.

Der Bau einer Grundschule in Kadambas bei Kathmandu für 450 Schüler, von zwei Grundschulen, eines Hauses für Waisenkinder und die Unterstützung einer Klinik mit Medikamenten sind die sichtbaren Zeichen ihrer praktischen Hilfe.

DAV-Vorsitzender Konrad Holz konnte beim gemütlichen Beisammensein nach dem Kammerlander-Vortrag 1.400,-- DM an Rebele, den "Chef und Motor" der Nepalhilfe, überreichen, die die 420 Besucher spontan gespendet hatten.

ANSPRECHPARTNER:

Nepalhilfe Beilngries (Karl Rebele), Mittelmühlweg 30, 92339 Beilngries

WIE WIRD ES WEITERGEHEN ?

Wie ein Buch mit vielen unbeschriebenen Seiten lag am 24. November 1967 - dem Tag unserer Vereinsgründung - die Zukunft unserer Alpenvereinsarbeit vor den 18 Gründungsmitgliedern.

Viele Seiten wurden in den nachfolgenden 30 Jahren mit einer Vielzahl von Daten, Ereignissen, Namen und Aktivitäten gefüllt.

Erreicht wurde das alles durch viel Gedankenarbeit, viel Zeiteinsatz und durch viel persönliches und ehrenamtliches Engagement.

Dadurch fand unser Alpenverein neue Mitglieder, ein positives Ansehen und öffentliches Interesse.

Für die Vorstandsschaft war dies auch immer eine Bestätigung auf einem guten Kurs zu sein, auch wenn in diesen 30 Jahren nicht alles gelang, was gewünscht und gewollt war.

So wird die Richtschnur unseres Handelns auch in den kommenden Jahren sein, das positive Erscheinungsbild unserer Sektion nach innen, bei den Mitgliedern, und nach außen, bei der Bevölkerung, zu erhalten sowie das bisher Erreichte zu bewahren und auch den notwendigen Neuerungen - dazu gehört auch eine maßvolle Erhöhung unserer Mitgliederbeiträge - nicht ablehnend gegenüberzustehen.

Unsere Gruppen und Abteilungen sollen auch weiterhin die bisherige Unterstützung zur ordnungsgemäßen Durchführung ihrer Arbeit erhalten; das gilt vor allem im Bereich unserer wichtigen Nachwuchsarbeit.

Es muß weiterhin festgehalten werden an der ehrenamtlichen Wahrnehmung und Durchführung unserer Aufgaben; denn auch das garantiert, daß unsere Sektion weiterhin die Wärme und Ausstrahlung behält, die für Mitglieder und die Verantwortlichen von großer Wichtigkeit ist.

Wir wünschen unserem bergsteigerischen Nachwuchs in der Familiengruppe und in den beiden Jugendgruppen, der mittleren Generation in der Bergsteiger- und Sportklettergruppe eine gute Freizeitgestaltung im Verein und das Finden echter Leitbilder.

Wir hoffen, daß aus ihren Reihen die Frauen und Männer heranwachsen, die unsere Vereinsarbeit einmal weiterführen werden.

Hoffen wir, daß auch die kommenden Jahre von der bisherigen Begeisterung unserer Mitarbeiter, von der Aktivität unserer Mitglieder und von einem ehrlichen Gemeinschaftsgeist im Umgang miteinander, bestimmt werden.

Dann brauchen wir uns um die Zukunft unserer Sektion keine unnötigen Sorgen zu machen.

Auf eine gute und erfolgreiche Zukunft!

Konrad Holz,
1. Vorsitzender

Uli Reichert,
2. Vorsitzender

30 JAHRE ALPENVEREIN

30 Jahre Alpenverein Altdorf, das sind Erinnerungen an viele Aktivitäten und Veranstaltungen.

30 Jahre Alpenverein, das sind sichtbare Spuren, die unsere Vereinsarbeit in Altdorf hinterlassen hat, alpinistisch, sportlich, gesellschaftlich und kulturell.

Das sollte auch dieses Sonderheft zum Jubiläum deutlich machen!

Vorstandshaft der Sektion

1. Vorsitzender: Konrad Holz, Jahnstraße 2, 90518 Altdorf
 ☎ (0 91 87) 28 45

2. Vorsitzender: Uli Reichert, Badener Straße 4, 90518 Altdorf
 ☎ (0 91 87) 13 63

Schatzmeister: Jürgen Peter, Birkenweg 7, 90518 Altdorf
 ☎ (0 91 87) 88 41

Schriftführerin: Liane Panitz, Bergstraße 1, 90537 Feucht
 ☎ (0 91 28) 21 88

Jugendreferent: Erich Frank, Sandricht 4, 90518 Altdorf
 ☎ (0 91 87) 63 71

Geschäftsstelle:

90518 Altdorf, Ohmstraße 4

Die Geschäftsstelle ist 14tägig vor den Sektions-Zusammenkünften
am Dienstag von 18.30 - 19.30 Uhr geöffnet.

Vereinslokal:

Sportpark Altdorf, Heumannstraße 5, ☎ (0 91 87) 51 92
Zusammenkünfte 14tägig am Dienstag um 20.00 Uhr
(Näheres unter Sektionsprogramm)

Jugendraum:

Hauptschule Altdorf, Schulstraße 6

Kletterwand:

Sportzentrum Matchpoint, Altdorf, Schulstraße 14
(Sektionsmitglieder erhalten Ermäßigung)

Mitgliedsbeiträge:

A-Mitglieder	70,00	DM	Jugendliche	15,00	DM
B-Mitglieder	35,00	DM	Kinder	--,--	DM
C-Mitglieder	15,00	DM	Aufnahmegebühr	10,00	DM
Junioren	35,00	DM	Junioren in Ausbildung	5,00	DM

Bankverbindungen:

Hypobank Altdorf	Kto.-Nr. 1140 184 833	BLZ	760 202 14
Kreissparkasse Altdorf	Kto.-Nr. 380 332 817	BLZ	760 502 10
Raiffeisenbank Altdorf	Kto.-Nr. 200 525 715	BLZ	760694040

